

# integrale perspektiven

Ausgabe 15 – März 2010



Mit Beiträgen u.a. von:

- ◆ Diane Hamilton
- ◆ Marc Gafni
- ◆ Michael Zimmerman
- ◆ Sebastian Gronbach
- ◆ Dennis Wittrock

# Unsere Seele ist vielschichtiger als wir denken

» ... eine engagierte und fundierte Einführung,  
die von interessierten Laien und für Spiritualität  
aufgeschlossenen Fachkräften mit großem Gewinn  
durchgearbeitet werden kann. «

Connection



- **Einführung in die Grundlagen der transpersonalen Psychologie und die Praxis des holotropen Atmens**
- **Eine »Landkarte« spiritueller Bewusstseinszustände und deren Bedeutung für Heil und Heilung der Seele**

Weisheitsschulen und Mystiker aller Kulturen berichten von der Fähigkeit des Menschen, tiefere Schichten seines Bewusstseins zu erfahren. Der erfahrene Psychotherapeut Sylvester Walch geht neue Wege in der Therapie und macht spirituelle Bewusstseinszustände für die Heilung fruchtbar. Anhand zahlreicher Fallbeispiele wird die Therapie des holotropen Atmens vorgestellt.

#### **Sylvester Walch,**

Sylvester Walch, Dr. phil., geboren 1950, approb. Psychologischer Psychotherapeut, Lehrsupervisor und Dozent. Lehrtherapeut u.a. für Integrative Therapie, für integrative Gestalttherapie, Gruppendynamik, Transpersonale Psychotherapie und Holotropes Atmen. Lehraufträge an verschiedenen Universitäten. Er leitete über viele Jahre eine stationäre psychotherapeutische Einrichtung, verfasste zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten (u.a. Buchautor: „Dimensionen der menschlichen Seele“ u. „Subjekt Realität und Realitätsbewältigung“) und ist Ehrenvorsitzender des Österreichischen Arbeitskreises für transpersonale Psychologie und Psychotherapie.

#### **Das Standardwerk in neuer Ausstattung**

Transpersonale Psychologie und holotropes Atmen  
Durchgesehene Neuausgabe, 452 S. Klappenbroschur  
€ 16,90 (D) € 17,40 (A) sFr 29,90  
ISBN 978-3-491-42139-4 – Erscheinungsjahr 2009



www.patmos.de

Seminar

## Transpersonale Selbsterfahrung und Holotropes Atmen

Dieses Seminar ist für Menschen gedacht, die gerne die Möglichkeiten ihres Bewusstseins für die eigene Entwicklung ausprobieren und therapeutisch nutzen möchten. Über die beschleunigte Atmung (holotropes Atmen nach Stanislaw Grof), evokative Musik, prozessuale Körperarbeit und intuitives Malen wird in einem erweiterten Bewusstseinsraum die Transformation alter Lebensmuster, die Befreiung von Verstrickungen und der Zugang zum transpersonalen Selbst unterstützt.

Lebensgeschichtliche Themen, Geburts-erlebnisse, vorgeburtliche Erfahrungen

und Aspekte der Seele, die über die gewohnten Raum- und Zeitgrenzen hinausgehen, können in diesen Sitzungen gegenwärtig sowie Zugänge zu mystischen und spirituellen Dimensionen des Daseins eröffnet werden.

Durch persönlichen Erfahrungsaustausch in der Gruppe und in Kleingruppen, durch regelmäßige Meditationen und rituelle Übungen wird Aufarbeitung, Integration und Vertiefung möglich, sodass das erlebte in einem sinnvollen Bezug zum Alltag verstanden werden kann.

16.6.-20.6.2010 | 8.12.-12.12.2010  
13.5.-17.5.2011 | 25.11.-29.11.2011

Ort: Seminarhaus „Holzöstersee“  
(Franking – Raum Salzburg)

Wunschtermin bitte bei der Anmeldung bekanntgeben

Kosten: € 600,-

Leitung und Anmeldung:

Dr. Sylvester Walch,  
Bachstraße 3, D-87561 Oberstorf

T +49 8322 6611 E sylvester@walchnet.de  
F +49 8322 6601 W www.walchnet.de

#### **Einführungsliteratur:**

Sylvester Walch: „Dimensionen der menschlichen Seele. Transpersonale Psychologie und holotropes Atmen“, Neuausgabe, 452 Seiten, Düsseldorf 2009. Patmos.

Curricula, Weiterbildungen und spirituelle Seminarreihe siehe: [www.walchnet.de](http://www.walchnet.de)

Wir haben die Kunst, um an der Wahrheit nicht zugrunde zu gehen.  
Der Kunst freilich muss eine Philosophie zur Seite stehen,  
die sich darauf versteht, im Dunkeln zu singen.

Peter Sloterdijk

Liebe Leserin, lieber Leser,

Umweltkrise, Finanzkrise, Terrorismus, Naturkatastrophen, Ungerechtigkeit, Gewalt, Hunger, Krankheit ... die Themenliste dessen, was uns an Problemen begegnet und bewegt, ist lang. Warum beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe der *integralen perspektiven* ausgerechnet mit Kunst als einem Themenschwerpunkt?

Gibt es nicht Wichtigeres und Drängenderes? Kunst wird manchmal als ein Luxus betrachtet, als etwas, das man sich zusätzlich leistet, nachdem z. B. die Grundbedürfnisse befriedigt sind. Doch „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ und Kunst in ihrer eigentlichen Bedeutung als etwas innerlich Empfundenes, das bewusst zum Ausdruck gebracht wird, ist nicht Anhängsel oder Luxus menschlicher Existenz, sondern ein wesentlicher Bestandteil des Menschseins von Anfang an.

Um die Schönheit des Seins und Werdens geht es vor allem in diesem Heft. Wir freuen uns, dass wir die Kunst nicht nur aus verschiedenen Perspektiven betrachten und dabei im Dia- oder Triolog mit integralen Künstlern sind, sondern mit der zweiten 4-farbigen Ausgabe dem Schönen noch mehr Raum geben können. Wir danken Ihnen, dass Sie uns mit Spenden, Anzeigen und rund 40 neuen IF-Fördermitgliedschaften dabei geholfen haben, zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen für unsere integralen Medien zu erschließen. Sich selbst entwickeln kann jede und jeder allein: Eine integrale Kultur schaffen können wir nur gemeinsam. In diesem Prozess sind wir aufeinander angewiesen.

Mit diesem Heft möchten wir Sie außerdem auf unsere **integrale Jahrestagung** einstimmen, die **vom 18.-20. Juni in Berlin** stattfindet unter dem Motto „Aufklärung und Erleuchtung: Wissen und Weisheit für eine nachhaltige Welt“. Lesen Sie dazu das Interview mit Zen-Lehrerin Diane Musho Hamilton und Rabbi Marc Gafni über die Neue Erleuchtung, das Einzigartige Selbst und BIG MIND. Beide sind enge Mitarbeiter von Ken Wilber und Gäste unserer Tagung und mehrerer Veranstaltungen in Deutschland. Das Veranstaltungsprogramm in seiner ganzen Vielfalt finden Sie auf unserer Webseite: [www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org).

Wir hoffen, dass Ihnen das kunstvoll geschnürte ip-Paket mit Wahrem, Gutem und Schöнем Freude macht und viele Anregungen für Geist und Seele gibt.

Ihre ip-Redaktion

Monika Frühwirth, Michael Habecker, Sonja Student

## 2 Integrale News

Dennis Wittrock

### Themenschwerpunkt: Integrale Kunst

## 4 Warum Kunst?

Michael Habecker

## 6 Kunst und Schönheit

Ken Wilber zur Kunst

## 8 Was ist integrale Kunst?

Ken Wilber

## 10 Auf der Suche nach einem ästhetischen Kompass der nächsten Avantgarde

Triolog Dennis, Axel, Harald  
Dennis Wittrock

## 16 Transformative Kunst

DEES

## 18 Bewusstseinsrevolution und das Bilder-Buch der Kunst

Johanna Schwarz

## 22 Der Mensch als Künstler - Die Anthroposophische Perspektive

Sebastian Gronbach

## 26 Die Kunst des Aufstellens

Michael Habecker und Peter Klein

## 28 Graphik, Layout und Kunst

Uwe Schramm

## 30 Unique Self und BIG MIND

Interview von Dennis Wittrock mit  
Diane Hamilton und Marc Gafni

## 34 Integral Spiritual Experience der Integralen Welt

Mathias Weitbrecht

## 36 Aufklärung und Erleuchtung

Sonja Student

## 40 Leserbrief

## 42 Die Auswirkungen von Kopenhagen

Michael E. Zimmerman

## 44 Integrale Salons stellen sich vor

## 46 Adressen und Kontakte

## 48 Impressum

# Integrale News

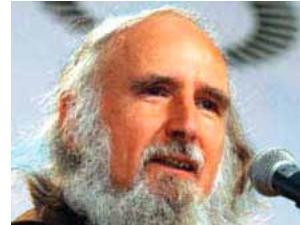


## „Einfach nicht die richtige Zeit“

Integrale Klima-Konferenz des State of The World Forums in Washington auf unbestimmte Zeit verschoben

Die Initiative von Jim Garrisons State of the World Forum, im März eine integral informierte Klimakonferenz mit hunderten internationalen Führungspersonlichkeiten in der amerikanischen Hauptstadt Washington D.C. durchzuführen, wurde auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben. Zur Begründung schreibt Garrison auf seiner Webseite: „Es ist schlichtweg nicht die richtige Zeit [...]. Es hätte so gut wie gar keine Wirkung – weder auf das Denken noch auf die Agenda, mit der der U.S. Kongress jetzt beschäftigt ist – so groß ist die Lähmung, der Washington für jegliche Handlung in Bezug auf globale Erwärmung erlegen ist.“ Die 2020 Climate Leadership Kampagne seiner Organisation mit dem ehrgeizigen Ziel einer CO2 Reduktion von 80% bis 2020, sowie der Schaffung einer grüne(re) Ökonomie innerhalb der nächsten zehn Jahre, wird indessen weiter verfolgt.

„Es scheint Zeit, auf der sub-nationalen Ebene zu arbeiten, wie Gouverneur Schwarzenegger mahnt und so effektiv in Kalifornien getan hat. Das ist worauf die 2020 Kampagne in den USA ihre Energie fokussieren wird – in die Unterstützung lokaler Initiativen und Strategien“, so Garrison. Er betont, dass es um eine langfristige Strategie für die nächsten zehn Jahre gehe und dass sie expandieren müssen, „wo die Situation am förderlichsten ist und wo Klimaführung sich zeigt, insbesondere auf der sub-nationalen Ebene“. Das State of the World Forum hatte sich im letzten Jahr in Belo Horizonte, Brasilien, zu einem Vorbereitungstreffen mit über 200 Experten aus aller Welt zusammengefunden, um eine integrale Strategie für die Klima-Leadership Kampagne auszuarbeiten (s. Bericht in der IP14).



## Anselm Grün zitiert Wilber im ZDF

Benediktinerpater

Anselm Grün zu Gast im ZDF Nachtstudio

Der bekannte Benediktinerpater Anselm Grün war am 21.11.09 zu Gast bei Volker Panzer am „virtuellen Kamin“ im ZDF-Nachtstudio. CDU-Politiker Heiner Geißler, Gelongma Lama Palmo, eine als Priesterin vollordnete buddhistische Nonne, und der Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung, auch bekannt als „Deutschlands Chef-Atheist“ (Der Spiegel), Michael Schmidt-Salomon, komplettierten die illustre Runde. Unter dem Titel „Ich und die Welt – Was ist der Sinn des Lebens?“ ging es gegen Ende des Gespräches (min 56:00) um Sexualität und Aggression und deren vermeintliche Sublimierung durch Spiritualität. Anselm Grün wies darauf hin, dass beides Ausdruck von Lebensenergie und der Sehnsucht nach Lebendigkeit und Ekstase sei. In Grüns Worten: „Ken Wilber, der amerikanische Philosoph, sagte einmal: Spiritualität hat auch immer was mit Transzendenz zu tun und im 19. Jahrhundert, als die Transzendenz verloren gegangen ist, war das einzige Geheimnis des Menschen noch die Sexualität und damit ist sie überfordert worden.“

Der komplette Beitrag ist online als Video zugänglich in der ZDF Mediathek.

**Anselm Grün:** 1945 geboren, Studium der Philosophie und Theologie, Studium der Betriebswirtschaftslehre von 1974-76 in Nürnberg. Grüns erstes Buch erschien 1976 und trägt den Titel „Reinheit des Herzens“. Bis zum heutigen Tage folgten circa 200 weitere spirituelle Bücher. Anselm Grün ließ sich vor allem von der Psychologie Carl Gustav Jungs inspirieren und widmete sich intensiv asiatischen Meditationstechniken. Von evangelikaler Seite wird ihm vorgeworfen, er vermische Elemente christlicher Tradition, Psychologie und anderer Religionen zu einer esoterischen Heilslehre (Synkretismus) und stehe sogar Praktiken des Scharismus positiv gegenüber, was als unbiblisch abgelehnt wird. (Quelle: ZDF)

## AI Gore bekommt TOE und Integral Ecology

Ken Wilbers Assistent versorgt den berühmten Umweltaktivisten mit aktueller integraler Lektüre

Vor kurzem wurde **Colin Bigelow**, der persönliche Assistent von Ken Wilber, darauf aufmerksam gemacht, dass Ex-Vizepräsident und Umweltaktivist AI Gore im „Tattered Cover Lodo“ in Denver eine Signierstunde für sein neues Buch „Our Choice“ geben würde. Mit seinem aufrüttelnden Film „Eine unbequeme Wahrheit“ hatte er 2006 medienwirksam auf die drohenden

Folgen des Klimawandels hingewiesen. Da AI Gore bereits 2000 dem *Rolling Stone Magazin* zu Protokoll gegeben hat, dass sein Lieblingsbuch „Naturwissenschaft und Religion“ von Ken Wilber ist, machte er sich also auf den Weg in den Buchladen. Im Gepäck hatte er eine von Ken handsignierte Fassung von „A Theory of Everything“ (dt.: „Ganzheitlich Handeln“), sowie

„Integral Ecology“ von Sean Esbjörn-Hargens und Michael E. Zimmerman dabei, die er ihm als Geschenk überreichte. Der sichtlich überraschte Gore nahm sie erfreut entgegen und ließ Ken einen freundlichen Gruß

bestellen. Man darf gespannt sein, ob nun auch AI Gore zum Mitstreiter in der integralen Kampagne gegen den Klimawandel wird, die Jim Garrison mit seinem State of the World Forum angestoßen hat.



Den Original-Eintrag können Sie auf Integral Life nachlesen unter:  
<http://integrallife.com/node/59153/>  
Der Clip mit der ganzen Geschichte ist online abrufbar unter:  
<http://www.kenwilber.com/blog/show/543>.





## Bill Clinton spricht über Weltpolitik und Ken Wilbers Theorie

Auszug aus dem Interview „Planetary Problem Solver“, Newsweek, 04.01.2010

„Eine Menge Leute glauben, dass der einzige Weg für ein Land reich zu werden, zu bleiben und noch reicher zu werden darin besteht, mehr Kohlenstoff-Brennstoffe zu verbrennen. Wenn das wirklich stimmt, so denken einige Leute, dann werden wir die globale Erwärmung, selbst wenn sie ein Problem ist, nicht adressieren, bevor eine Katastrophe eintritt, denn die Leute werden nicht zustimmen ärmer zu werden. Es ist für mich leicht, das zu sagen. Wenn Sie mein Einkommen um 10% kürzen, werde ich immer noch gut dastehen, und meiner Tochter würde es gut gehen, und alles wäre in Ordnung. Doch Sie können letztlich nicht die Leute, die ihre Einkäufe nicht bezahlen können, bitten eine Lohnminderung hinzunehmen, um das Problem zu lösen.“



Was Sie beschreiben, ist das Ende der „Zukunfts-Präferenz“

*[die Idee, dass jede Person eine Verpflichtung hat, heute etwas zum Wohle von morgen zu opfern, ein langjähriges Prinzip Clintons].*

Ja, ich mache mir Sorgen darüber. Das Problem der reichen Länder ist Rigidität und das der armen Länder ist Kapazität. Dann teilen wir alle ein Problem, das am besten von dem Philosophen Ken Wilber artikuliert worden ist. Er hat diese Theorie, dass es im Grunde 10 Ebenen des Bewusstseins gibt – die Art, wie wir uns und die anderen sehen – und dass es fast unmöglich für die Leute ist auf der Höhe dessen zu sein, was die Umstände verlangen. Wenn du in einer interdependenten Welt lebst, musst du als Anfangsprämisse glauben dass das, was wir gemeinsam haben, wichtiger ist als unsere interessanten Unterschiede – das bedeutet nicht, dass du niemals Krieg führen wirst, bedeutet nicht, dass du niemals kämpfen wirst, dass du nicht naiv oder dumm sein kannst, bedeutet nicht, dass wir nicht da draußen sein sollten um die Führer von Al Kaida zu kriegen. Und die einzige Weise diese Unterschiede zu feiern und das meiste daraus zu machen ist, reich aus unseren Differenzen zu werden. Das ermöglicht Leuten febrige politische Debatten zu führen, ohne bei Wahlen zu betrügen oder die Opposition zu erschließen. Wenn Sie mich fragen, wie ich mit Ungleichheit, Unstabilität und Unnachhaltigkeit lebe, ist die Antwort für mich, Sie müssen die Kapazität der armen Menschen der Welt fördern und die Flexibilität der reichen Länder ausbauen und von der Rigidität wegkommen.“

## INTEGRALES FORUM

Ergebnisse der Jahresmitgliederversammlung in Oberursel, 11.10.2009

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Integralen Forums in Oberursel wurde als eine Maßnahme zur Verstetigung der weiteren Entwicklung die Erhöhung des regulären Mitgliedsbeitrages von 80 Euro auf 100 Euro (ermäßigt 50 Euro) ab Januar 2010 beschlossen. Diese moderate Anhebung des jährlichen Mitgliedsbeitrags um 20 Euro (also insgesamt weniger als 9 Euro pro Monat), sowie das Ziel, bis Ende 2010 die Zahl der Mitglieder von rund 250 auf 500 zu verdoppeln, soll das Integrale Forum in die Lage versetzen, die bestehende Qualität und den Umfang der Projekte auszubauen. Die erstmalig komplett in Farbe und in doppelter Auflage erschienene Ausgabe des Magazins "integrale perspektiven" wird als erster Erfolg bewertet, der bereits in diese Richtung zielt. Der Vorstand ist der Ansicht, dass noch ein viel größeres Potenzial da ist, wenn man die rund 1300 Empfänger des Newsletters mit einbezieht und bedenkt, dass das IF derzeit über die 25 regionalen integralen Salons weit über 600 Menschen regelmäßig anspricht.

Falls Sie noch kein Mitglied sind, treten Sie dem IF bei! Falls sie bereits dabei sind, unterstützen Sie die Organisation aktiv durch Mitgliederwerbung.

Hier die Vorteile Ihrer Mitgliedschaft im Integralen Forum:

- Sie leisten einen (finanziellen) Beitrag für eine gute Sache.
- Sie erhalten Vergünstigungen auf alle Veranstaltungen von DIA ([www.dieintegraleakademie.org](http://www.dieintegraleakademie.org)) und IF, inklusive der Jahrestagung.
- Sie bekommen dreimal im Jahr die Zeitschrift „integrale perspektiven“ zugeschickt.
- Sie erhalten den Integralen Newsletter als E-Mail

Seit Anfang Januar ebenfalls verfügbar – die Premium-Mitgliedschaft:

- Genießen Sie alle o.g. Vorteile sowie ein zusätzliches Abonnement des Online-Journals „integral informiert“, das sechs Mal pro Jahr in einem Umfang von ca. 40 bis 60 Seiten erscheint.

# Warum Kunst?

Der Mystiker kann sagen – ja er *muss* sagen – wie der hl. Bernard: „Mein Geheimnis ist für mich allein.“ Wenn er es auch noch so viel versuchte: seine vor ehrfürchtiger Scheu stammelnden Berichte kann nur der verstehen, der schon auf dem Wege ist. Doch mit dem Künstler ist es anders. Ihm ist die Pflicht auferlegt etwas von dem, was er schaut, zum Ausdruck zu bringen.

Evelyn Underhill



## Was ist Kunst?

Mit dem Begriff „Kunst“ assoziieren viele Menschen vor allem bildende Kunst, Malerei, Bildhauerei usw. Dies ist sicher eine wichtige Bedeutung von Kunst. In einem größeren Zusammenhang betrachtet ist Kunst jedoch sehr viel mehr. Eine der Bezeichnungen von Wilber für die „Großen Drei“, als dem Wahren, Schönen und Guten, sind Wissenschaft, Kunst und Moral. Damit bezeichnet der Begriff „Kunst“ einen der drei Hauptbereiche jeglicher Manifestation. Bezogen auf den oberen linken Quadranten des Quadrantenmodells schreibt Wilber in *Naturwissenschaft und Religion*: „Bewusstsein, Subjektivität, Selbst und Selbstaussdruck (u. a. Kunst und Ästhetik) ...“ Das Ich-Bewusstsein hat demnach eine impressive, das Individuum „beeindruckende“ Seite, die Ästhetik eines jeden Augenblicks, und eine expressive, vom Individuum zum Ausdruck gebrachte Seite, die Kunst eines jeden Augenblicks.

## Kunst als individueller Selbstaussdruck

Umweltkrise, Finanzkrise, Terrorismus, Naturkatastrophen, Ungerechtigkeit, Gewalt, Hunger, Krankheit ... die Themenliste dessen, was uns an Problemen begegnet und bewegt, ist lang. Warum beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe der *integralen perspektiven* ausgerechnet mit Kunst als einem Themenschwerpunkt? Gibt es nicht Wichtigeres und Drängenderes? Kunst wird manchmal als ein Luxus betrachtet, als etwas, das man sich zusätzlich leistet, nachdem z. B. die Grundbedürfnisse befriedigt sind. Doch „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, und Kunst in ihrer eigentlichen Bedeutung als etwas innerlich Empfundenes, das bewusst zum Ausdruck gebracht wird, ist nicht Anhängsel oder Luxus menschlicher Existenz, sondern ein wesentlicher Bestandteil des Menschseins von Anfang an. Subjektivität, Intentionalität, Kreativität und Intuition sind elementare Erfahrungen eines jeden Menschen, ebenso wie die Erfahrung der Verbundenheit mit anderen Menschen, und daher ist es ein Grundbedürfnis von uns allen, uns über unseren Ausdruck gegenseitig mitzuteilen. Was fühlst du gerade? Lass es raus! Was bewegt dich? Zeig es der Welt! Ohne uns in eine Diskussion zu begeben, welcher Selbst-

ausdruck noch als Kunst zu bezeichnen wäre und welcher nicht mehr, können wir als empfindende Wesen unser individuelles in-der-Welt-Sein auf unterschiedlichste Weisen zum Ausdruck bringen und so unser gemeinschaftliches In-der-Welt-Sein miteinander feiern und uns aneinander erfreuen.

## Kunst und Können

„Kunst kommt von Können“, lautet ein Sprichwort, und darin enthalten ist die Einsicht, dass es Ebenen oder Entwicklungsgrade von Kunst gibt. Etwas aus sich herauslassen ist das Eine, etwas gekonnt zum Ausdruck zu bringen ist etwas Anderes. „Das ist keine Kunst“, heißt es von Dingen, die einfach sind und jede(r) kann. Andererseits sprechen wir von hoher Kunst bei Dingen, die nur wenige können. Menschen entwickeln innere und äußere Fähigkeiten, „Intelligenzen“ oder Talente, und von der Entwicklung dieser Talente hängt es entscheidend ab, welche Ebene oder Qualität ein Kunstwerk hat. Dabei spielen sowohl innerlich-persönliche Fähigkeiten (wie ethische Entwicklung als eine Fähigkeit, immer mehr Menschen und Wesen in sich aufzunehmen) als auch handwerklich-technische Fähigkeiten eine Rolle. Welche Werte bringt ein Künstler mit welchen technischen Mitteln zum Ausdruck? Provozierend gefragt: Wie viel ist eine große künstlerische Leistung wie die von Leni Riefenstahl wert, wenn sie dazu verwendet wird den Faschismus beeindruckend in Szene zu setzen? Plötzlich ist Kunst aus dem persönlichen Bereich in den öffentlichen Bereich herausgetreten und damit keine Privatangelegenheit mehr. Auch das ist eine Kunst, wenn sich die Perspektive einer Künstlerin erweitert hin zu den kulturellen sozialen Lebensumständen ihrer Zeit, mit einer Abschätzung der Wirkungen, welche die eigene Kunst entfalten kann. Innerliches und Äußerliches, Individuelles wie auch Soziales als die vier Quadranten der Kunst sind nicht voneinander zu trennen. Ebenso wenig zu vernachlässigen sind die (Entwicklungs-)Ebenen von Kunst, welche das Niveau oder die „Höhe“ einer Kunst bestimmen. Jede Kunst hat ihren Platz und Ausdruck und es gibt Ebenen der Umfassendheit, die in einem Kunstwerk durch

Ein anderes Leben ist möglich!

**Pfingstfestival:**  
**Experiment Empathie**  
21.5. – 25.5.2010

**Sommercamp:**  
**Auf den Spuren des lebendigen Eros**  
22.7. – 1.8. 2010



Infos und Programm anfordern:  
[www.ZEGG.de](http://www.ZEGG.de)  
**Rosa-Luxemburg-Str. 89 | D-14806 Belzig**  
**empfang@zegg.de | Tel: 033841/595-10**

die Arbeit der Künstler zum Ausdruck kommen. Wie viele Menschen und Wesen wurden bei der Erschaffung eines Kunstwerkes durch die Künstlerin berücksichtigt? Wie viel vom Universum drückt sich in einem Kunstwerk aus?

## Schönheit in den Alltag bringen

Kommen wir zurück auf die eingangs gestellte Frage nach der Bedeutung der Kunst in unseren Krisenzeiten, dann ist es so, dass wir Kunst dringender denn je brauchen. Zum einen hat jedes der genannten Probleme auch eine persönlich-subjektiv-ästhetische Dimension. Die Umweltkrise findet nicht nur abstrakt irgendwo draußen oder in den Medien statt, sondern auch in mir als ein persönliches Erleben. Die Be- und Verarbeitung dieses Erlebens ist auch ein künstlerischer Akt, ebenso wie der Austausch darüber mit anderen Menschen. Die Lösung komplexer globaler Probleme ist selbst ein Kunststück im wahrsten Sinne des Wortes, bei dem Kreativität, Wille, Demut, Kompetenz und Geschick gefragt sind, alles Fähigkeiten, die auch den Künstler auszeichnen.

Ganz konkret sind wir aufgefordert unseren Lebensalltag künstlerisch zu bereichern, was gleichbedeutend ist mit einer Einladung an die Schönheit des Lebens. Ein kunstvoll zubereitetes Essen, ein gut formulierter Redebeitrag, der dem Anderen das Zuhören erleichtert, eine Blume am Fenster, die erfreut, ein Bild an der Wand, das inspiriert. Wenn es uns gelingt, die Schönheit, die in uns und allen Menschen und Dingen angelegt ist, aus uns herausstrahlen zu lassen und in die Welt zu bringen, dann kann daraus eine Schönheitsbewegung werden, die nicht an den Oberflächen und Grenzen der eigenen Körperlichkeit halt

## Kunst ist nicht Anhängsel oder Luxus menschlicher Existenz, sondern ein wesentlicher Bestandteil des Menschseins von Anfang an.

macht, sondern alle Manifestationen umfasst und durchdringt, bis in die Herzen aller Menschen und Wesen. Dies ist der Beginn eines wahrhaft künstlerischen Lebens und Seins, als eine Verschönerung aller Formen eines Kosmos, der in seiner Absolutheit ewig unbewegt bleibt und sich dabei gleichzeitig in all seinen Gestaltungen wiederfindet, in einem atemberaubenden, ewigen Spiel ohne Ende. ❖

**ZEGG Forum**  
Integrale Lebensschule

**Intensiv-Seminare** für die  
Kraft des Herzens, des Geistes und der Stille.  
Den Mut erfahren, hinter den Schatten  
unserer Essenz zu begegnen.

13. – 16. Mai 2010 · **Wer bin ich?**  
1. – 3. Oktober 2010 · **Du und ich**

mit Ina Meyer-Stoll und Achim Ecker  
seit 25 Jahren internationale  
Kommunikationstrainer und L(i)ebe(n)sforscher.

[www.zegg-forum.org](http://www.zegg-forum.org)

*Transparente Kommunikation*  
*... die Welt hinter den Worten erschließen*







# Kunst und Schönheit

Michael Habecker



(aus: Ken Wilber, *Das Wahre, Schöne, Gute*, Krüger 1997, S. 204)

„Wenden wir uns der Frage zu, was Kunst letztlich ist. Wenn man zum Beispiel ein großes Werk von van Gogh betrachtet, gewahrt man, was aller großen Kunst gemeinsam ist:

Die Fähigkeit, uns den Atem zu nehmen, uns ganz buchstäblich innerlich den Atem anhalten zu lassen, zumindest während der ersten Sekunden, in denen man es gewahrt oder es, um genauer zu sein, in unser Wesen eindringt... In diesem Zustand der Betrachtung will man nichts von diesem Objekt; man möchte es einfach betrachten, man möchte, dass dies niemals aufhört. Man möchte es nicht essen, es nicht besitzen, nicht vor ihm davonlaufen und es nicht ändern: Man möchte einfach schauen, betrachten, es niemals zu Ende gehen lassen...

Dabei kommt es nicht auf den tatsächlichen Inhalt des Kunstwerks an. Große Kunst ergreift uns gegen unseren Willen und hebt diesen Willen auf. Man wird auf eine stille Lichtung geleitet, frei von Begehren, frei von Ergreifenwollen, frei vom Ich, frei von Selbstbezogenheit ...

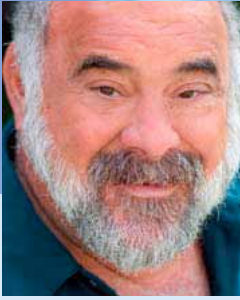
Gehen wir noch einen Schritt weiter: Was wäre, wenn es uns irgendwie gelingen könnte, alles in der ganzen Welt als etwas außerordentlich Schönes, als ein erlesenes Stück großer Kunst zu sehen? Was wäre, wenn wir jetzt, in diesem Augenblick, alle Dinge und Ereignisse ohne Ausnahme als Gegenstand außerordentlicher Schönheit erkennen könnten? ...

Stelle dir den schönsten Menschen vor, den du kennst. Stelle dir den Augenblick vor, als du ihm oder ihr in die Augen blicktest und für eine flüchtige Sekunde gebannt warst: Du konntest die Augen nicht von dieser Vision losreißen. Die Zeit blieb stehen, und du starrtest gebannt in diese Schönheit. Stelle dir jetzt vor, dass dieselbe Schönheit dir aus jedem einzelnen Ding im ganzen Universum entgegenstrahlt: jedem Stein, jeder Pflanze, jedem Tier, jeder Wolke, jedem Menschen, jedem Gegenstand, jedem Werk, jedem Bach, ja selbst aus den Müllhaufen und gescheiterten Träumen - all dies strahlt diese Schönheit aus ...

Vincent van Gogh: Prisoners Exercising (After Doré)  
(Deutsch: Die Runde der Gefangenen)  
Quelle: Wikipedia Commons

Diese alles durchdringende Schönheit ist keine Übung in schöpferischer Phantasie. Sie ist die tatsächliche Struktur des Universums. Diese alles durchdringende Schönheit ist wahrhaftig jetzt in diesem Augenblick die wirkliche Natur des Kosmos. Sie ist nichts, was man sich vorstellen müsste, weil sie schlicht die tatsächliche Struktur der Wahrnehmung in allen Bereichen ist. Wenn man im Auge des GEISTES bleibt, ist jedes Objekt ein Objekt strahlender Schönheit. Wenn die Tore der Wahrnehmung aufgestoßen sind, ist der ganze Kosmos dein verlorener und wiedergefundener Geliebter, das ursprüngliche Antlitz der ursprünglichen Schönheit, von Anbeginn und in alle Ewigkeit. Im Antlitz dieser betäubenden Schönheit wirst du mit schwindenden Sinnen in deinen eigenen Tod versinken, und nie mehr wird man von dir etwas hören und sehen, außer in jenen sanften Nächten, in denen der Wind sacht über die Hügel und Berge geht und leise deinen Namen ruft.“ ❖





# Paul Ferrini & Robert Betz

## auf Deutschland/Schweiz-TOUR

### 19 VERANSTALTUNGEN ÜBER DIE LIEBE IN 12 STÄDTEN

Paul Ferrini, einer der bedeutendsten amerikanischen Lebenslehrer und Autor von mehr als 40 Büchern, zeigt sich im Juni vor größerem Publikum in Deutschland und der Schweiz – zusammen mit Robert Betz.

### ► VORTRÄGE

#### Wie wir wahrhaft glücklich leben und lieben lernen

■ mit Paul Ferrini & Robert Betz gemeinsam

- 04.06. München · Hotel Eden-Wolff, Arnulfstr. 4
- 07.06. Stuttgart · Liederhalle, Berliner Platz 1-3
- 08.06. Darmstadt-Eberstadt · Schwanensaal, Schwanenstr. 42
- 10.06. Mülheim-Heißen · Friedenskirche, Humboldthain 6
- 11.06. Bonn · Stadth. Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80
- 22.06. Hamburg · Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11-12
- 25.06. Berlin · Maritim proArte Hotel, Friedrichstr. 151
- 29.06. Hannover · Maritim Grand Hotel, Friedrichswall 11

■ mit Paul Ferrini alleine

- 14.06. Freiburg · Bürgerhaus Zähringen, Lameystr. 2
- 15.06. Liestal bei Basel · Hotel Engel, Kasernenstr. 10
- 16.06. Zürich · Zentrum Karl der Große, Kirchgasse 12
- 17.06. Bern · Seminarhaus „Die Quelle“, Museumstr. 10  
Thema hier: Das Christus-Bewusstsein als Basis für spirituelles Erwachen und für seelische Heilung und Ganzwerdung

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Eintritt: € 22,- / ermäßigt € 15,- [D] · SFr. 25 [CH]

### ► TAGESSEMINARE

■ mit Paul Ferrini & Robert Betz gemeinsam

#### Das Leben lieben und die Liebe leben lernen

- 05.06. München / Garching
- 09.06. Frankfurt / Niederrad
- 12.06. Bonn / Bad Godesberg
- 23.06. Bad Bramstedt (nördlich von Hamburg)
- 26.06. Berlin / Tegel

Die Tagesseminare beginnen um 9.00 Uhr und enden um 19.00 Uhr. Mittagspause von 12.30 Uhr - 14.30 Uhr. Seminargebühr € 175,- Für Studenten, Rentner & Erwerbslose € 145,- (inkl. Kaffee, Tee, Säfte & Wasser, belegte Brötchen u. Gebäck in der Vor- und Nachmittagspause)

■ mit Paul Ferrini alleine

#### Unsere Partner-Beziehung als Weg zu Selbsterkenntnis, Heilung und Lebenserfüllung

- 06.06. München
- 13.06. Bonn / Bad Godesberg
- 24.06. Bad Bramstedt (nördlich von Hamburg)
- 27.06. Berlin / Tegel

Die Tagesseminare beginnen um 9.00 Uhr und enden um 19.00 Uhr. Mittagspause von 12.30 Uhr - 14.30 Uhr. Seminargebühr € 125,- Für Studenten, Rentner & Erwerbslose € 95,- (inkl. Kaffee, Tee, Säfte & Wasser, belegte Brötchen u. Gebäck in der Vor- und Nachmittagspause)

### ► INTENSIVSEMINARE

■ mit Paul Ferrini alleine

#### Real Happiness – Wochenendseminar

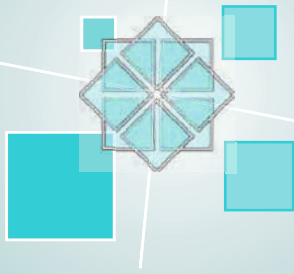
- 18.-20.06. Bern

#### Wie gelangt der Mensch zu “Spirituelle Meisterschaft”?

- 01.-04.07. Haltern am See (nördl. Ruhrgebiet)

Fordern Sie den 8-seitigen Prospekt mit näheren Informationen über diese Veranstaltungen an.  
Über: [info@robert-betz.de](mailto:info@robert-betz.de) und 089-512 661 888 und:

# www.robert-betz.de



# Was ist

**Elle Nicolai:** Ken, wie würdest du integrale Kunst definieren?

**KW:** Integrale Kunst ist ein jedes Kunstwerk, das von einem integralen Bewusstsein produziert wird. Durch diese Art von Definition vermeiden wir es, integrale Kunst über bestimmte Elemente, Bestandteile oder Merkmale zu definieren. Es gibt so viele Variationen und Komponenten, aus denen ein Kunstwerk bestehen kann, so dass es vielleicht nur in sehr seltenen Fällen möglich ist, ein Kunstwerk allein von seinen Komponenten her zu charakterisieren. Es gibt Ausnahmen wie die Landschaftskunst, die sich auf natürliche Landschaften bezieht. Doch wenn wir von integraler Kunst reden, gibt es eine integrale Art und Weise Landschaften zu betrachten und eine nicht-integrale Art und Weise. Es gibt eine integrale Art und Weise Spiritualität zu betrachten. Es gibt eine integrale Art und Weise den Geist zu betrachten, seine Inhalte und Vorstellungen, und eine nicht-integrale Weise dies zu tun. Keine dieser Merkmale und Komponenten an sich definiert daher integrale Kunst. Das Entscheidende dabei ist das Bewusstsein, welches das Kunstwerk erschafft. Dieses Bewusstsein muss im Augenblick der Erschaffung integral sein, wenn es sich um integrale Kunst handeln soll. Der Künstler oder die Künstlerin „sieht“ [hört] das Kunstwerk dabei durch integrale Augen [oder Ohren]. Dabei kann es sich um Phänomene aus dem sensorischen Bereich handeln, oder aus dem mentalen Bereich, oder aus dem spirituellen Bereich – wenn wir von integraler Kunst reden, dann wird diese durch integrale „Augen“ des Künstlers oder der Künstlerin erschaffen und gesehen. Derartige Kunst werden wir mehr und mehr sehen, so wie auch das integrale Bewusstsein sich weiter verbreitet (und damit auch andere Disziplinen wie integrale Ökonomie, integrale Geschichtsbetrachtung, integrale Bildung und Erziehung, integrale Politik usw.) ...

**Frage:** Wie würdest du transzendente Kunst beschreiben – Kunst, die auch als transpersonal bezeichnet wird und deren Bezug zu den drei Modi des Wissens, dem Auge des Fleisches, dem Auge des Geistes [mind] und dem Auge des GEISTES [spirit]?

**KW:** Das hängt auch davon ab, was wir unter „transzendent“ verstehen. Das Wort bezieht sich in unserem Kontext nicht nur auf das Subjekt, welches das Kunstwerk erstellt, sondern auf das Objekt, um das es dabei geht. Es gibt Bereiche, Dimensionen und Ebenen des Bewusstseins oberhalb des Rationalen und Verbalen, diese werden oft mit dem Begriff „transzendent“ beschrieben, im Vergleich zu den gewöhnlichen Bewusstseinszuständen. In diesem Sinn ist transzendente Kunst eine Kunst, die einige dieser höheren Dimensionen darstellt. Du sprichst von immanenter und transzendenter göttlicher Kunst. Das Göttliche von immanenter Kunst bedeutet, dass wir darin einen spirituellen Inhalt finden, auch wenn wir gewöhnliche Dimensionen der Wirklichkeit betrachten. Das Göttliche ist in dieser Kunst enthalten, wir schauen durch göttliche Augen, der Seinsgrund scheint durch den Betrachtungsgegenstand hindurch, in unseren normalen Bereich hinein. Das wäre göttlich-immanente Kunst. Kunst hingegen, die Aspekte des GEISTES betrachtet, die nicht gewöhnlich sind, außergewöhnliche oder transzendente oder transpersonale Bereiche und Zustände, das wäre transzendente göttliche Kunst. Dies wäre eine von vielen möglichen Definitionen, um darüber zu sprechen ... Transzendente Kunst hat etwas zu tun mit außergewöhnlichen Zuständen, Bereichen, Ebenen und Phänomenen, entweder mit Bereichen, die höher sind, oder mit gewöhnlichen Bereichen, die in ihrem spirituellen Seinsgrund gesehen werden, *ein* GEIST in allen Dingen und Ereignissen. Immanente Kunst sieht gewöhnliche

Objekte wie Felsen, Bambusstöcke, einen Ozean oder Menschen als Manifestationen des Göttlichen. Dadurch wohnt in allem ein Leuchten, eine Transparenz und ein Strahlen. Derartige Qualitäten sollten in immanenter göttlicher Kunst sichtbar werden. Kunst hingegen, die sich mit Aspekten von Spiritualität beschäftigt, die nicht-gewöhnlich sind – dies können höhere Formen von Energie sein, oder höhere Bewusstseins Ebenen, archetypische Ebenen und Dimensionen der Wirklichkeit – diese Kunst wird auch als transzendent-göttlich bezeichnet.

**EL:** Wie hängen dann integrale Kunst und transzendente Kunst zusammen?

**KW:** Integrale Kunst kann, muss sich aber nicht mit konkreten Dimensionen von Wirklichkeit beschäftigen. Ein integrales Bewusstsein ist ein integral informiertes Bewusstsein, das im Seinsgrund verankert ist. Es ist sich der Einheit und Verbundenheit aller Dinge und Ereignisse bewusst. Dabei müssen nicht notwendigerweise sensorische *und* mentale *und* transzendente Phänomene dargestellt werden, sei es auf der Leinwand oder in einem Musikstück. Es ist das holistische Empfinden und die holistische Natur des Ausdrucks des Bewusstseins, welche das Kunstwerk erschafft. Der Ausdruck kann im Bild einer einfachen Landschaft liegen, oder dem Malen mentaler Symbole, oder in spirituellen Themen. Integrale Kunst kann *ein jedes* Objekt zum Gegenstand seiner Kunst machen, doch dieses Objekt wird gesehen, gefühlt und zum Ausdruck gebracht durch ein integrales Bewusstsein. Integrales Bewusstsein wird diese einheitliche Verbundenheit sehen, fühlen und sich ihrer bewusst sein, auch in der Betrachtung eines Felsens oder eines Bambusstabes. Dieses Einheitserleben findet sich dann auf eine mysteriös-wunderbare Weise in dem Kunstwerk wieder und wurde dorthinein „übertragen“. Dies gilt für alle dargestellten Objekte. Spiri-

# integrale Kunst?

tuelle Kunst hingegen ist Kunst, die als darstellendes Objekt Objekte mit einer spirituellen Dimension nimmt, spirituelle Energien, transzendente Kundalini-Charakteren oder ein anderes spezifisch spirituelles Phänomen. Dieses Phänomen kann wiederum auf integrale Weise gesehen werden oder auch nicht. Wenn der Künstler oder die Künstlerin nicht nur ein spirituelles oder transzendentes göttliches Phänomen darstellen möchte, sondern auch erwacht ist zur integralen Natur des Bewusstseins, dann wird dieses Kunstwerk nicht nur ein spirituelles Kunstwerk sein, mit einer zusätzlichen Dimension eines intuitiven Verstehens, Sehens und Fühlens der Verbundenheit allen Seins. Dies kann in einem sensorischen Objekt, einem mentalen oder einem spirituellen Objekt dargestellt sein, das hängt vom dem Kunstwerk ab, um das es geht ...

Die immanent göttliche Kunst oder die transzendent göttliche Kunst, in den Definitionen, über die wir gesprochen haben, können also integral oder auch nicht integral sein, das hängt vom Bewusstsein des Künstlers oder der Künstlerin ab. Es gibt Vorstellungen von Spiritualität wie den Pantheismus, der Spiritualität lediglich als immanent betrachtet, und ein Künstler, der dies tut, wird daher Spiritualität immer in einer immanenten Form darstellen. Jemand mit einem integralen Bewusstsein hingegen versteht, dass GEIST sowohl immanent als auch transzendent ist, sowohl manifest als auch unmanifest. Das Bewusstsein der Künstlerin ist zu beidem erwacht, den transzendenten wie den immanenten Dimensionen des GEISTES, unabhängig davon, welcher Aspekte davon im Kunstwerk zum Ausdruck kommt. Erschafft ein Künstler mit einem integralen Bewusstsein ein Kunstwerk mit Bezug zum Immanenten, dann ist er oder sie sich dennoch des Transzendenten (Göttlichen) dabei bewusst, auch wenn dies in diesem Kunstwerk nicht dargestellt wird. Doch es gibt einen Ein-

**Integrale Kunst kann ein jedes Objekt zum Gegenstand ihrer Kunst machen, doch dieses Objekt wird gesehen, gefühlt und zum Ausdruck gebracht durch ein integrales Bewusstsein.**

fluss des Transzendenten auf die Darstellung des immanent Göttlichen.

Auf der anderen Seite gibt es Vorstellungen von Spiritualität, die Spiritualität als ausschließlich transzendent betrachten und als „nicht von dieser Welt“, als unmanifest. Die manifeste Welt wird dabei als nicht-spirituell oder als nicht-real oder eine Illusion gesehen. Sie wird nicht mit der gleichen Ehrfurcht betrachtet wie das als höherwertig geglaubte Transzendente. Ein Künstler dieses Bewusstseins kann eine transzendente Kunst erschaffen, die jedoch nicht integral ist. Ist die Künstlerin jedoch integral und hat erkannt, dass sowohl transzendente als auch immanente Dimensionen der Spiritualität existieren, dann kann eines von beiden oder beides in einem Kunstwerk dargestellt werden. In jedem Fall wird das Bewusstsein der Künstlerin immer diese Vollständigkeit und Ganzheit zum Ausdruck bringen. Dies geschieht auf eine geheimnisvolle, manchmal intuitive, manchmal offensichtliche Weise, aber es geschieht. Die Ganzheit und Vollständigkeit der Wirklichkeit wird verstanden und Dualismen werden vermieden – Immanenz versus Transzendenz, endlich versus unendlich, zeitlich versus ewig ...

Dieses „nichts Auslassen“ ist ein Kennzeichen integraler Bewusstheit. Ob die Kunst nun immanent oder transzendent oder visionär oder realistisch oder marxistisch oder feministisch ist – all dies kann integral oder nicht integral sein. Entscheidend ist das Bewusstsein oder

die Bewusstheit des Künstlers oder der Künstlerin ... Bei *allem*, was das integrale Bewusstsein berührt, wird dieses Ganzheitsverständnis und Erleben übertragen. In diesem Sinn kann auch die Darstellung eines Bambusstabes integrale Kunst sein. Definiert man integral hingegen als „alles, was es gibt“, dann müsste eine so definierte integrale Kunst auch „alles“ darstellen, und die Darstellung eines einzelnen Bambusstabes wäre unvollständig, fragmentiert, Stückwerk, usw. Große wirklich integrale Kunst hingegen kann in der Darstellung eines Sandhaufens das gesamte Universum sichtbar machen. Dabei kann es sich um bildliche Darstellungen, Texte, Musik, Tanz oder welchen künstlerischen Ausdruck auch immer handeln. Jedes Phänomen des Kunstwerkes steht in Verbindung mit jedem Phänomen des gesamten Universums, diese Verbindung kann explizit und konkret dargestellt oder auch implizit vorhanden sein. Dieser Unterschied ist wichtig. Manche Menschen verwechseln das Integrale mit einer Art von Ansammlung oder Anhäufung von allem, eine Totalsumme von irgendetwas. Das Integrale *kann* diese Additionen beinhalten, doch es geht im Wesentlichen um das grundlegende Verständnis und die Bewusstheit der Einheit von allem. Es ist dann immer noch möglich, aber nicht notwendig, sich jedes einzelne Teil der Welt anzuschauen.

Das Integrale geht von der Unmittelbarkeit dieses und jedes Augenblicks aus, als ein nicht-duales Ereignis, das sich nicht in dualistischen Begriffen erfassen lässt, aber alle möglichen Dualitäten umfasst. Die Gegenwart ist so sowohl zeitlich als auch zeitlos und sie ist ebenso dimensionslos wie auch ein bestimmter Punkt im Raum ... Das Bewusstsein integraler Künstler ist eingetaucht in dieses integrale Erfassen der Nichtdualität und Soheit und Ganzheit. Doch diese Ganzheit transzendiert spezifische Ganze und Teile. Alle möglichen Teile und Ganzheiten sind darin enthalten. ❖





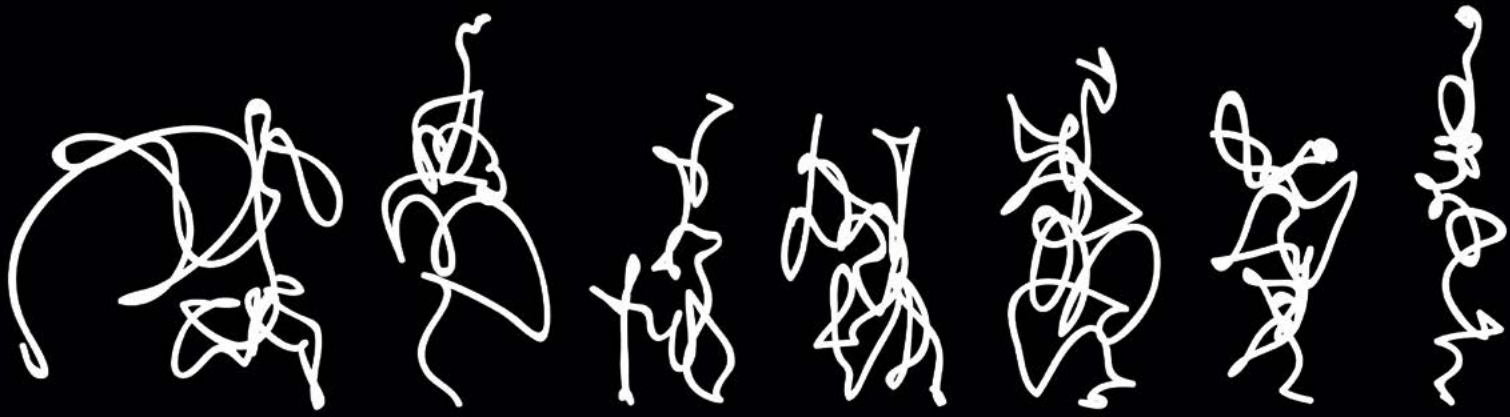
# Auf der Suche nach einem ästhetischen Kompass der nächsten Avantgarde

*Die folgenden Passagen sind Auszüge aus einem E-mail Dialog zum Thema „integrale Kunst“ zwischen dem Künstler **Axel Malik**, dem **Violinisten Harald Kimmig** und dem *i\*p*-Redakteur **Dennis Wittrock**. Sie wurden gegliedert in dem Versuch, das Essenzielle zu den Themenbereichen „Postmoderne Kunst“, sowie „Aura, Transzendenz, das Erhabene und Kriterien Integraler Kunst“ zusammenzufassen. Den kompletten Dialog finden Sie ungekürzt im Lesesaal unter [www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org).*

## Über Postmoderne Kunst

**AXEL:** Wenn man sich die letzten 3000 Jahre Kunst anschaut, sieht man, wie eigentlich jede Künstlergeneration an die vorherige anknüpft. Die Kunst entwickelt sich in ihrer Fähigkeit und in ihrem Vermögen Welt abzubilden, sie zu kopieren, sie zu imitieren. Sie ist mimetisch ausgerichtet und ihr Augenmerk gilt deshalb sehr dem Material. Das impliziert auch, dass man Kunst bewerten, in ihrer Qualität beurteilen, in ihrem Formgewicht begreifen und in ihrer Schöpfungstiefe abmessen kann.

Zu einem kulturellen Tsunami, manche sagen dazu Katastrophe, andere, wie die Mehrheit im Kunstbetrieb, bezeichnen es als die entscheidendste und wichtigste Umwälzung in der modernen Kunst, kommt es nach 3000 Jahren Entwicklung, als Marcel Duchamp ein Urinal, ein signiertes Pissoir, einen industriellen Allerweltsgegenstand, ein sogenanntes *Ready-Made*, auf den Museumssockel setzt. Die Kunst der Moderne hat sich von diesem genialen Einfall und den Brainwaves, die das immer noch aussendet, noch nicht erholt. Das gilt immer noch als 'state of the art'. Den Fokus in der Kunst hat das total verschoben, denn seitdem ist nicht, dass etwas hergestellt wird, und das Wie dieses Objekts die entscheidende Frage, sondern, dass es etwas Ausgestelltes ist, macht es interessant und für den Kunstdiskurs *mind blowing*. Die Postmoderne, die in der Kunst mit Andy Warhol abhebt, bringt das Profane (kein Unterschied zwischen High and Low) noch mehr heraus und addiert Narzissmus und Konsum dazu. Selbstreferenzialität und Selbstbezüglichkeit ex-



pandieren seitdem global. Dieser Virus hat die Kunst von ihrem Quellcode abgetrennt. Wenn man sich absichtlich dazu entscheidet, nach etwas Vorgefundenem zu greifen, anstatt etwas zu kreieren, verliert man den Kontakt zu den eigentlichen Kräften des Schöpferischen. Diese kontinuierliche und ausufernde Abwertung und Konzeptualisierung der Kunst hat das Kunstsystem beflügelt, weil, das ist so platt wie wahr, heute einfach alles Kunst sein kann und gleichzeitig, das ist der Schatten, hat dieses Programm, Kriterien und Quellcode von der Kunst abgedrängt. Die (objektive) Sphäre der Kreation wurde durch den subjektiven Spin der Kreativität ersetzt. Der Status Quo: Wir haben keine Maßstäbe mehr, um schöpferische Qualität zu verorten. Ich glaube, dass die Kunst der Zukunft an dieser Stelle, an diesem existenziellen Riss, zünden wird.

**DENNIS:** Nach Duchamps Pissoir, als Befreiungstat und Tabubruch, kann man meines Erachtens in der Kunst einen Konventionsbruch-Überbietungswettbewerb beobachten, der neben einer großen schöpferischen Flut leider auch eine Flut von Unausgereiftem in die Museen und Kunsthallen spülte. Der Damm der

stark abhängig vom Bewusstseinszustand des Betrachters. Auch Joseph Beuys wurde entsprechend missverstanden: „Jeder Mensch ist ein Künstler“ heißt m. E. nicht, dass jedermann Kunst hervorbringt. Sich von einengenden Maßstäben an Kunst zu befreien war heilsam, ist aber mit der Verabschiedung aller Maßstäbe über das Ziel hinausgeschossen. Kunst ist nicht in diesem Sinne demokratisierbar. Egalitarismus hilft uns hier nicht weiter, es braucht auch Tiefe.

**AXEL:** Haralds Ergänzung ist einerseits der richtige Hinweis auf einen sehr positiven Aspekt postmodernen Denkens. Die Pluralität (von allem) und damit auch die Relativität (von allem) werden betont. Das Problem, dass wir HEUTE damit haben, ist, dass diese Haltung zwar etwas honoriert, aber dabei auch etwas Entscheidendes negiert. Klar, Duchamps Pissoir, oder ein Piss-Painting von Andy Warhol (gerade wurde eine jener Metallplatten, auf die er uriniert hat, für 7 Millionen Dollar versteigert) lenken den Blick tatsächlich auf etwas Alltägliches und Banales. Die integrale Zündschnur, die man an derartige Kunstwerke anlegen kann, ist die Frage, ob Körper-

**Die Postmoderne, die in der Kunst mit Andy Warhol abhebt, bringt das Profane noch mehr heraus, und addiert Narzissmus und Konsum dazu. Selbstreferenzialität expandiert seitdem global. Dieser Virus hat die Kunst von ihrem Quellcode abgetrennt.**

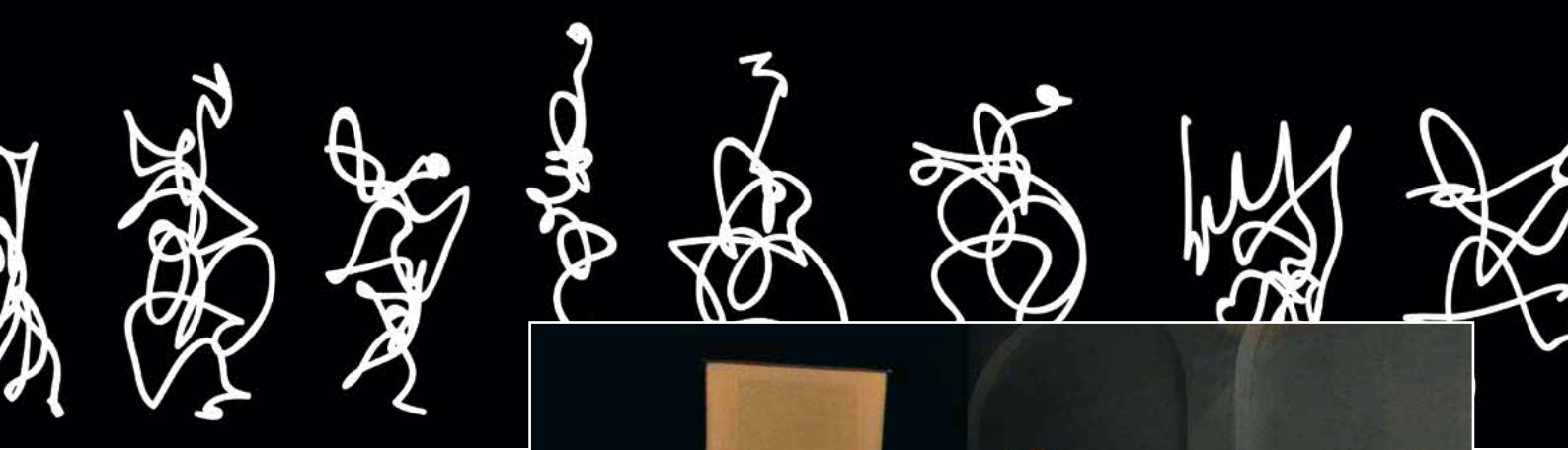
**Axel**

Konvention war sozusagen für qualitativ Höheres und Niedrigeres gebrochen. Auf einmal war Provokation Trumpf im Kampf um Aufmerksamkeit. Für mich ist die entscheidende Frage, wie man jenseits einer postmodern-relativistischen Kunstauffassung der maximalen Form-Breite wieder so etwas wie einen Gradienten der Tiefe und der Qualität einführen kann.

**HARALD:** Ich stimme Axel zu, mit einer kleinen Ergänzung vielleicht: Bei aller Kritik an Duchamps und Warhol besteht ihr Verdienst trotz allem darin, dass sie unsere Wahrnehmung für das Alltägliche geöffnet haben: Wer sehenden Auges durch die Welt geht, findet in allem auch das Besondere.

**DENNIS:** Ja, es geht darum den Blick dafür zu öffnen, dass alles - jeder banale Alltagsgegenstand - von einer transzendenten Schönheit durchdrungen wird. Diese Sichtweise ist jedoch

ausscheidungen, eine Tomatensuppe oder eine Reihung von Dollarscheinen hinreichend einen Schöpfungs-Moment des Bewusstseins definieren. Ich glaube nicht, dass sie das tun. Sind sie dazu energetisch und mental nicht viel zu flach- und kurzatmig? Postmoderne Kunst ist sehr versiert in jeder Art von Dekonstruktion. Warhols Werk unterlegt man eine subtile Sprengkraft. Die platte mechanische Vervielfältigung und stupide Reihung gilt als hintergründige Systemkritik, die mit radikaler Ironie das Gesellschaftssystem ins Visier nimmt, kritisiert, auf die oberflächliche Gier nach Individualität antwortet oder deren Unmöglichkeit aufweist. Elegante Desillusionierung und raffinierte Demaskierung also? Der Begriff Ironie wird in postmodernen Kulturen zu einem der meistverwendeten Schlüsselworte. Warum? Die Denkbewegung, die sich damit ausbreitet, ist ein Verständnis von Kunst, das auf „Aura“ und „Originalität“ verzichtet.



## Über Aura, Transzendenz, das Erhabene und Kriterien Integraler Kunst

**HARALD:** Aura, Transzendenz, das Erhabene etc. sind Zustände/Erlebnisse, die sich im Bewusstsein des Betrachters manifestieren. Wie sie wahrgenommen werden, hat mit dem Entwicklungsstand des Betrachtenden zu tun; darüber zu befinden ist mir schwer möglich und für eine Kriterienfindung zwar nicht unerheblich, jedoch schwer einzuordnen.

Und doch: bislang klang kaum der Moment des Unmittelbaren an, der Moment, in dem Kunst durch uns – im Auge des Schöpfers und im Auge des Betrachters – in Gegenwärtigkeit tritt.

Ich spreche von dem Moment, in dem wir beim Sehen, Hören usw. so in Gegenwärtigkeit gebeamt werden, dass wir wissen, große Kunst vor uns zu haben, wo jeder Gedanke an Kriterien, Höhen, Tiefen, Stilistiken, Ästhetik ohne Geltung ist und ein reines Gewahrsein geschieht, Zeit und Raum sich auflösen, der Moment, in dem wir beeindruckt oder ergriffen sind (als eines von vielen geeigneten Kriterien zur Tiefe von Kunst).

**AXEL:** Die Aura und Originalität, auf die wir in der Sphäre der Kunst treffen, ist ein Kontakt mit der Aura und Originalität des Lebendigen selbst, sie bedeutet uns, dass wir einen Unterschied machen und dass es im Einzelnen auf jeden Moment des Lebens ankommt. Oder, wie es Rilke in einem Gedicht über die Rolle des Kunstwerks ausdrückt: „Da ist keine Stelle, die Dich nicht sieht und sagt, Du musst dein Leben ändern.“ Kunst verbindet uns mit dem auratischen und dem originären Moment des Schöpfers. Verlieren oder negieren wir diese Qualität der Originalität, ihre Kreativität, deaktivieren wir die auf Transzendenz und auf Transformation in uns ausgerichteten Impulse.

Die die Postmoderne ablösende Kunst wird, so denke ich, an der Aura und an der Originalität des kreativen Impulses ansetzen und eine neue Qualität der Wahrnehmung von Schöpfung und Bewusstsein für Schöpfung in uns herausfordern. Das wird eine Auseinandersetzung mit Imagination und Vision bedeuten, Konstruktion statt Dekonstruktion. Das wird eine Bestimmung und Unterscheidung zwischen Kunst und Nicht-Kunst implizieren. Die Frage, was die Kriterien von Kunst sind, wird sich nur beantworten lassen, wenn über wertende Unterscheidungen ein kollektiver Konsens gebildet wird. Diese Hierarchiebildung und



"tectonics - schicht um schicht" Performance von H. Kimmig & A. Malik (Foto: Anna Malik)

Vertikalität einer neuen und avantgardistischen Ästhetik ist die schönste Aufgabenstellung der integralen Bewegung.

**DENNIS:** Amen, Axel! Terry Patten schrieb kürzlich, dass die „klassische“ Tradition noch in der Lage war, großartige Kunst zu schaffen – eine Fähigkeit, die in der Moderne und besonders in der Postmoderne größtenteils aufgegeben wurde. Hegel hat es in seiner Ästhetik am Beginn der Moderne so schön beschrieben: „Mögen wir [...] Gottvater, Christus, Maria noch so würdig und vollendet dargestellt sehen – es hilft nichts, unser Knie beugen wir doch nicht mehr.“ Gelingt es uns heute noch, unsere Knie vor einem Kunstwerk zu beugen, bzw. anders – gelingt es dem Kunstwerk, unsere Knie zu beugen? Wenn ja, von welchen Werken reden wir und wie können wir sie charakterisieren?

Ich möchte noch den klassischen kunsttheoretischen Begriff des „Erhabenen“ hinzufügen, dem die Zeitgenossen des Idealismus auf der Spur waren. Ich glaube – nein, ich *fordere*, dass integrale Kunst wieder transzendent, auratisch und erhaben sein können muss. Nach all dieser Ironie und Negativität braucht es wieder ein „JA!“ zum Leben und zur Schöpfung.

**HARALD:** Lieber Dennis, du hast meine volle Unterstützung. Transzendenz, Aura, Erhabenes: JA, das ist es, was ich in meiner Arbeit suche und wo ich manchmal eine Ahnung des Findens habe; jedoch sind das schöne und große Ziele, und ich frage mich, ob auf der Suche nach dem ganz Großen man mitunter den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht: All das ist bereits vorhanden, es wartet nur auf uns, wartet darauf, wahrgenommen zu werden. Und so haben wir bei all der Kritik der Postmoderne bislang in unserem Dialog versäumt, unsere Aufmerksamkeit auf die gelungenen – d.h. tiefen, auratischen, transzendenten, erhabenen – zeitgenössischen Kunstwerke aller Sparten zu len-





ken und zu untersuchen, was ihre hohe Qualität ausmacht. Solche Werke gibt es in der zeitgenössischen Kunst/Musik zuhauf, aber sie finden nur schwer den Weg in die öffentliche Wahrnehmung jenseits der eigenen Szene.

**AXEL:** Es ist klar, wenn wir im Titel von Avantgarde reden, dass auch damit eine Richtung gesetzt ist. Das integral Avantgardistische, nomen est omen, muss über das, was bereits schon da ist, hinausweisen. Tut es das?

Wichtig erscheint mir in diesem Zusammenhang der Hinweis darauf, dass wir als Deutsche eine kulturell konditionierte Skepsis und Abwehr gegenüber hohen Zielen oder Visionen haben (und dafür gibt es gute Gründe). Andererseits kann das Schöne und Große nur dann zum ästhetischen Kompass werden, wenn es sich mit Ernsthaftigkeit und Wichtigkeit verbindet, nur dadurch wird es manifest als eine feste Größe der Orientierung. Darin liegt, das habe ich bereits erwähnt, auch eine Auseinan-

derung, im Kunstwerk auf einer höheren Ebene integriert und somit für den Rezipienten transparent werden. Das ist das, was Second-Tier-Bewusstsein natürlicherweise tut. Dasselbe Prinzip sehe ich in Bezug auf den Mitteilungscharakter wegweisender Werke: Sie sagen nichts Bestimmtes (nicht-abbildend), sagen aber definitiv auch nicht Nichts (enigmatische Präsenz). Der Buddha sagte einmal sinngemäß „Die Dinge sind nicht, was du denkst. Sie sind aber auch nichts anderes.“ Das zieht einem den Begriffsteppich unter den Latschen weg und ersetzt ihn durch nichts, so dass man die Chance hat in die reine Präsenz zu fallen. Wenn ein Kunstwerk das vermag, finde ich es gelungen.

Es gibt einen lesenswerten Artikel von Keith Martin Smith auf [www.integralworld.net](http://www.integralworld.net), wo er sich für Komplexität und Geschick in der Ausführung als Kriterien zur Beurteilung von Kunst stark macht, was ich sinnvoll finde. Es gibt diese Geschichten, in denen man Kunstkritiker die „Gemälde“ von

**Integrale Kunst bedeutet für mich, dass scheinbare, widersprüchliche Grund-Polaritäten, formale oder inhaltliche Gegensatzpaare im Kunstwerk auf einer höheren Ebene integriert und somit für den Rezipienten transparent werden. Das ist, was Second-Tier-Bewusstsein natürlicherweise tut.**

**Dennis**

dersetzung mit dem normativen Aspekt, den das hat. Und das ist ein weiterer Punkt, wo es mit der Postmoderne kollidiert. Wir streben sicherlich Beurteilungen an, Evaluierungen erscheinen uns wieder notwendig, aber woher nehmen wir diese Sicherheit im Urteil, worin und worauf beruht sie? Was ist das integrale Fundament? Das betrifft nicht nur die Frage nach dem WAS, dem Material. Das WIE wäre entscheidend. Und das gilt mir auch für das Kriterium einer Intensität des Augenblicks, weil es in der Postmoderne Ausdrucksformen in der Kunst gibt, die einen zwar sehr in die Gegenwart „beamen“, wo die Sinne aber mehr betäubt und betört als aufgeweckt werden. Integrale Ästhetik wird auch etwas inspiriert Neues haben: Nicht dahin zurückkehren wollen, wo wir herkommen, sondern dorthin gelangen, wo wir hinwollen, wird Teil der Kunst sein. Aura, Transzendenz und Erhabenheit bekommen eine transformative Ausrichtung.

**DENNIS:** Integrale Kunst bedeutet für mich, dass scheinbare, widersprüchliche Grund-Polaritäten, formale oder inhaltliche

Kleinkindern oder Affen hat beurteilen lassen und sich später öffentlich über ihr elaboriertes Lob dieser „Kunstwerke“ lustig gemacht hat. Das ist irgendwie gemein, zeigt aber auch, dass die hoch-qualitative Einfachheit jenseits der Komplexität schwierig zu erkennen ist, wenn man umgeben ist von einer Menge schlecht gemachter Kunst, die nur die Einfachheit diesseits der Komplexität zu bieten hat. Der Unterschied zwischen beiden ist das asymmetrische Einschließungsverhältnis von Komplexität und Geschick in der Ausführung: Der gute Künstler kann – jenseits hoher Komplexität und hohen Geschicks – (formal & inhaltlich) wieder einfach werden; der schlechte Künstler kann nichts anderes als diesseitige Einfachheit von Komplexität und Geschick bieten. Deshalb denke ich, dass ein Künstler im Laufe seines ästhetischen Werdegangs ontogenetisch zu einem gewissen Grad die kunstgeschichtliche Phylognese rekapitulieren muss. Er muss als Maler z.B. zunächst Abbildung und Realismus technisch beherrschen, bevor er sie in sich übersteigen kann. *Transcend and include.*



Zurück zu den Beurteilungskriterien.  
Hier mal eine (unvollständige) Auflistung:

- **Integration formaler oder inhaltlicher Polaritäten**
- **Hohe Komplexität und Geschick in der Ausführung**
- **Induktion von Zustandserfahrungen der Präsenz**
- **Transformative Ausrichtung**
- **Ästhetisches Konzept bzw. innere Konfiguration oder Strukturierung des Werks**

Das ist anwendbar auf „integrale“ Kunst, als auch auf „gute“ Kunst im Allgemeinen. Smith weist zu Recht darauf hin, dass integrale Kunstkritik anerkennt, dass es unterschiedliche Sets von legitimen Kunstkriterien gibt. So ist ironische Provokation und kritisch-soziale Kommentierung ein Qualitätsmerkmal postmoderner Kunst (und Kunstkritik), selbst wenn sie wenig komplex ist und wenig Geschick in der Ausführung erfordert. Legitimes Kriterium für ein Kunstwerk des Realismus war und ist die Genauigkeit in der Abbildung der Realität. All das kann „schön“ sein, weshalb wir zu Recht auch heute noch die alten Meister verehren können. Wenn man allerdings heutzutage „Avantgarde“ oder „Leading Edge“ sein will, so muss man sowohl die Komplexität und Tiefe der künstlerischen Ahnen in irgendeiner Weise inkorporiert haben als auch einen Funken göttlicher Kreativität zu diesem kosmischen Karma hinzufügen können. Ähnliches gilt für jegliche Entwicklungslinie, warum sollte es also in der ästhetischen Kapazität anders sein?

**HARALD:** Richtig. Es kommt allerdings ein weiterer Aspekt hinzu: Wenn wir weiter- oder überschreiten wollen, so gehören auch immer, jenseits allen Geschicks und jenseits aller Tradition, Forschergeist und kreativer Mut dazu. Die Tradition bietet dem Künstler Sicherheit in Form von mehr oder minder klaren formalen oder technischen Gesetzmäßigkeiten. Aber er muss auch etwas riskieren! Formal, technisch und innerlich!

Es gibt eine schöne Musikeranekdote: Ein alter Cellist spielt immerzu den gleichen Ton. Auf die Frage, ob er denn nicht die gleiche Virtuosität an den Tag legen könne, wie es seine Kollegen tun, antwortet er lapidar: „die Anderen suchen noch...“ Das z.B. ist Risiko, riskante Einfachheit.

Im bewussten Ignorieren, auch in der kämpferischen Ablehnung gegen die Traditionen, im Abwerfen historischen Ballasts, im Arbeiten an neuen Techniken, im kreativen Chaos, im Gewitter der Synapsen liegt eine große Kraft, die helfen kann, einen Anker in die Zukunft zu werfen. Dieser Forschergeist ist für den Künstler am leading edge unverzichtbar.

So gehören zu meinem musikalischen Training die außermusikalischen Dinge wie Yoga, Meditation, Konditionstraining,

Reflexion meines Tuns, der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, theoretisches Lernen und Neugierde unbedingt dazu. Mein innermusikalisches Training ist das tägliche Üben, das Finden und Untersuchen von Klängen, deren Organisation in Form von Kompositionen u.a. So hoffe ich, dass sich durch dieses Training Offenheit und unterscheidendes Gewahrsein, bewusste Wahrnehmung meiner inneren und äußeren Welt und Präsenz einstellen und sich in der Folge in größerer Höhe/Tiefe in meiner Musik niederschlagen.

**AXEL:** Das ist vielleicht der richtige Moment, um zum Abschluss nochmals danach zu fragen, was das Neue ist an dem, was die Idee der INTEGRALEN KUNST aktiviert. Neu ist, dass Kunst einen Wahrnehmungsrahmen erhält, einen Kontext, der zwei evolutionäre Stränge, nämlich Spiritualität und Eros miteinander verschränkt. Und nur diese Doppelhelix ist es, die das Substantielle von Kunst, ihre Formpotenz, ihren Gestaltungswillen, den Drang zur Schönheit, als nicht getrennt vom Trieb der kosmischen Expansion und der Positivität des kosmischen Gestaltungs- und Lebensprozesses selbst begreift. Die neue Kunst strebt deshalb zum Ausdruck und zur Reflexion dieses Prozesses. Kunst ohne diesen geistigen Fokus erblindet. Und Kunst ohne die Physis von Eros dehydriert. Die Avantgarde wird die Sache an zwei Enden zünden, an der evolutionären Idee und an der evolutionären Intuition. Nur eine der beiden Qualitäten genügt nicht. Und jede der beiden Qualitäten braucht eigene Kriterien. Die erstere zielt auf Werte, die zweite auf Struktur. Auch hierbei sind Sinn und Sinnlichkeit per Helix miteinander verlinkt.

**DENNIS:** Ich danke euch von Herzen für euer Ringen mit mir um die Geburt einer neuen integralen Bewusstseins-Qualität in der Produktion und Rezeption von Kunst. Ich wünsche uns, dass wir diese Frage weiter als eine Art Zen-Koan in unserem Geist bewegen können, so dass sich spontan neue, ungeahnte Einsichten zeigen können – in geistiger oder ästhetischer Form. Wenn ich nur eine Qualität einer kommenden integralen Kunst hervorheben sollte, dann wohl ihre *no-nonsense* Einstellung zu einer Rückkehr von Spiritualität, sinnlicher Schönheit und (Sinn-)Tiefe in die Kunst. Einstweilen entlasse ich uns nun aber in die Stille des „donnernden Schweigens“, die ich an gelungener Kunst so schätze. ♦

**Harald Kimmig**, geb. 1956, improvisierender Musiker (Violine), Komponist kammermusikalischer und sinfonischer Werke, Bühnen-Performances, [www.haraldkimmig.de](http://www.haraldkimmig.de)

**Axel Malik** geb. 1953, Künstler, zahlreiche Ausstellungen (z.B. Dommuseum Frankfurt 2009) [www.die-skripturale-methode.de](http://www.die-skripturale-methode.de)

**Dennis Wittrock**, geb. 1978, IF+ DIA Geschäftsführer, freier Journalist & regelmäßiger Autor für i\*p, [www.integral-con-text.de](http://www.integral-con-text.de)

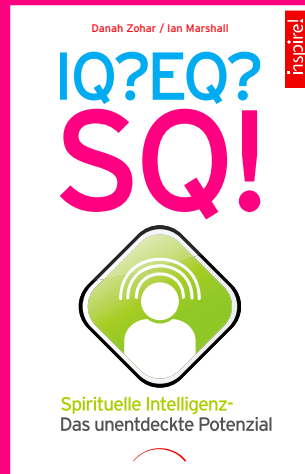
# Born to be wild

IN ALLEN  
BUCHHANDLUNGEN  
ERHÄLTlich\*

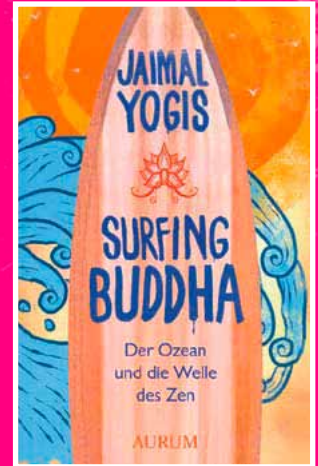
\* oder bestellen Sie direkt  
über den Verlag:  
Tel: 0521. 56 05 20  
Fax: 0521. 56 05 229



Brad Warner  
**Hardcore Zen**  
Punkrock, Monsterfilme &  
die Wahrheit über alles  
ISBN 978-3-89901-294-1  
€ (D) 18,00  
Aurum

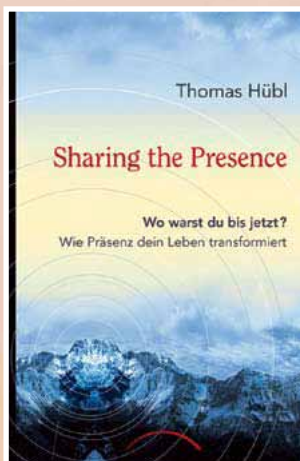


Danah Zohar/  
Ian Marshall  
**IQ? EQ? SQ!**  
Spiritueller Intelligenz -  
Das unentdeckte Potenzial  
ISBN 978-3-89901-263-7  
€ (D) 24,80  
J.Kamphausen

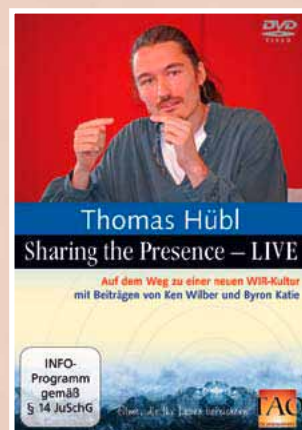


Jaimal Yogis  
**Surfing Buddha**  
Der Ozean und die Welle  
des Zen  
ISBN 978-3-89901-292-7  
€ (D) 18,00  
Aurum

## ...für einen neuen Spirit!



Thomas Hübl  
**Sharing the Presence**  
Wo warst du bis jetzt?  
Wie Präsenz dein Leben  
transformiert  
ISBN 978-3-89901-199-9  
€ (D) 22,80  
J.Kamphausen



Thomas Hübl  
**Sharing the Presence-LIVE**  
Auf dem Weg zu einer neuen  
WIR-Kultur mit Beiträgen von  
Ken Wilber und Byron Katie  
978-3-89901-277-4  
€ (D) 24,80  
TAO-Cinemathek



Thomas Hübl  
**Die Kraft der Männer und  
die Liebe der Frauen**  
Talk und Workshop auf dem  
Celebrate Life Festival 2009  
978-3-89901-278-1  
€ (D) 24,80  
TAO-Cinemathek



# Transformative Kunst – Integrale Kunst



De Es Schwertberger

## Redaktionelle Einführung:

Bereits die frühen Arbeiten von De Es (Dieter Schwertberger, Jahrgang 1941, [www.dees.at](http://www.dees.at)) verlangten nach einer neuen Bezeichnung für Werke, die u. a. den Betrachter durch den Bewusstseinsstand des Künstlers transformieren: *transformative Kunst*. Allerdings machte dieser Begriff in österreichischen und US Künstlerkreisen bald anderen Platz – doch konnte De Es sich in keinem der weiteren wiederfinden:

„**A**ls PHANTAST wollte ich nicht gelten, es ging mir um selbsterkenntnis und nicht um frivole weltausschmückung. die bezeichnung SURREALIST passte mir auch nicht, denn für mich war der surrealismus schon längst in der kunstgeschichte als die blüte des absurden abgepackt. VISIONÄR war mir zu schwammig und psychedelisch überfrachtet. so definierte ich mich als PLANETARY TRANSFORMATIVE ARTIST - aus meiner sicht war die welt als ganzes dabei, sich mittels quantensprung nach oben zu erweitern.“

Wilbers Arbeit lernte er 1998 durch Berichte von einem gemeinsamen Freund, dem Maler Phil Jacobson, kennen. Zusammen mit einigen anderen Künstlern traf De Es Ken persönlich 2001 in Colorado und überreichte ihm sein Buch HEAVY LIGHT.

Kurz darauf „entdeckte“ ihn auch der AK Ken Wilber Wien und mit einigen Titelseiten und Graphiken in den *integralen perspektiven* konnte De Es seine Werke letztendlich als INTEGRAL ART verorten. 2004 erfolgte eine Einladung durch Ken Wilber in die Galerie von *integralnaked*.

Seine täglichen Meditationen als Schüler von Sant Baljit Singh, dem Meister des Inneren Lichts und Tons, sind De Es weiterhin Anker und Inspiration.

Das bereits 1982 verfasste Manifest zur transformativen Kunst findet sich in unserem LESESAL auf der Webseite



GENETIC POOL



### De Es Schwertberger

Jahrgang 1942. Lebt als freischaffender Kunstmaler in Wien. 3 Jahre in der Schweiz und 12 Jahre in New York. Zahlreiche Ausstellungen. Besonders bekannt ist seine phantastisch-realistische STEINPERIODE und sein FRIEDENSDOM-PROJEKT.

[www.dees.at](http://www.dees.at)





GENETIC RACE

## WORTE ZUM DIPTYCHON „IN DEN GENEN“

flach fühlt sich das bild doch an wie RAUM  
gekrümmt schwingend  
spiralig verwobene DNA  
pulst das neue weltbild  
in dicht vernetzten nervenbahnen.  
lebensfühler  
spriessen im virtuellen raum  
und die ausbreitung des lebendigen dreht und wendet sich.  
verschlingt uns das leben?  
wir wollen uns herauswinden  
dem lebensgeheimnis auf der spur  
in einem synthetischen dschungel  
generiert von einem superalgorithmus.  
urform und endform verschmelzen im formlosen grund,  
alles ineinander verwoben:  
RAUM gebendes LICHT  
ist es ein einziges leben.

*De Es Schwertberger*



# Bewusstseinsrevolution und das Bilder-Buch der Kunst

Warum galoppieren in Steinzeitzeichnungen Tiere oder Mischwesen, halb Mensch, halb Tier über Felswände? Warum werden ‚Venusse‘ aus der Steinzeit anders dargestellt als Königin Elisabeth I. in der Renaissance oder in ein ‚Traum‘ von Henri Rousseau am Beginn des 20. Jahrhunderts? Was bewog den Maler Claude Monet im 19. Jahrhundert nicht grandiose Schlachtenbilder zu malen, sondern Heuhaufen zu verschiedenen Jahreszeiten? Wie wandeln sich mit den Mitteln der Kunst auch deren Botschaften?

Häufig beschränkt sich Kunstgeschichte darauf, das Was und Wie, die Oberfläche von Kunstgegenständen zu beschreiben, sie in eine Genealogie der Techniken, Stile, Beeinflussungen, Verwandtschaften und Feindschaften einzureihen und vermeidet das eigentlich Spannende: die Ergründung der Tiefenstrukturen des Warum und Wozu. Wenn wir uns aber fragen, welcher Geisteshaltung, welchen Weltbildern Kunstwerke entstammen, könnten wir dann nicht die Fährten der Entwicklung des menschlichen Geistes aus dem Bilderbuch der Kunst aufspüren?

## Geistes- und Kunstevolution

Kunstwerke beziehen sich immer auf die Wertehaltungen ihres eigenen Kulturkreises, sei es, dass sie sich mit ihnen identifizieren oder sich davon differenzieren. Jean Gebser, Ken Wilber und anderen Forschern verdanken wir die Klassifizierung dieser evolutionären Bewusstseinsprozesse von Individuen und von Kollektiven in Ebenen oder Strukturen. Ordnet man Kunstwerke



Mockele von der Narrenzunft Schöllbronn

diesen Landkarten des Bewusstseins zu, werden sie über ihren sinnlichen Ausdruck hinaus innerhalb bestimmter Kontexte um einen ‚tieferen‘ oder ‚höheren‘ Sinn bereichert und ‚sinnhaft‘.

Beispielsweise zeigen bildende Kunstwerke deutlich auf, wie neue geistige Perspektiven sich den Menschen in bestimmten Abfolgen eröffnen, so dass sie als optische Perspektiven sichtbar werden, etwa von der Ritzzeichnung zum flachen Relief, zur Rundplastik, zur Installation,

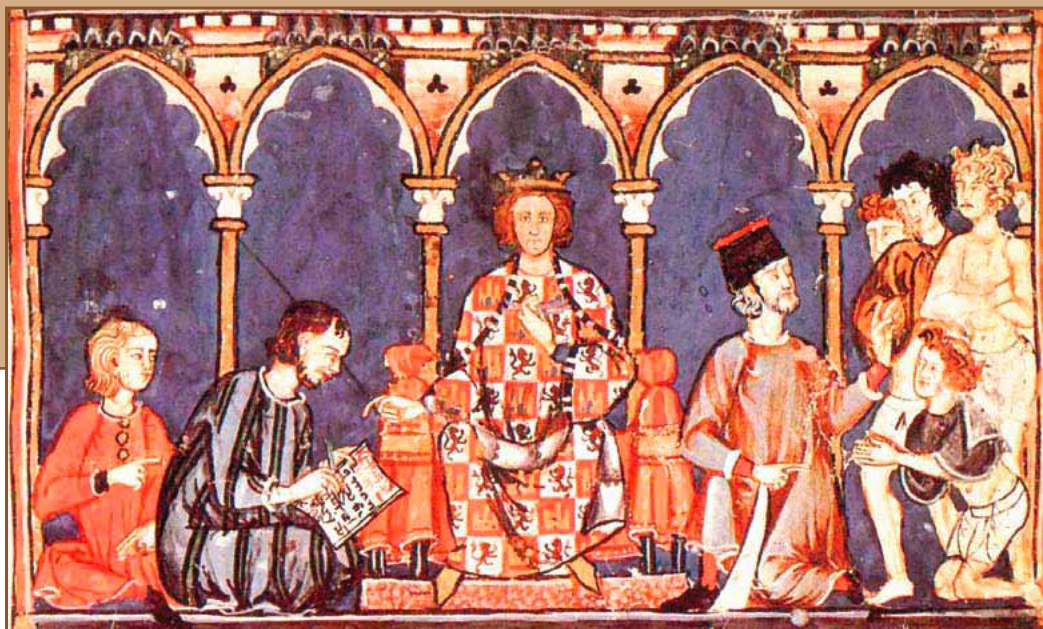
zum Video, so, wie allmählich Perspektiven der ICH-Inspiration, des ‚Schönen‘, ergänzt werden durch Perspektiven des ‚Guten‘, des kulturellen Miteinanders im WIR, und dann wiederum durch objektivere Betrachtungsweisen und Darstellungen des ‚Wahren‘. Wilber fasst sie in seinem AQAL-Modell zusammen. Im Folgenden bilden wir aus der unendlichen Fülle von Kunstwerken jeweils ein Beispiel für eine Bewusstseinsstruktur ab.

## Magische Macht über eine ungewisse Umwelt

Wenn wir die früheste, im Gebenschen Sinne **archaische** Bewusstseinsstruktur betrachten, fällt auf, dass diese sensorische Entwicklungsstufe von Individuen und Kollektiven sich vor allem ums nackte Überleben kümmert und ihr Artefakte noch fremd sind.

Mit zunehmender Schärfung des Blicks auf die Umwelt werden dann einzelne Bilder vom Anderen herausgelöst und emotional aufgeladen. Wie geht es dem sich herausbildenden ICH, wenn es sich durch diesen Abgrenzungsprozess unbekanntem Bildern und Gestalten gegenüber sieht? Wird es sich freuen, wird es sich fürchten? Wer möchte nicht Macht über diese Bilder gewinnen und sie entweder ‚herbeizaubern‘, beherrschen oder ‚abwehren‘? Auf allen Kontinenten finden sich Belege für derartige Entwicklungsprozesse: in prähistorischen Höhlen, indigenen Masken, rituellen Gegenständen, Ritualen, wie den Fasnachtumzügen. Mögen die dargestellten Tiere oder Mischwesen der örtlichen Fauna entsprechen, Wölfe, Löwen, Schlangen, Schildkröten, oder





Alfonso X el Sabio y su corte

Sphinx, Greifen, Fischweibchen, Perchten sein, so lässt sich aus ihren Attributen darauf schließen, wie mit ihrer Hilfe, mit der Kraft von Bären, der Schlaueit von Schlangen, gewissermaßen magische Macht über eine ungewisse Umwelt ausgeübt werden soll.

## Mythische Kunst und die göttliche Ordnung

In den zehntausend Jahren vor unserer Zeitrechnung überwinden junge Helden alte Mutterkulturen und alte Väter, mögen sie Osiris, Moses, Herkules, Theseus, Arjuna, Buddha, Joseph, Jonah oder Jesus heißen. Nun richtet sich in den großen mythischen Erzählungen der ur-

Motive, die zum Kitt aller frühen Völker werden, von Ur über Ägypten, die Naturvölker und die großen Religionen. Sie veranschaulichen das Woher und Wohin und den Wertekodex von Gemeinschaften und werden von allen Künsten in ihren Formensprachen variiert, als ägyptische Göttergestalten, auf attischen Vasen, durch die christliche Kunst, muslimische Kalligraphie, hinduistische und buddhistische Kosmologien

Weil diese Erzählungen Identität, Zugehörigkeit, also Kultur, stiften, gehören sie zum Erziehungsschatz aller heranreifenden Menschen und werden bis heute von ca. 40 - 60% der Weltbevölkerung für konkret wahr gehalten. Solange an ihrer absoluten Wahrheit und Gültigkeit

die verschiedenen Bewusstseinsstrukturen entsprechen.

Sehen wir uns König Alphonso, Il Sabio (Bild oben), an: Spiegelt dieses Bild einem mythischen Bewusstsein nicht die göttliche Ordnung im Weltlichen? Da thront er, wie der Allmächtige in seinem prächtigen Umhang, den die Wappen von Kastilien und León zieren, inmitten von Höflingen, von Gesandten und Bittstellern. Er spricht Recht und segnet und träumt von der Krone des Heiligen Römischen Reiches.<sup>1</sup> Wer kennt nicht Abbildungen, in denen Jesus als Herrscher zwischen seinen Jüngern thront, oder Buddhas der Gandharakunst, oder jene asiatischen Thangkas, Stoffbilder, die Götter in einen buddhistischen Kosmos einordnen, oder Totempfähle, auf denen Ahnen, Tiere oder Häuptlinge die Genealogie eines Clans repräsentieren?

## Häufig beschränkt sich Kunstgeschichte darauf, die Oberfläche von Kunstgegenständen zu beschreiben und vermeidet das eigentlich Spannende: die Ergründung des Warum und Wozu.

sprünglich zyklische Zeitkreis als lineare Zeitreise aus. Auf der Wanderschaft eines ‚Helden‘ verdichtet sich in allen Kulturkreisen ‚das Gute‘ und ‚das Böse‘ in seinen Abenteuern. Von einem Ort zum andern wandernd müssen sie in Schöpfungsberichten, Heldensagen, Märchen, Legenden das ‚Böse‘ besiegen, bevor sie geläutert, gebessert und gereift die Hand der Prinzessin, die Herrschaft, den Gral, das ewige Leben erringen. Diese großen Erzählungen enthalten die emotionalen, mentalen, moralischen und ästhetischen

festgehalten wird, verursachen sie Streit und Kriege. Das Gebot etwa, ‚Du sollst dir kein Bild machen‘, das in Europa zur Köpfung von Heiligenstatuen führte und zu dreißig Jahren blutigster Kämpfe im ausgehenden Mittelalter, lässt beispielsweise mit heutigen Sprengstoffen muslimische Taliban altehrwürdige Buddhastatuen sprengen. Diese Zerstörungen von Kunstwerken verdanken sich weniger den Konflikten von Kulturen oder Konflikten zwischen Ost und West, sondern den Kriegen zwischen Wertehaltungen,

## Die Renaissance und das rationale Bewusstsein

Der zunehmende Wohlstand und die Arbeitsteilung agrarischer und Handel treibender Kulturen schaffen Raum, in dem Natur- und Geisteswissenschaften erblühen können. Doch weil diese sich, vom Glauben enttäuscht, zunehmend auf Vernunft berufen, distanzieren sie sich von den konkreten Gottesbildern des Mythos und erarbeiten rationale Bewusstseinsstrukturen mit ihrer aufgeklärten, modernen, technisierten Welt. Sprache dif-

<sup>1</sup> Politisch zwar nicht sehr erfolgreich, nannte er sich zu Recht ‚der Weise‘, denn er vereinheitlichte die spanische Sprache und gründete eine Übersetzerschule, die jüdisch-arabisch-antikes Kulturgut übersetzte und damit den Aufbruch des christlichen Abendlandes in die Moderne vorbereitete.



Palma il Giovane, Christ Healing the Paralytic, 1592

ferenziert sich aus, fördert den Austausch innerhalb immer größerer Gemeinschaften, sie ermöglicht darüber hinaus immer differenzierteres Denken und erlaubt, die Wirklichkeit in einer ES-Sprache objektiv zu erfassen und zu beschreiben.

In der Ablösung von mythischen Bewusstseinsstrukturen greift die Renaissance auf den Humanismus der klassischen Antike zurück und baut ihre Errungenschaften weiter aus: das logische Denken, Individualismus, Staats- und Rechtswesen, Geistes- und Naturwissenschaften, und übernimmt mit diesen Ideen vielfach auch den Kanon der Motive und viele Stilelemente; das Gottesbild weicht der Apotheose des Menschen. Auch wenn die Kirche in der Gegenreformation sich noch einmal zu gewaltigen, barocken Demonstrationen ihrer Macht und ihres Gottes aufbäumt, können wir beim Selbstporträt von Palma il Giovane beobachten, wie er, der virtuose Maler, zur wichtigsten Figur dieses Gemäldes wird.



Palma il Giovane, Selbstporträt, 1614

Während seine Schöpferhand den bedeutendsten christlichen Mythos von der Auferstehung in den Hintergrund drängt, dreht sie den Künstler selbst in den Vordergrund. ‚Ich, der Künstler Palma il Giovane, bin der Schöpfer dieses Auferstehenden‘, scheint er blasphemisch zu verkünden. Die Wirbelbewegung seines kreativen Pinsels im Zentrum des Gemäldes vollbringt das unerhörte Wunder, sowohl Christus als auch den Künstler selbst gleichzeitig erstehen und entstehen zu



‚Der Traum‘ von Henri Rousseau

lassen. Aus der neu gewonnenen Zentral-Perspektive heraus wendet der Künstler sich als Hauptperson vom Gegenstand seiner Schöpfung ab und dem Applaus bewundernder Betrachter zu.

Hier wird die Meisterschaft der Technik der perspektivischen Malerei vorgeführt. Jener Perspektive, die den Realismus der Moderne vom bildhaften Mythos unterscheidet. Nun werden Objekte realistischer und rationaler betrachtet und damit der rechte obere Quadrant von AQAL der objektiven Forschung und Wissenschaft weit aufgesperrt. Der christliche Mythos vermag nicht länger in einem intersubjektiven WIR-Bereich Identität zu stiften und wird vom Mythos der Allmacht des vernünftigen ICH ersetzt. Der christliche Mythos ist tot, es lebe der Mythos vom Menschen als Krone der Schöpfung, als Maß aller Dinge, der in der Moderne, von der Renaissance über Barock und Klassizismus, sich mit Rationalität, Leistung und Machbarkeit identifiziert.

### Kritik am Rationalismus und Beginn des postmodernen Bewusstseins

Doch im 19. Jahrhundert beginnt der Impressionismus den Zweifel an der absoluten Überlegenheit der Vernunft zu thematisieren. Rationale Sichtweisen zerbrechen, Landschaften zerfallen in Lichtimpulse, eindeutige Silhouetten brechen auf.

Das Gemälde ‚Der Traum‘ von Henri Rousseau zeigt 1910 auf, was einer Bewusstseinsstruktur zum Opfer fallen muss, die sich ausschließlich mit Rationalität identifiziert: Es sind die Träume.

Wie im Traum räkelte sich eine nackte, weiße Frau auf einem properen französischen Sofa, das nicht in einem Salon steht, sondern inmitten tropisch wuchernder Pflanzen. Halb verdeckt von ihnen nähern sich Löwe und Löwin unter den Flötenklängen eines dunkelhäutigen Indigenen. Doch die junge Frau erschrickt nicht, sie deutet mit lässig gestreckter Hand auf die Herannahenden, die anscheinend eine Schlange aus diesem Paradies vertreiben. Tier und Mensch leben miteinander in dieser Natur, nicht länger paradiesisch vorbewusst, sondern aufeinander bezogen, träumerisch und gleichzeitig hellwach, und die Paradoxa von schwebender Ahnung und klarem Wissen in Einklang bringend.

Die junge Frau lässt an jene Anima denken, die C.G. Jung als einen Archetypus beschreibt, der dazu aufruft, die einseitig gewordenen rationalen Werte durch gegensätzlich pluralistische auszugleichen und zu überhöhen. Träume analysieren nicht, sondern deuten an durch Bilder, welche nicht länger für konkret wahr gehalten werden, sondern als Symbole für höhere Wahrheiten. Das pluralistische Bewusstsein begreift rationale Wahrheiten als relativ, kontextgebunden und systemimmanent. Es löst sich vom Mythos des Gegebenen, kann Vorurteile überwinden und tolerant sein. Es kann das Andere, bisher Ausgegrenzte, Frauen, Kinder, Exoten, Umwelt, subtile und kausale Zustände, als wertvoll und bereichernd anerkennen und sie mit einer Vielfalt von Stilmitteln, romantisch, impressionistisch, expressionistisch, kubistisch, fauvistisch, futuristisch, fotorealistisch, surrealistisch, konstruktivistisch, suprematistisch, durch Art Brut,





El Anatsui, 1944 Anyako, Ghana. Lebt in Nsukka, Nigeria, Foto Schwarz Venedig Biennale 2007, [www.universes-in-universe.de](http://www.universes-in-universe.de)

## Die Post-Postmoderne: El Anatsui Geflecht aus Flaschenverschlüssen, Biennale 2007

Minimal Art, Landart, Konzept-, Pop-, und Op-Art in einer unendlichen Fülle von Kunstwerken einfangen. Denn nun entdeckt J. Beuys sogar in jedem Menschen den Künstler und die Unterschiede zwischen Kunst und Kapital werden teilweise aufgehoben.

## Wenn wir uns fragen, welchen Weltbildern Kunstwerke entstammen, könnten wir dann nicht die Fährten der Entwicklung des menschlichen Geistes aus dem Bilderbuch der Kunst aufspüren?

Zum Abschluss unseres kurzen Ausflugs in das Bilderbuch der Kunst möchte ich Sie auf die Biennale in Venedig 2007 in die Hallen des Arsenal entführen, sie sind so groß, dass darin vor einigen Jahrhunderten Handelsschiffe in einem Tag gebaut wurden. Plötzlich verharrt unser Schritt vor einem goldenen Vorhang, der sich mächtig zwischen gewaltigen, über fünf Meter hohen Ziegelsäulen aufspannt. Mir verschlug es den Atem, ja, das ist es! Hier erinnert der algerische Künstler El Anatsui an den Vorhang zwischen den zwei Säulen des jüdischen Tempels, der Weltliches vom Göttlichen trennt und das Faszinosum verschleiert. Ein Vorhang, der beim Kreuzestod Jesu zerreißt.

Jedoch wartet hinter diesem Vorhang keine Gottheit auf Anbetung, es gibt keine Statuen, keine sakralen Gegenstände, nichts. Aus diesem Nichts wallt der Vorhang, er selbst ist das Geheimnis des Göttlichen im Irdischen. Den ewigen Schöpfungsprozess andeutend, verdich-

tet sich in seinen Wirbeln, in der Materie, der GEIST. Und welches Material gebraucht der Künstler? Es sind Flaschen oder auch Kronenkorken, weltweiter Abschaum unserer Lebensweise auf Straßen und Stränden. Ich stelle mir vor, wie der Künstler sich bückt, um sie vom Boden

aufzulesen, die Spelzen vom Getreide unserer Zivilisation. Er enthebt sie der Achtlosigkeit oder Verachtung, reinigt, würdigt, ordnet und bindet sie ein in ein Geflecht von Beziehung. Hier, in diesem Gewebe, scheinbar ohne Anfang noch Ende, grenzenlos, schimmert die Schöpfung als Schönheit des Seins. ❖

### Johanna Schwarz,



Mag.phil. Universität Wien in Germanistik und Romanistik. Postgraduate Studies in Psychologie, Pädagogik, Philosophie in N.Y. Erwachsenenbildung, Hospizarbeit, Integrales Coaching, Entwicklung des

Dialog mit inneren Stimmen (DIS).

Lehrt und schreibt über die Entwicklung von Persönlichkeit, Menschenbild, Frauenbild, Kultur

Buch: **Das wahre Märchen von Hänsel und Gretel**, ISBN 3-935937-36-9



## Termine mit Thomas Hübl 2010

Das Gesicht der zeitlosen Weisheit in einem digitalen Zeitalter, der Ausdruck eines wachen Lebens im Alltag einer postmodernen Gesellschaft bringen uns den Geschmack eines neuen Wir. Ein Leben, in dem wir alle Ebenen des Bewusstseins in die Lebendigkeit des Augenblicks integrieren, in dem der gesamte Ausdruck der Einen Wirklichkeit in uns wach ist, ist der tiefste Herzenswunsch aller Helden des Bewusstseins. Wir kommen zusammen, um am Puls der Evolution das Erwachen des Lebens zu feiern.

► 24.04. – 25.04.  
Healing Event, Berlin  
[www.globalawareness.info](http://www.globalawareness.info)

► 14.05. – 16.05.  
Offener Abend und  
Wochenendworkshop, Bern  
[www.die-quelle.ch](http://www.die-quelle.ch)

► 21.05.  
Offener Abend  
„Ein Wunder namens Wir“, Berlin  
[www.integralesforum-berlin.de](http://www.integralesforum-berlin.de)

► 13.06. – 19.06.  
Intensivworkshop „Sexualität  
und Beziehung“,  
Hof Oberleithe, Oldenburg  
[www.thomashuebl.com](http://www.thomashuebl.com)

► 20.06.  
Vortrag, Jahrestagung  
des integralen Forums, Berlin  
[www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org)

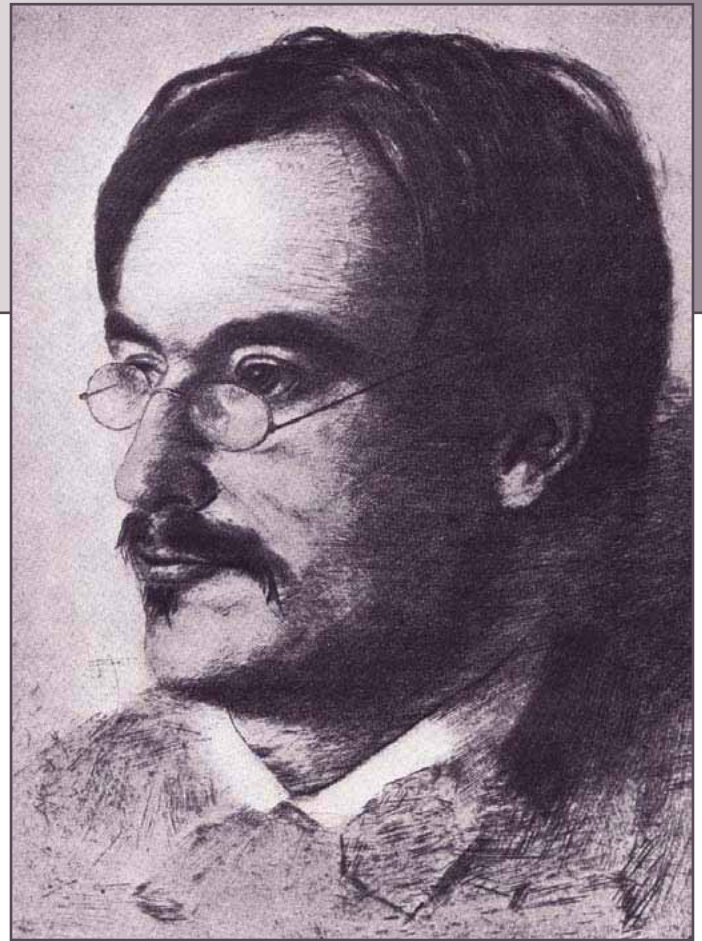
► 30.07. – 08.08.  
Celebrate Life Festival,  
Hof Oberleithe, Oldenburg  
[www.celebrate-life.info](http://www.celebrate-life.info)

### Infos und Anmeldung

Ute Kostanjevec:  
T +49 (0)4407 716094  
[info@thomashuebl.com](mailto:info@thomashuebl.com)  
[www.thomashuebl.com](http://www.thomashuebl.com)  
[www.innerscience.info](http://www.innerscience.info)







Als ich gefragt wurde, etwas zum Thema *Kunst aus anthroposophischer Perspektive* zu schreiben, passierte etwas Eigenartiges. Na ja, tatsächlich ist es nichts Eigenartiges, sondern der typische Effekt, wenn man sich mit Rudolf Steiner und der Anthroposophie beschäftigt: Vor meinem inneren Auge türmten sich gigantische Berge auf und drohten mich zu erschlagen. So gab es Berge aus Zitaten von Rudolf Steiner (1861-1925). Denn „Kunst“, das ist einer der zentralen Begriffe des Begründers der Anthroposophie. An exakt 4789 Stellen seines über 340 Bände umfassenden Buch- und Vortragswerkes äußerte er sich zum Thema Kunst. Sollte ich über diese Berge schreiben?

Oder sollte ich über die zahlreichen Künstler aller Richtungen schreiben, die sich von Rudolf Steiner haben anregen lassen. Immerhin solche herausragenden Gestalten, wie Piet Mondrian, Wassily Kandinsky, Joseph Beuys, Christian Morgenstern oder Saul Bellow? Sollte ich das – mit einer Mischung aus Stolz und Demut – erzählen?

## Die Künstler sollen nicht sich, sondern ES darstellen. Nicht Selbstverwirklichung, sondern Selbsttranszendenz.

Nein, um diesen Artikel zu schreiben, musste ich eine umfassendere Perspektive einnehmen. Aber durfte ich zum Beispiel Rudolf Steiners künstlerische Impulse für die Architektur unerwähnt lassen? Immerhin baute er in der Schweiz ein kolossales, avantgardistisches Beton-Gebäude, welches wiederum andere Helden der Architektur prägte: Frank Lloyd Wright und Le Corbusier ließen sich von dem in der Schweiz errichteten „Goetheanum“ inspirieren.

Musste ich nicht auch über Eurythmie schreiben? Eine (oft belächelte) Bewegungskunst, die an eine Synthese aus Ballett und Tanz erinnern kann und doch einzigartig ist. Eurythmie ist eine harte Schule und fordert den totalen Verzicht von egozentrischer Persönlichkeit (was oft genug ins Gegenteil mutiert). Die Künstler sollen nicht *sich*, sondern *ES* darstellen. *Nicht Selbstverwirklichung, sondern Selbsttranszendenz*. Wenn also ein Eurythmist beispielsweise einen musikalischen Dreiklang bewegt, dann geht es nicht darum, was er dabei fühlt, sondern ausschließlich darum, *den Charakter dieses Klangs in sichtbare und intersubjektiv zugängliche Bewegung zu bringen*. Eurythmie ist eine transpersonale Bewegungskunst und ihr Instrument ist

der ganze Mensch und dazu gehört der ganze Körper: kausal, subtil und physisch. Die eurythmische Kunst will nicht nur die Innenseite von fühlenden Wesen oder sozialen Prozessen sichtbar machen, sondern ebenfalls der *Noosphäre* und den *subtilen Energien* eine evidente Gestalt geben. Mehr noch: Eurythmie will positiv auf die Noosphäre einwirken ... (Gute Güte! Diesen Satz so stehen zu lassen ist eine Zumutung – ich kann ihn nur mit der Einladung stehen lassen, sich diese Kunst bei nächster Gelegenheit einmal aus der Nähe anzuschauen.)

Ein weiterer Berg vor meinem inneren Auge war Rudolf Steiner als Dichter. Musste ich nicht auch darüber schreiben, dass er sogar Theaterstücke verfasste? In diesen „Mysteriendramen“ brachte er seelische Vorgänge als dramatische Szenen auf die Bühne. Dadurch wurden Ereignisse der Innerlichkeit (oberer linker Quadrant) intersubjektiv (im unteren linken Quadranten) kommunizierbar und äußerlich (im rechten Quadranten) anschaulich gemacht. Aber nicht nur das: Durch den künstlerischen Prozess wollte Steiner den *scheinbar* rein persönlich-subjektiv-impulsiven Kräften eine transpersonliche und zeitlose Seite geben. So, dachte er, könne man die verworrenen (und oft destruktiven) Sphären des Seelischen mit transrationalen Augen klären – man bedenke: Dies alles geschah in den Wirren des ersten Weltkrieges.

## Von der Transparenz zur Transzendenz – das ist ein Credo anthroposophischer Kunst.

Anthroposophische Kunst sollte nicht nur innere Vorgänge *transparent* machen und abbilden. Durch Kunst sollten „innere Organe“ geschaffen werden, um zu „höheren Stufen der Erkenntnis“ aufzusteigen. Kunst sollte dazu führen, dass „Zustän-

# Die Anthroposophische Perspektive: Der Mensch als Künstler

de“ in „Stufen und Ebenen“ transzendiert und gefestigt werden konnten. *Erfahrungen* sollten durch Kunst zu *Fähigkeiten* werden. Kunst als humaner Motor der Evolution.

Kunst, das war für Steiner ein intersubjektiver Raum, eine Art spirituelles Äquivalent zum wissenschaftlichen Labor – es ging ihm weniger darum, was *der Künstler* sagen will, als mehr darum, was sich *durch den Künstler hindurch aussprechen* will. Die Idee dabei: Wenn zum Beispiel der Zuschauer auf der Bühne Themen wie *Schatten, Entwicklungsstufen, Typen oder Zustandserfahrungen* miterleben durfte (oder selber darstellte), könnte dies die innere Entwicklung jedes Menschen objektivieren, beschleunigen und gleichzeitig vertiefen.

Während im integralen Kontext Schattenarbeit als 3-2-1 Prozess praktiziert wird, ging Rudolf Steiner den umgekehrten Weg (mit demselben Ziel). *Er wollte den unbewussten Prozess der Verdrängung nicht zurückgehen (3-2-1), sondern noch einmal gehen (1-2-3), aber diesmal bei wachem und vollem Bewusstsein.* Vom *Ich* (in mir), zum *Du* (auf der Bühne, als Bild, etc.) zum *Es* (als kulturelle Erscheinung).

Er strebte außerdem danach deutlich zu machen, dass Kunst und Wissenschaft – also linke und rechte Quadranten – keine Gegensätze sind, sondern zwei unterschiedliche Perspektiven auf ein und dieselbe Sache. Steiner knüpfte damit an Goethe an, der die Kunst als die *eine Offenbarung* der Urgesetze der Welt verstand und die Wissenschaft als die *andere Offenbarung*. Immer wieder wollte er zeigen, dass Themen wie „Geist“, „Seele“ und „Bewusstsein“



nicht nur Themen des *linken Quadranten-Systems* sind, sondern ebenfalls eine *rechtseitige Perspektive* haben.

Doch kämpft er dafür, dass Motive der rechten Quadranten ebenfalls eine linke „Offenbarung“ hatten. So untersuchte er Fragen der Ökologie, der Medizin, der Biologie, der Agrarwissenschaft und der Sozialwissenschaften auch aus der linksquadrantischen Perspektive. Letztlich hat sich Steiner aber nicht nur für Quadranten interessiert, sondern auch innerhalb dieser Quadranten *die Ebenen, Linien, Zustände und Typen* berücksichtigt (und, Himmel, was hätte er noch leisten können, wenn er die integrale Karte zur Hand gehabt hätte? Nun, so werden wir eben diesen Job übernehmen müssen. Besser: *Dürfen...* Welch eine Gnade!)

## Alle Philosophen sind Begriffskünstler

„Was hat denn das jetzt mit Kunst zu tun?“ sollte Ihre berechtigte Frage sein. Ich denke, Sie werden die Antwort heute besser verstehen, als die Freunde Rudolf Steiners. Das dicke Brett, das Steiner damals bohrte, war die Mutter aller dicken Bretter und war dasselbe Brett, an dem viele Heroen der Geschichte bohrten, an dem Ken Wilber bohrt und an dem wir alle heute bohren. Das dicke Brett war, frei nach Douglas Adams, die kurze, aber alles umfassende Frage: „*Was ist der Zusammenhang von Leben, Universum und dem ganzen Rest?*“

Wenn wir ehrlich sind, sprengt diese Frage unseren Schädel und sie sprengt auch unser Herz (und manchmal passiert das auch und das ist ok so). Der Versuch, diese Frage zu beantworten, wird nicht nur scheitern, der Versuch wird uns völlig verrückt machen. Es ist alles, viel, viel, viel zu komplex. Und da kommt die Kunst ins Spiel.

Was uns rettet und in einem höheren Sinne diese Frage beantworten wird, ist ein Vorgang, denn man nur als *künstlerisch* verstehen kann. *Wir müssen selber zur Frage werden und die Antwort verkörpern – als humane Plastik.* Der künstlerische Vorgang besteht darin, in die Frage hineinzuschlüpfen, wie ein Schauspieler in eine Rolle schlüpfte. Die Kunst ist es, in sich lebenskräftige Bilder aufsteigen zu lassen, diese Frage mit seiner Seele zu bewegen, zu plastizieren, zu schmecken, sie zu singen und zu tanzen. Die Kunst besteht darin, in jeder sozialen Begegnung eine Offenbarung dieser kosmischen Frage zu erkennen. Im Grunde ist alles soziale Leben eine „soziale Plastik und jeder Mensch ein Künstler“, wie es Beuys formulierte.

## Wir müssen selber zur Frage werden und die Antwort verkörpern – als humane Plastik.

Die Fragen, die heute vor uns stehen, sind zu groß um nur in Kopf oder Herz beantwortet werden zu können – sie fordern den ganzen Menschen. Und der Typus, der das leisten kann, so Steiner, ist der Künstler. Auch wenn er Straßenbahnfahrer, Arzt, Kindergärtnerin oder Philosoph ist – egal wo man steht, es geht darum, sich dem Leben mit Kreativität, Phantasie, Spontaneität, Leidenschaft und dem Willen zur Gestaltung zu stellen. Auch denkend. Steiners philosophische Werke waren letztlich auch Kunstwerk. Steiner selber sagt es in seinem Grundlagenwerk „Die Philosophie der Freiheit“ so: „Alle wirklichen Philosophen waren Begriffskünstler. Für sie wurden die menschlichen Ideen zum Kunstmaterial und die wissenschaftliche Methode zur künstlerischen Technik.“



# Künstler zu sein bedeutet, immer über das Gegebene hinauszuwachsen, kreativ die Rahmen zu sprengen. Rebellisch und genial unseriös.

## Die hohe Aufgabe der Kunst

Wir können Rudolf Steiner – und ich behaupte, dass dies ebenso für Ken Wilber gilt, – nicht wörtlich verstehen. Wir müssen seine Worte überwörtlich aufnehmen, *wir müssen beim Lesen von Wilber selber in die Worte eindringen. Zum Wort werden. Das Wort*



*in uns zum Leben erwecken und mit Leben erfüllen. Mit wirklichem, praktischem Leben.* Und dieses kunstvolle Leben ist kein steriles, kein ausgedachtes und nur seriöses. (Oft genug hat sich anthroposophische Kunst dadurch ins ästhetische Abseits befördert).

Künstler zu sein bedeutet immer, über das Gegebene hinauszuwachsen, kreativ die Rahmen zu sprengen. Rebellisch und genial unseriös. (War Gott selber nicht bisweilen höchst unseriös? Ich meine, bitte, das Schnabeltier? Seriös ist das nicht. Aber einzigartig). „Ein Kunstwerk ist umso bedeutender, je mehr es von dem an sich trägt, was nicht wiederholt, was nur in einem einzigen Menschen vorhanden ist. Jedes Kunstwerk fordert seine eigene Ästhetik“, so Steiner.

Die Frage, „was ist der Zusammenhang von Leben, Universum und dem ganzen Rest?“ ist keine Frage, die irgendwann als Antwort in *einem* Buch steht. Es ist eine Frage, die *gelebt* werden will, und zwar mit vollem Einsatz. Von uns allen. (Was ich hier schreiben ist die eine Sache, wie Sie diese Worte in sich aufleben lassen, die andere Sache. Bemerkten Sie den Unterschied? In diesem Augenblick?)

Doch weil wir zutiefst verstanden haben (selbst, wenn wir es nicht *verstanden* haben), dass der volle Einsatz nicht reicht, sondern gleichzeitig die unberührte Distanz des stillen Zeugen

notwendig ist, gibt es kein besseres Bild als das des Künstlers. Ein Typus, der sich seinem Werk hingibt, sich verausgibt und sein gesamtes Wissen, Können und seine Kreativität einbringt. Doch gleichzeitig ist er selber ein Instrument und „spielt“ eine Rolle. Er ist voll dabei – und ganz außen vor. Der künstlerische Vorgang besteht darin, sich einer Sache „erlebend gegenüberzustellen“, wie es Steiner nennt. „Erlebend“ ist *Kommunion*. „Gegenüberstellen“ *Autonomie*. Beides im selben Moment 100 Prozent zu leben (zum Wohle aller Wesen), macht mich entweder verrückt, oder zum Künstler. Anders ausgedrückt: Das unfassbar komplexe integrale Leben ist nur im Typus des Künstler zu meistern. Des Lebenskünstlers. Oder noch anders: Wilber sagt: „*Der neue Mensch ist integral*“. Steiner sagt: „*Der neue Mensch ist ein Künstler*“ – und beides zielt auf das Selbe: *Ein Mensch, der sich nicht nur immer umfassender versteht, sondern sich umfassender in die Welt hineinstellt, der sich nicht nur be-greift, sondern sich er-greift, der nicht nur Geschöpf ist, sondern Schöpfer.*

Für Rudolf Steiner nimmt die Kunst somit eine „hohe Bedeutung für den Kulturfortschritt der Menschheit“ ein. Denn „der Gott war zum Menschen geworden,

um den Menschen zum Gott zu erheben. Man *erblickt die höchste Würde* und ward für die *höchste Schönheit begeistert*.“ Wenn wir Künstler werden, geben wir Natur & Welt, die höchste Würde, Schönheit und den geistigen Glanz, den Natur & Welt nur durch den Menschen bekommen kann: Ken Wilber berührt Rudolf Steiner, wenn er dazu sagt: „Die Natur ist nicht der Quell dieses Glanzes, sondern ihr Empfänger.“ Und er fordert, dass „dieser Glanz aus dem Einen durch mich strömen und der untergehenden Sonne neuen Glanz“ verleihen möge. Rudolf Steiner antwortet Ken Wilber – und ich ziehe mich mit dieser Antwort grüßend zurück: „Das Göttliche, *dessen die Naturdinge entbehren*, muss ihnen der Mensch selbst einpflanzen, *und darin liegt die hohe Aufgabe der Kunst*“. ❖

Foto Eurythmie: Stefan Stark



**Sebastian Gronbach** (\*1969) ist Buchautor & Redakteur der Zeitschrift „info3 Anthroposophie im Dialog“. Im Vorstands-Kollegium der Anthroposophischen Gesellschaft in NRW, als Dozent und Blogger engagiert er sich für eine integrale Spiritualität und den Dialog mit zeitgenössischen geistigen Strömungen und Weisheitstraditionen. <http://missionmensch.blogspot.com>



# Der Souveränitäts-Gipfel 2010

Der tiefenpersönliche Transformations-Event mit Holger Eckstein

Befreien Sie Ihre Kernpersönlichkeit und meistern erfolgreich Ihr Leben! Mit integraler Praxis zur Souveränität, Erfolg und Erfüllung in Beruf, Beziehung und Gesundheit.

- ▶ Lernen Sie Ihren eigenen Glückszustand kennen und fühlen
- ▶ Entdecken Sie seinen inneren Widersacher, der Sie (noch) vom Glück im Leben abhält
- ▶ Entdecken Sie einen tieferen Sinn für Ihr Leben
- ▶ Werden Sie in Live-Coachings Zeuge persönlicher Transformationen
- ▶ Fokussieren Sie auf die wesentlichen Ziele und geben Ihrem Leben kraftvoll Richtung

Videos und Gratis E-Book Die 5 Stufen der Souveränität bei [www.holgereckstein.de/sgip](http://www.holgereckstein.de/sgip)

25.-27.06.2010 | Hotel Radisson BLU | Frankfurt am Main | ab €980 (inkl. USt.) | VIP-Pakete verfügbar | begrenzte Platzzahl

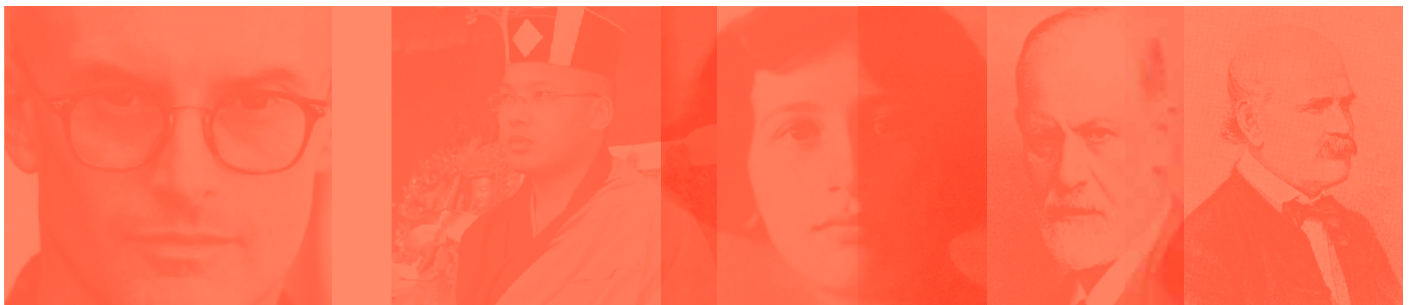


**Holger Eckstein**  
Souverän leben und führen.

[www.holgereckstein.de/sgip](http://www.holgereckstein.de/sgip)

☎ 0800 – SOUVERAEN  
0800 – 76 88 372

Illustration © iStockPhoto (Lexa)



## KONGRESS in Wien: „Integral Life“ – 23.7. bis 24.7.2010

Nach New Age, Fitness, Wellness und Work-Life-Balance rückt Integrale Bewusstheit verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses, mit Auswirkungen auf alle Lebens- und Seinsbereiche.

*Spiritualität, Bewusstheit, Gesundheit, Körper, Business, Ökologie und Gesellschaft, Systemik. Sie erhalten einen zusammenhängenden und vernetzten Einblick in neue wissenschaftliche Erkenntnisse und deren praktische Umsetzung in den Lebensalltag. Anknüpfend an die großen Pioniere Wiens, wie Sigmund Freud, Ignatz Semmelweis, Martin Buber und Viktor Frankl, wollen wir die regionale Tradition pflegen und auch im 21. Jahrhundert Fachleute vernetzen, um Wissen und Erfahrungen über die eigene Disziplin hinaus auszutauschen und Erkenntnisse überregional weiterzugeben.*

**PODIUMSDISKUSSION**  
FR 23.07.2010, 19.00 Uhr

**WORKSHOPS**  
SA 24.07.2010, ab 09.00 Uhr  
u. a. mit:

- Experten vom Shambhala-Zentrum
- Institut Innere Form
- Apotheke zur Kaiserkrone
- Buddhistisches Zentrum
- Saphiris-Akademie
- Ken Wilber Multinexus
- Ken Wilber Kreis Wien
- Zen Leadership Academy/ Daishin Zen Schule
- Redaktion Integrale Perspektiven

**Kosten**  
Vorverkauf: EUR 85.–  
Tageskasse: EUR 100.–

**Infos**  
[www.if-wiener-kreis.com](http://www.if-wiener-kreis.com)  
Brigitte Sipka, Tel. 0043-680-1118915

**VORSCHAU KONGRESS NÜRNBERG**  
Das Integrale Forum der Inneren Form in Nürnberg wird am 16. September 2010 einen Kongress mit dem Nürnberger Kreis und dem Ken Wilber Kreis Nürnberg durchführen.  
Infos unter:  
[www.if-nuernberger-kreis.de](http://www.if-nuernberger-kreis.de)



# Die Kunst des Aufstellens „The Spirit never dies...“

*Wenn die Technik, die Haltung und die Energie keine Einheit bilden, dann kann es auch keine rechte Handlung geben.*

Deshimaru Roshi

Das Wort Kunst bezeichnet im weitesten Sinne jede entwickelte Tätigkeit, die auf Wissen, Übung, Wahrnehmung, Vorstellung und Intuition gegründet ist (Heilkunst, Kunst der freien Rede etc.). Im engeren Sinne werden damit Ergebnisse gezielter menschlicher Tätigkeit benannt, die nicht eindeutig durch Funktionen festgelegt sind. Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt, ein Artefakt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Das Kunstwerk steht meist am Ende dieses Prozesses, kann aber seit der Moderne auch der Prozess selber sein. Ausübende der Kunst im engeren Sinne werden Künstler genannt.

Spielen wir mit den Begriffen „Kunst“ und „(systemische) Aufstellungen“, entstehen mehrere mögliche Bedeutungsebenen.

Die Aufstellungskunst, im Sinne einer hochentwickelten Fertigkeit in einem Fachgebiet:

Ist damit ein Aufstellungsleiter der Künstler? Und/oder die ganze Gruppe? Die Aufstellung als ein Kunstwerk? Kunst im Sinne von Wissen, Erkenntnis und Einsicht? Inwiefern kann die Aufstellung auch „Schöne Künste“ hervorbringen, wie Theater, Literatur, Gedichte etc.?

Inwiefern ähnelt ein Aufstellungsleiter/eine Aufstellungsleiterin in seiner/ihrer Persönlichkeitsstruktur einem Künstler/einer Künstlerin - und was würde das bedeuten?

## **Die Aufstellung als ein(e) Kunst(werk)**

Menschen in einem Raum hin- und herzuschieben und irgendetwas dazu zu sagen, ist *keine* Kunst. Individuell und kollektiv Innerliches im Außen authentisch sichtbar zu machen, richtig zu interpretieren und förderlich zu gestalten *ist eine* Kunst.

Worin besteht diese Kunst? Ken Wilbers AQAL Rahmen in Verbindung mit dem Lehrsystem der Inneren Form kann uns hier als eine Orientierung dienen.

## **Die Kunst der Selbst(er)kenntnis und der Wahrnehmung des eigenen Standpunktes**

Der Aufstellungsleiter ist sich bewusst, dass er immer aus seiner eigenen subjektiven Perspektive wahrnimmt und reflektiert. Ken Wilber spricht in diesem Zusammenhang von einer „kosmischen Adresse“, aus der heraus Wahrnehmung stattfindet. Diese setzt sich zusammen (a) aus der quadrantischen Perspektive, die eingenommen wird, z. B. subjektiv, (b) dem Entwicklungsstand (Entwicklungslinien), z. B. bernstein/traditionelle

Werte, (c) einem Zustand wie z. B. „begeistert“ und einer typologischen Orientierung wie z. B. weiblich-verbindend.

## **Die Kunst der Entwicklung**

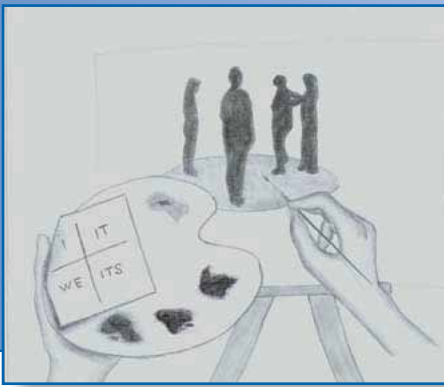
Je höher der eigene Entwicklungsstand ist, desto mehr Perspektiven können eingenommen werden, auf sich selbst, auf andere Menschen und auf die Dinge des Lebens. Doch wie entwickeln sich Menschen in ihren unterschiedlichen Kompetenzen (Entwicklungslinien)? Wilber spricht einerseits von einem Mysterium und gleichzeitig von der Möglichkeit, sich durch wiederholte Zustandserfahrung neue Ebenen des Wissens und Seins zu erschließen. Aufstellungsarbeit kann dabei helfen, indem man sich immer wieder seiner selbst, anderer Menschen und neuer Situationen bewusst wird.

## **Die Kunst der Differenzierung von Subjektivität, Intersubjektivität und Objektivität**

Hierbei geht es darum, innerlich-persönlich Wahrgenommenes von zwischenmenschlich Wahrgenommenem, und dies wiederum von äußerlich-unpersönlich Wahrgenommenem unterscheiden zu können. Für das erste braucht der Aufsteller eine innerpsychische Kompetenz, für das zweite eine zwischenmenschliche Kompetenz und für das dritte eine beobachtend-analytische Kompetenz. Alle drei Wahrnehmungsperspektiven liefern wesentliche Informationen zu *einer* Aufstellungssituation. Was geschieht gerade in mir? Was geschieht gerade zwischen uns, und wie erlebe ich mich in Beziehung zu anderen Menschen? Was geschieht gerade außerhalb von mir und von außen betrachtet? Inwieweit kenne ich mich in mir selber aus, meine Reaktionen auf Ereignisse? Nehme ich Schattendynamiken als Gelegenheiten wahr, um Projektionen zurückzunehmen, oder wird in eine Aufstellungssituation hineinprojiziert? Wie weit ist meine Beziehungsfähigkeit entwickelt, und wie kann ich das Gemeinschaftsfeld einer Aufstellung so gestalten, dass sich alle Beteiligten in ihren Rollen darin wiederfinden? Kann ich Abstand nehmen, innerlich und äußerlich, und analytisch und systemisch auf eine Aufstellung schauen, auf Positionen im Raum, Abstände, Blickrichtungen und Haltungen?

## **Die Kunst, in einem kreativen Zustand zu sein – im Hier und Jetzt**

Fragt man Künstler, wie sie es „machen“ kreativ zu sein, erhält man oft die Antwort „ich weiß es selber nicht“. Dazu der österreichische Sänger und Texter Falco: „Wie ich meine Texte schreibe, das weiß ich selber nicht, entweder sie kommen – oder sie kommen nicht. Meistens kommen sie nicht.“ Wilber spricht in diesem Zusammenhang von subtilen oder auch kreativen Zuständen des Bewusstseins (dem „flow“), die sich zum einen



## Aufstellung als ein Kunst Werk

durch Praxis erschließen lassen, zum anderen aber auch wie eine Gnade über einen zu kommen scheinen. Können wir etwas dafür tun, dass diese Gnade zu uns kommt? „Wenn du nicht zielst, dann triffst du“, beschreibt den Weg des östlichen Bogenschützen. Damit ist gemeint, die Identifikationen vom andauernden Denken, Analysieren und Zerteilen zu lockern, ja vielleicht sogar in einen gedankenfreien Zustand zu kommen. D. T. Suzuki beschreibt den Unterschied zwischen Ost und West so: Im Westen untersucht man eine Blume, indem man ihre Einzelteile unter das Mikroskop legt. Damit zerstört man die Blume. Im Osten wird man eins mit der Blume. Der Weg dabei ist die Meditation. Die Stille – oder Leere – im Inneren – im Hier und Jetzt – eins werden mit der Aufstellung? Die Haltung dabei ist der „Anfängergeist“. Wie erlebe ich als „Meister der Aufstellung“ meine 37.885 Aufstellung? So, wie beim ersten Mal...

### Die Kunst von Empathie und Mitgefühl – Reine Achtsamkeit

Einfühlungsvermögen ist eines der Wesenselemente von Aufstellungsarbeit. Teilnehmer nehmen Rollen ein und fühlen etwas dabei, und der Aufstellungsleiter fühlt die Gesamtheit des Aufstellungsbildes als ein Gesamtkunstwerk, das sich zum einen selbst formt, das er aber auch mitgestaltet. Es gehören viel Arbeits- und Lebenserfahrungen dazu, um zu spüren, wohin der Geist weht und welche Thematik sich zeigen und zum Ausdruck bringen möchte. Und das Lernen hat kein Ende. In Anlehnung an einen Dialog des Bodhidharma mit dem Kaiser von China vor mehr als 1500 Jahren:

**Schüler:** „Sag, was ist das Geheimnis einer guten Aufstellung?“

**Aufsteller:** „Offene Weite, es gibt kein Geheimnis.“

**Schüler:** „Wer bist Du eigentlich, dass Du so sprichst?“

**Aufsteller:** „Reine Achtsamkeit.“

### Die Kunst, das Schöne (im Menschen) zu sehen

Lachen, Freude, Humor, das heitere Spiel des Lebens auch in den Verzweigungen, Erschütterungen und Dramen zu sehen, führt uns zum wahren Kern des Menschseins. So wie Michelangelo das Kunstwerk im Stein sehen konnte und nur noch das „Darum-Herum“ entfernen musste, so kann eine Aufstellung dazu beitragen, das Eigentliche in Menschen freizulegen, Schicht um Schicht, Versöhnung um Versöhnung, in einer Herzenerweiterung ohne Ende.

### Die Kunst des Loslassens

Die Form einer Aufstellung entsteht, wie alle Formen, in oder aus der Leerheit. So wie ein tibetisches Sandmandala, welches in tage- oder wochenlanger Arbeit erstellt wurde, am Ende bewusst zerstört wird, so löst sich auch jede Aufstellungssituation wieder auf.

Dieses Ende als ein Neuanfang gilt es bewusst wahrzunehmen. Nichts, so dramatisch es auch sein mag, ist wirklich von Dauer, alles fließt. Was eben noch als solide und beständig erschien, ist im nächsten Augenblick schon wieder in Bewegung.

### Aufstellung als künstlerische Praxis

*„Das Gute (die Philosophie), das Wahre (die Wissenschaft) und das Schöne (die Kunst) miteinander in einen Dialog bringen.“*

In „Szenischen Aufstellungen“, die vor einiger Zeit in Wien durchgeführt wurden, und bei denen es um die Darstellungen von Buddha, Freud und Falco ging (ein ausführlicher Bericht dazu wurde in der IP 11, Seite 24-27 veröffentlicht) entstanden eine Reihe künstlerischer Resultate:

- Eine **Kurzgeschichte** über die Begegnung von Falco und Freud („Freud liebt mich nicht“), in die Worte einer Aufstellung eingeflossen sind.
- **Gedichte**, die der Stellvertreter Falcos schrieb, Falcos Musik dabei im Hintergrund. Vorher hatte er nie auch nur einen Gedanken ans Dichten verschwendet.
- Zeichnungen einer **Illustratorin**, die aus den Stimmungen einer Aufstellung entstanden.
- Ein **Drehbuch** und ein **Buch** über Buddha, Freud und Falco sind im Entstehen...



**Michael Habecker** kennt die Aufstellungsarbeit seit vielen Jahren aus eigener Praxis und Anwendung und ist fasziniert von den darin enthaltenen Möglichkeiten, Innerliches im Außen sichtbar werden zu lassen und zu gestalten.



**Peter Klein**, Partner des Institut Innere Form ([www.die-innere-form.de](http://www.die-innere-form.de)), Ausbilder „Integraler Coach Innere Form®“ in Nürnberg, Wien, Salzburg, Zürich. Begleitung von Transformationsprozessen in Unternehmen, Coaching, Vertrieboptimierung. DVNLP-Lehrtrainer, 15 Jahre praktische Aufstellungserfahrung. Buchautor, ein Buch über Systemische Aufstellungen Innere Form und Szenische Aufstellungen (Ein Dialog von Buddha, Freud und Falco) ist in Arbeit. Infos zu Integralen Aufstellungen & Ken Wilber: [www.profi.com.de/aufstellungen\\_integral.html](http://www.profi.com.de/aufstellungen_integral.html)



**Julia Diehl** arbeitet als Portraitistin, Illustratorin für Bücher und Fachzeitschriften, Dolmetscherin/Hostess auf internationalen Messen  
Kontakt: [giulia@ipodkult.de](mailto:giulia@ipodkult.de)



# Graphik+Integral

Integrale Sicht eines Grafik-Designers  
auf Integrale Kunst/Integrales Design?!

## Repräsentierender Geist

Eine andere Bezeichnung für Piagets präoperationales Denken («präop»). Der repräsentierende Geist entwickelt sich in zwei Stadien – dem der Symbole und dem der Konzepte (Arieti, 1967; Piaget, 1977). Ein Symbol geht über ein einfaches Bild (phantasmischer Verstand) in dieser wesentlichen Hinsicht hinaus: Eine Vorstellung repräsentiert ein Objekt bildhaft, während ein Symbol es nicht-bildhaft oder verbal repräsentieren kann. So sieht beispielsweise die geistige Vorstellung von einem Baum mehr oder weniger wie ein realer Baum aus, während das Wortsymbol B-a-u-m überhaupt nicht wie ein Baum aussieht. Symbolische Repräsentation ist eine höhere, schwierigere und ausgefeiltere kognitive Operation.

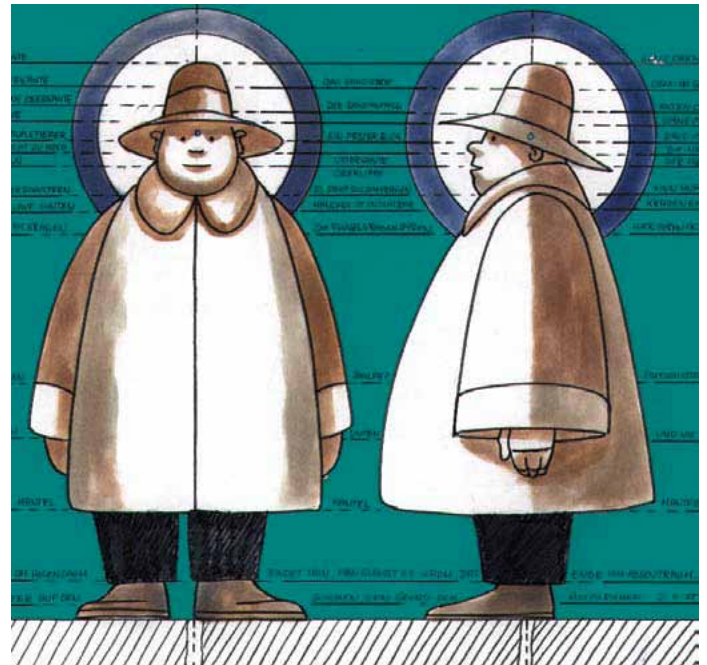
Ein Konzept ist ein Symbol, das nicht einfach ein Objekt oder einen Akt repräsentiert, sondern eine Klasse von Objekten oder Akten – eine noch schwierigere kognitive Aufgabe. Ein Symbol bezeichnet eine Sache, ein Konzept schließt mehrere ein. Doch ganz gleich, wie fortgeschritten der repräsentierende Geist seinem phantasmischen Vorgänger gegenüber ist, eines seiner auffallendsten Merkmale besteht darin, dass er nicht mühelos die Rolle des anderen übernehmen kann. Er ist, wie Piaget sagen würde, noch sehr egozentrisch. Dies ist Aurobindos «Willens-Geist» oder dem dritten Chakra in der Yoga-Psychologie sehr ähnlich.

(Quelle: Basisstrukturen des Bewusstseins aus „Psychologie der Befreiung“,  
K.Wilber, J.Engler und D. Brown; Scherz/O.W. Barth, 1988)



**Uwe Schramm**, Diplom Designer,  
selbstständig, Vater von drei Kindern,  
Gründungsmitglied AK/IF, Integrale  
Studien mit ISBerlin, zertifizierter  
SDi-Lehrer. Graphiker, Illustrator und  
Musizierender mit Leib und Seele.

[www.schramms.de](http://www.schramms.de)  
[www.isberlin.de](http://www.isberlin.de)



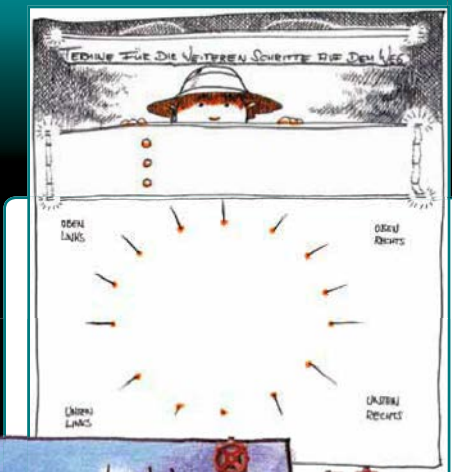
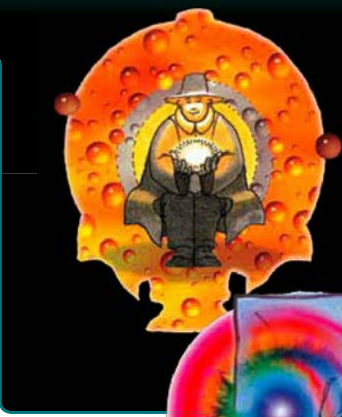
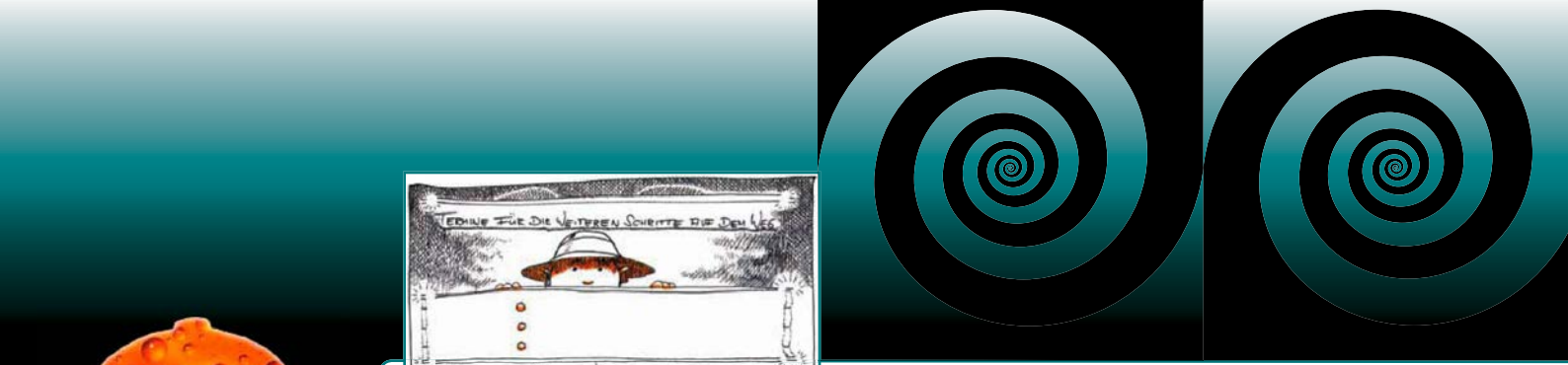
## Die TYPEN – und ihre Perspektiven.

Ich kann die  
(grafische) Welt  
nicht mehr so  
einfach sehen ...

Das Entscheidende dabei ist  
das Bewusstsein, welches  
das Kunstwerk erschafft.

*Ken Wilber*





Der kreative Raum.  
Geteilt in Vier Quadranten

### Stufen der Entwicklung - Der Blick durch die MEMES.

Graphik-Design entwickelt sich ständig weiter. In paralleler Wechselwirkung co-evolvieren die individuelle und kollektive Entwicklung der technischen Gegebenheiten und ihre damit verbundenen Möglichkeiten sowie die gesellschaftlich – kulturellen Gegebenheiten und die damit verbundenen Möglichkeiten. Damit bilden sie (konstruktiv) die Grundlage einer Doppelhelix, wie in SDi beschrieben. *Dieses Modell konstruktiv/graphisch umzusetzen ist ein zentraler Punkt meiner freien Arbeit.*

### Komplexe Themen/Probleme erfordern komplexe Darstellungsmittel/methoden.

Ob dabei komplexer in technisch/wissenschaftlichem Lösungsansätzen oder aber komplexer im kreativ/strukturellen Sinn – diese werden dann sowohl reduziert (Kunst) oder symbolisiert (Grafik) dargestellt/benannt.

Lösungen tauchen auf, wenn sich innere/äußere Vorstellungen treffen, strukturelle Gegebenheiten (z. B. Zeit, Umsetzbarkeit und Bezahlung) vorhanden sind und damit das übergeordnete Ziel erreichbar scheint.

### Die Linien der Themen/Aufträge

Jede >Line, jeder Auftrag< hat eine bestimmte >Richtung, ein Endergebnis<. Verschiedene >Lines haben unterschiedliche Endpunkte<, während die Auftragsinhalte sich mit anderen >Lines über#schneiden können – damit HOLONS bilden, die den gleichzeitigen Auftragsinhalte tragen. Synergetische Verbindungen entstehen und beeinflussen sich gegenseitig.

## Das individuelle im sozialen Holon

"... eigentlich ist mein Job, wie ein Streuen von Zuckerguss über einen fast fertigen Kuchen ... doch ist dieses Zuckerstreuen – wie das Salz in der Suppe. In der Polarität dieses Spannungsfeldes von süß und sauer, Pflicht und Kür bzw. Tiefe und Spanne – liegt die Freude, derartige Grafik oder Kunst zu entwickeln, die immer nach (mindestens ;) einer Perspektive mehr – Ausschau hält ... und damit immer noch einen Aspekt mehr beleuchtet."



# Die Neue Erleuchtung:

Ein Interview mit Diane Hamilton und Marc Gafni von Dennis Wittrock



Die bekannte Zen-Lehrerin **Diane Musho Hamilton** und **Rabbi Marc Gafni** besuchen im kommenden Juni Deutschland, um in Kooperation mit DIA (Die Integrale Akademie) verschiedene Veranstaltungen durchzuführen.



**Diane Musho Hamilton** vereint in einer Person drei spirituelle Geistesströmungen: Sie ist ordinierte Dharma-Nachfolgerin von Genpo Roshi in der japanischen Zen-Tradition, hat darüber hinaus eine Lehrbefugnis für den von ihm entwickelten Big Mind Prozess und ist zudem durch ihre langjährige

Lehrtätigkeit für das Integral Institute von Ken Wilber ‚integral ordiniert‘, als einer der seltenen Menschen, die ein verkörpertes Gewahrsein von AQAL demonstrieren. Wie kaum eine andere Lehrerin hat sie ein überaus feines Gespür für die Lenkung von Energien in Gruppenprozessen, eine Gabe, die ihr auch in ihrer Rolle als Konflikt-Mediatorin zugute kommt.



**Rabbi Marc Gafni** ist ein unkonventioneller Lehrer von Kabbala und Evolutionärer Spiritualität. Er hat mehrere Bücher geschrieben, inklusive des US-Bestsellers *Soul Prints*, und *The Mystery of Love*. Gafnis Lehre ist gekennzeichnet von einer tiefen Transmis-

sion eines offenen Herzens, von Liebe und provokanter Leading-Edge-Weisheit. Gafnis persönlicher Weg der Entwicklung, in der Agonie und der Ekstase dessen, was er „heilige Autobiographie“ nennt, verwoben mit tiefer Verehrung und Studium der heiligen Texte, bildeten den Kontext für seine persönliche Verwirklichung. Er lehrt von diesem Ort der Demut eines Menschen, dessen Herz gebrochen wurde, dem Ort der radikalen Freude und der heiligen Verwegenheit.

Beide zusammen sind Begründer und Lehrer von *iEvolvo: Global Practice Community*, sowie Co-Direktoren des *Integral Life Spiritual Center* von *Integral Life*, bei dem sie gemeinsam auch die Leitung des auf fünf Jahre angelegten Flaggschiff-Events „Integral Spiritual Experience“ (ISE) innehaben. Das erste ISE-Retreat zum Jahreswechsel 2009/2010 in den USA war mit rund 500 Teilnehmern extrem erfolgreich – nicht zuletzt durch die Präsenz und Führung dieser beiden großartigen Lehrer.

Im Rahmen ihrer Deutschland-Tour im Juni 2010 werden sie auf der IF Tagung vom 18.-20.06. auftreten. Im Anschluss daran folgt eine Reihe von Abendworkshops mit dem Thema „Unique Self, Big Mind“ in verschiedenen Städten, darunter Hamburg, Hannover, Dortmund, München, Tübingen und Basel. Vom 25.-27.06. werden sie in Frankfurt sein und einen Vortrag sowie einen Workshop zum Thema „Sex, Spiritualität, Schatten“ anbieten. Mehr dazu finden Sie im Programm von DIA –Die Integrale Akademie unter [www.dieintegraleakademie.org](http://www.dieintegraleakademie.org).

## Unique Self, Big Mind

Das „Unique Self“ bzw. das „Einzigartige Selbst“ ist eine neue Auffassung von Evolutionärer Spiritualität, die jenseits der unpersönlichen Erleuchtung die Rolle der Individualität im Prozess des Erwachens bestärkt, anstatt sie zu bekämpfen. Während der „Big Mind Prozess“ einem Menschen u.a. dabei hilft, die unpersönliche Natur von Erleuchtung zu erfahren, geht es beim „Unique Self“ darum zu erkennen, dass „Deine Erleuchtung eine Einzigartige Perspektive [hat], die allein Du einnimmst.“ Mit Ken Wilber könnte man sagen: „transpersonal“ bedeutet „personal plus“ und nicht „personal minus“. Den Wert dieser unwiederholbaren Perspektive zu würdigen – die nicht bloß Ego oder bloß das unpersönliche Absolute ist – sie zu entfalten und zur Blüte zu bringen – darin besteht die Brillanz dieses neuen Ansatzes integraler Spiritualität.

Um diesen Konzepten tiefer auf den Grund zu gehen, befragte i\*P-Redakteur Dennis Wittrock die beiden in einem Interview näher dazu – und durfte sich dank Diane Hamiltons Intervention letztlich einen Teil der Antworten selber geben.

Das gesamte Interview finden Sie auch als Audio online unter: [www.integraleforum.org](http://www.integraleforum.org).

# UNIQUE SELF und BIG MIND



Interview zur  
"I-Evolve Germany Tour"  
aufgenommen am 27.01.2010

**DW:** Was ist das "Unique Self" [etwa: „Einzigartiges Selbst“] als neues spirituelles Konzept? Was ist so einzigartig daran?

**MG:** Das Unique Self ist eine Idee, die in den letzten paar Jahren aufgetaucht ist, mit der ich fast 20 Jahre herumgespielt und getanzt habe. Diane und ein Dialog, der beim Integral Spiritual Center aufgekommen ist, vertieften das Gespräch, auch Ken Wilber; an irgendeinem Punkt war Genpo Roshi involviert und Sally Kempton, doch es waren im wesentlichen Diane, Ken und ich, die dieses Gespräch in aller Tiefe geführt haben. Im Grunde ist Unique Self dasjenige, was wir manchmal als das ‚Neue Erwachen‘ oder die ‚Neue Erleuchtung‘ bezeichnen – nicht die ‚alte Erleuchtung‘ zurückweisend, sondern eher als ein nächster evolutionärer Schritt nach vorne.

Um es ganz einfach zu sagen: Sehr, sehr oft hörst du Dharma-Lehren, die dir raten dich über deine Einzigartigkeit hinaus zu bewegen, eins zu werden, dich jenseits deiner Empfindung eines getrennten, einzigartigen Selbst zu bewegen. Was wir lehren ist, dass du dich tatsächlich über deine Empfindung eines *getrennten* Selbst hinausbewegen solltest – du solltest nicht anstreben bloß getrennt zu sein – bzw. dass du dich über dein Ego hinausbewegen solltest. Aber du solltest nicht versuchen über deine *Einzigartigkeit* hinauszugehen, denn deine Einzigartigkeit ist in Wirklichkeit deine essenzielle Natur. Wir lehren, dass du dein Ego klären solltest, dich über dein Ego hinausentwickeln solltest, in der Form der klassischen Erleuchtung deine Einheit mit allem, was ist, realisieren solltest. Doch deine Einheit versteht sich nicht im Sinne der *Verschmelzung*, nicht in dem Sinne, dass du eingeschmolzen bist, sondern vielmehr in dem Sinne, dass du ein einzigartiger und individueller Teil des nahtlosen Gewandes des Universums bist.

Du bist ein einzigartiger Ausdruck der Buddha-Natur, dein *Bodhichitta* [Erleuchtungsgeist], wenn wir mal buddhistische Begriffe verwenden wollen, ist in der Tat individuell und einzigartig, und es gibt in der Welt wirklich nichts, das jemals so war, ist oder sein wird. Diese Einzigartigkeit verleiht dir sowohl Würde, als auch deine grundlegenden Rechte als Mensch, doch sie verleiht dir auch die grundlegende Verpflichtung und Einladung deines Lebens. Weil dein Unique Self sich tatsächlich ausdrückt als deine einzigartigen Gaben, das einzigartige Gedicht, das du in der Welt zu schreiben hast, das einzigartige Lied, das du zu singen hast, ist es die einzigartige Weise der Präsenz, die *deine* ist, ist es die einzigartige Weise zu lieben, lachen, leben und zu sein, die deine – und *nur* deine – ist, welches nicht eine Funktion des Egos ist. Das ist nicht dein Ego, das ist nicht dein greifendes Ego, das ist der einzigartige Ausdruck deiner Erleuchtung.

Während also viele der alten Erleuchtungslehren dir tatsächlich gesagt haben „Lass deine *Einzigartigkeit* zurück“, ist das, was Unique Self sagt, „Nein, lass deine *Getrenntheit* zurück“. Lass dein Gefühl zurück ein von deiner Haut umschlossenes, verkapseltes, getrenntes Ego zu sein und umarme stattdessen den vollen Reichtum und die Verpflichtung und die Freude deiner Einzigartigkeit. Es sagt, dass du wirklich besonders bist, auf wunderschöne Weise besonders. Nicht besonders auf einer egoischen Ebene, nicht „besonderer *als*“, sondern unendlich besonders und schön in und aus dir selbst heraus. Das ist das Unique Self in wenigen Worten – natürlich unzureichenden Worten. Was wir versuchen wollen, Diane und ich, sowohl durch Dharma und Lehre und Big Mind und Gesänge, ist – mit der Gnade all dessen, was ist, mit dieser Lehre der Neuen Erleuchtung, des Unique Self – so gut wir können, wirklich eine Transmission zu geben, auf eine Weise, die wirklich die Herzen öffnet und die Menschen ermächtigt in die Fülle ihres Lebens einzutreten.

## Ego, Big Mind und Unique Self

**DW:** Was ist die Beziehung zwischen demjenigen, was wir als das „Ego“ kennen, der Erfahrung von „Big Mind“ und der Verkörperung des „Unique Self“? Wie beeinflussen sie einander, wie tanzen sie miteinander in der Alltagserfahrung?

**MG:** Das Unique Self existiert nicht in Bezugnahme auf andere Leute. Das Unique Self taucht auf aus der Tiefe dessen, wer du bist, es hat nichts mit Vergleichen zu tun. Das Unique Self handelt daher spontan mit Anmut, flüssig, mit Schönheit. Das Ego erfährt sich selber als ein bloßes getrenntes Selbst, bloß als ein beschissenes, getrenntes Ego – also ist das Ego immer am Vergleichen, ist immer im Wettbewerb um die Ressourcen, ist immer am Greifen. Das Ego handelt selten von sich aus, es reagiert fast immer nur, es ist immer in Reaktion begriffen. Und das ist jetzt nur der Anfang einer Unterscheidung. Vielleicht wird Diane eine weitere aus ihrer Perspektive anbieten und dann werden wir natürlich in die ganze Tiefe dessen abtauchen, wenn wir gemeinsam in Deutschland sind.

**DH:** Ich würde vorschlagen, dass deine Frage, Dennis, wirklich eine Frage sein sollte, die man gegenwärtig hält und die man erforscht und kontinuierlich lebt. Denn ich denke, dass viele von uns, die spirituelle Praxis betreiben, manchmal mit einer Sichtweise konfrontiert sind, dass es da Erleuchtung gibt und dass es Ego gibt und dass sie nicht dasselbe sind. Doch aus einer Entwicklungsperspektive, die wir in der integralen Welt-sicht benutzen, haben wir eine Art zur Verfügung über das Ego zu sprechen, in der wir die Selbstbezüglichkeiten, das Festhalten am Selbst oder unseren Versuch uns als getrenntes Selbst



in der Welt sicher zu fühlen, in der wir all dies als eine Funktion dessen erkennen, wer wir sind, die niemals völlig verschwindet. Und dass sich in Wirklichkeit unsere Identität beginnt auszuweiten, um viel, viel, viel mehr zu umfassen, bis diese Art enger Selbstdefinition ein sehr kleiner Teil dessen wird, wie wir uns selbst erfahren. Also ich wollte nur darauf hinweisen, dass dies eine umfassende Erforschung innerhalb der integral-spirituellen Praxisgemeinschaft ist, dass wir uns selbst weiter diese Frage stellen sollten.

**Das Unique Self existiert nicht in Bezugnahme auf andere Leute. Das Unique Self taucht auf aus der Tiefe dessen, wer du bist, es hat mit nichts mit Vergleichen zu tun. Das Unique Self handelt daher spontan mit Anmut, flüssig, mit Schönheit.**

Man könnte sagen, dass der Schock der Trennung groß ist, sowohl der Trennung von allem, was ist, oder der Trennung von Gott und der Trennung von der Mutter, dass diese Trennungen auf bedeutsame Weise traumatisch für uns sind, so dass wir uns irgendwie selber um diese Trennung herum verfestigen. Wir mögen vielleicht ein Set von Glaubenssätzen ausprägen – es gibt alle möglichen Formen von Überzeugungen, die diese Qualität der Trennung untermauern, so wie „Ich bin nicht liebenswert“ oder „Ich bin nicht gut genug“ oder „Ich bin nicht wertvoll“ oder was auch immer es ist, doch das führt dazu, dass wir diese Trennung untermauern. Und dann funktionieren wir aus dieser Trennung heraus, so dass unsere Gewohnheitsmuster auf der Überzeugung gründen, dass wir nicht Teil von all dem sind, was ist.

So dreht sich die Reise der Erleuchtung genau darum, auf einer neuen Ebene unsere Einheit mit allen Dingen wiederzuentdecken – nicht um zu einer prä-ozeanischen Seligkeits- / Mutterleibs-Erfahrung zurückzugehen, sondern eher um wirklich zu erkennen, auf welche Weise unsere gesamte Existenz völlig durchdrungen von allem sonst noch Existierenden ist. Und darin geschieht eine ungeheure Entspannung. Es ist eine Beruhigung unseres Seins zu entdecken, dass wir nicht bloß ein Ganzes für uns selbst oder ein getrenntes Selbst sind, sondern dass wir auch ein Teil von allem sind, was ist, ein intrinsischer Teil, der letztlich nicht trennbar ist. Also könnte man sagen, dass unsere Entdeckung als vollständiges Teil /

Ganzes – was eine andere Art ist, wie wir vielleicht dasjenige bezeichnen können, was wir als „Erleuchtung“ erfahren – einfach ein unglaubliches Gefühl der Zugehörigkeit und Entspannung und Frieden ist, das einsetzt. Und buddhistische Meditation ist genau dafür eingerichtet uns sehen zu lassen, wie aus einer analytischen Perspektive die Erschaffung der Trennung geschieht. Doch sie hilft uns auch, uns mit dem Geist zu identifizieren, der diese Spaltung nicht erzeugt, so dass wir uns allmählich als Teil von allem empfinden können, was sich entfaltet.

Für mich besteht der bedeutsamste Unterschied zwischen dem, was wir als „Ego“ im Gegensatz zum „Unique Self“ bezeichnen könnten, darin, dass das Ego hinreichend verängstigt ist, um sich ständig auf sich selbst zu beziehen und zu versuchen sich zu schützen, sich anzustrengen um sich selbst okay zu fühlen, dass Diane sich okay fühlt, wohingegen das Unique Self hinreichend zu Hause ist, so dass unsere Sinne tatsächlich nach außen gerichtet und wir frei sind. Wir sind einfach frei und erfüllt genug, um wirklich in einer sehr offenen und liebevollen Weise einen Beitrag zu leisten.

Nun gibt es natürlich sowohl für das „Ego“ als auch für das „Unique Self“ tiefe Herausforderungen. Nun, das Unique Self wird in Beziehungen *herausgefordert*, denn wir können uns helfen gegenseitig unsere Ängste und Getrenntheit zu verstärken, oder wir können uns helfen, den tieferen, stärker integrierten und frei funktionierenden Anteil dessen, wer wir sind, zu unterstützen. Für mich impliziert Unique Self, das einzigartige Selbst, also tatsächlich einzigartige Beziehungen. Ich arbeitete in der Tat mit Menschen, die eine ähnliche Sichtweise haben, so dass wir unsere Realisation unserer selbst, sowohl als Teil von allem und zugleich als einzigartig für uns selbst unterstützen können.

Und, weißt du, wir sollten weiterhin rigoros mit dieser Unterscheidung sein, denn ich denke eine der Kritiken, die klassische buddhistische Lehrer sicherlich in Bezug auf diese Lehre haben, ist, dass es sehr leicht für das Ego ist sich das Unique Self zu eigen zu machen, so dass unsere echte Absicht, unser echtes Streben erleuchtet zu sein von dieser Lehre gefährdet werden kann. Ich denke, dass es eine wertvolle Kritik ist und ich denke, dass es eine ist, mit der wir weiterhin arbeiten sollten.

**DW:** Ich habe euch gebeten über die Beziehung zwischen Big Mind und Unique Self zu sprechen, weil ich manchmal etwas verwirrt bin. Ich denke, dass ich tatsächlich einen Einblick in Big Mind habe, mit Sicherheit, wenn ich den Big Mind Prozess selber mache, und dann frage ich mich, wie sich das zum Unique Self verhält. Ist es dasselbe, ist es verschieden? Könntest du mehr über diese Nuance sagen?

Das Ego ist hinreichend verängstigt, um sich ständig auf sich selbst zu beziehen und zu versuchen sich zu schützen, sich anzustrengen sich selbst okay zu fühlen, wohingegen das Unique Self hinreichend zu Hause ist, so dass unsere Sinne tatsächlich nach außen gerichtet und wir frei sind.

**DH:** Ja, wäre es möglich für mich, dass ich dich frage?

**DW:** Sicher.

**DH:** Erlaube mir dich mit Big Mind zu identifizieren, wenn du nichts dagegen hast.

**DW:** Du sprichst jetzt mit Big Mind.

**DH:** Das Wichtigste ist natürlich zur Quelle zu gehen. Also, als Big Mind, sag erst einmal wie groß bist du?

**DW:** Was meinst du?[lacht] Meinst du Grenzen oder so etwas?

**DH:** Ja, wie groß bist du als Big Mind?

**DW:** In Wirklichkeit spielt Größe keine Rolle.

**DH:** In Wirklichkeit spielt Größe keine Rolle, das stimmt. Doch du bist unermesslich. Kann man das sagen?

**DW:** Ja.

**DH:** Also, was umfasst du? In Bezug auf die Phänomene in der Welt – als Big Mind, was umfasst du?

**DW:** Alles.

**DH:** Du umfasst alles, absolut richtig. Also, du umfasst alles, was ist, und du umfasst auch die Leerheit oder das Nichts, oder das Nicht-Manifeste, und es gibt wirklich nichts außerhalb... du bist grenzenlos in dem Sinne, dass alles du ist. Nun sprechen wir über diese Frage des Unique Self. Als Big Mind, identifizierst du dich als Unique Self?

**DW:** Ja.

**DH:** Erzähl doch bitte ein wenig mehr darüber, wenn du magst.

**DW:** Ich bin Big Mind, das heißt also, das Selbst, das Dennis ist, ist ebenso Teil von mir und in mir.

**DH:** Ja, wundervoll, sehr gut. Exzellent. Also ist Dennis' egoische Funktion ein Teil von dir und seine Einzigartigkeit ist Teil von dir. Nun lass mich bitte mit dem Unique Self sprechen, wenn du willst, Dennis.

**DW:** In Ordnung, du sprichst mit dem Unique Self.

**DH:** Zunächst – als Unique Self, wer bist du? Lass uns dir nur diese Frage stellen.

**DW:** Ich denke, ich bin die Essenz dessen, was Dennis ist, worum es in seinem Leben geht.

**DH:** Ganz genau. Als Unique Self, was ist deine Beziehung zu Big Mind?

**DW:** Es ist wie ein Hafen, in den ich zurückkehren kann, wann immer ich es brauche.

**DH:** Ja, in der Tat, ganz genau. Mit anderen Worten: Big Mind ist nicht getrennt von dir. Würdest du sagen, dass du als Unique Self ein einzigartiger Ausdruck von Big Mind bist?

**DW:** Absolut.

**DH:** Okay, also du bist der absolut einzigartige Ausdruck von Big Mind, der sich als Dennis manifestiert.

**DW:** Ja.

**DH:** Und es gibt keinen anderen Ausdruck von Big Mind, welcher alle Zeit und allen Raum umfasst, der einzigartig ist, in der Weise, wie Dennis in dieser Zeit und diesem Ort einzigartig ist.

**DW:** Das kann man wohl so sagen.

**DH:** Das ist schwer zu sagen [lacht], aber lass uns einfach die Wahrscheinlichkeiten vor Augen führen. Egal, ich hoffe, das hilft. Was wir gerade gemacht haben, ist genau das, was wir in dem Workshop erforschen werden: Was geschieht, wenn wir die Identifikation wechseln? Was wird in unserem Gewahrsein verfügbar und wie arbeiten wir damit auf eine solche Weise, dass wir wirklich frei sind einen größeren Beitrag zu leisten, wie Marc vor einigen Minuten betont hat, um tatsächlich unser Leben von einem wirklich erfüllten und freien Ort zu bewohnen?

**DW:** Danke, ich denke das beantwortet die Frage hinreichend. [Gelächter] ❖



# Integral Spiritual Experience der Integralen Welt-Community



Ein Erfahrungsbericht von Mathias Weitbrecht

## ISE war eine einzige Einladung, genau dieses Einzigartige Selbst von allen Seiten zu erfahren

Als ich im Februar '09 die Ankündigung für den Event „Integral Spiritual Experience“ (ISE) las, wusste ich: Dort muss ich hin. Die Bedeutung der Veranstaltung war mir umgehend klar: Für die integrale Szene, für die integrale Spiritualität, für mich persönlich und meine Praxis.

**KLAR • OFFEN • ESSENTIELL**

**IN MITTEN  
FREIHEIT IM  
SEINALLTAG**



**Transpersonale Wege  
Integrale Lebenspraxis  
Meditation & Therapie  
Schatten & Potential  
Integrales Coaching**



**www.LEBENintegral.de**

**Gereon Suffenplan Hp.  
KÖLN 0221.562 52 92**

Seit den legendären nicht-öffentlichen Events „Integral Spiritual Center“ 2005-2007 hatte vom Integral Institute ausgehend kein Angebot rund um integrale Spiritualität stattgefunden. Jahrelang hat es kaum große Seminare gegeben, Jahre, in denen sich die integrale Szene in den USA und weltweit verändert hat. Jahre, in denen auch Gruppen auseinandergingen, sich andere formierten und Lehrer und integrale Disziplinen neue integrale Wege gingen. Zum ersten Mal trafen nun nahezu alle wieder aufeinander, begegneten sich und brachten die integrale Szene wieder zusammen.

ISE fand vom 30.12.2009 bis zum 3.1.2010 südlich von Kalifornien statt und wurde veranstaltet von Integral Life, iEvolve und Unterstützern wie dem Verlag SoundsTrue und direkt nach der Ankündigung begeistert aufgenommen und mit Voranmeldungen überschwemmt. Unterstützt wurden die Organisatoren von ca. 30 Helfern (Volunteers), die nahezu alle auch bekannte Größen der integralen Szene waren (und deren Durchschnittsbildungsgrad wohl kaum unter „PhD“ lag ...).

Um die 50 spirituelle und integrale Lehrer waren anwesend, von denen ca. 30 bei ISE sprachen oder Gruppen leiteten. Die knapp über 500 Teilnehmer stammten aus 33 Ländern – eine Internationalität integral Interessierter, die jeden begeisterte. Für jeden gab es etwas an Traditionen, Richtungen, Lehrern, Übungen. Und wem das eine Angebot

oder der eine Lehrer nicht zusagte, der wurde garantiert im Rest des reichen Angebots fündig.

ISE ist als 5-Jahres-Programm ausgelegt, wobei man auch gut ein Jahr besuchen kann. Es war keine Konferenz sondern ein reiner Praxis-Event, was die alle zwei Jahre stattfindende Integral Theory Conference der JFK Uni nun ergänzt.

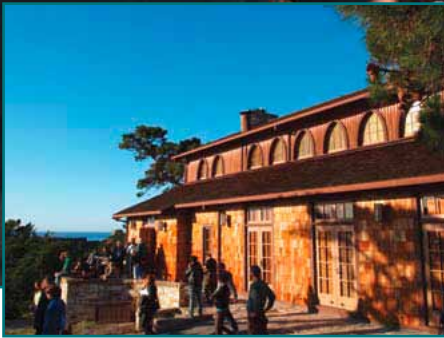
So landete ich Ende Dezember in San Francisco und nach einigen Tagen Retreat mit Freunden am Lake Tahoe waren wir auf dem Weg zum ISE nahe Monterey, südlich von San Francisco direkt am Pazifik. Sehr gespannt auf das Programm und die Erfahrungen, mit Vorfreude auf das Wiedersehen vieler Freunde und dem erstmaligen persönlichen Erleben einiger integraler Lehrer, die ich nur von IntegralNaked.org, IntegralLife.com usw. kannte.

ISE ist ein Praxis-Event mit Retreat-Charakter, um die tiefsten Einsichten vieler spiritueller Traditionen mit dem neuesten heutigen Wissen in einer post-mythischen Welt zu praktizieren – und das zusammen mit Menschen, die sich im evolutionären Neuland dessen bewegen, was es heute heißt integral spirituell zu sein.

### Das Unique Self: Das lebende Koan der Individualität jenseits des Ego

Das zentrale Thema war das „Unique Self“ (das Einzigartige Selbst). Beim Einzigartigen Selbst handelt es sich um die





befreiende Erkenntnis, dass wir das sogenannte „trans-egoische Selbst“ der östlichen Weisheitstraditionen zusammen mit der im Westen betonten Individualität leben können – jenseits eines Egos und samt der Einzigartigkeit, die jedem menschlichen Wesen innewohnt. So ist das Einzigartige Selbst wie ein lebendes Koan, ein beständiges Erforschen samt „Sich-Wundern“ im Jetzt...

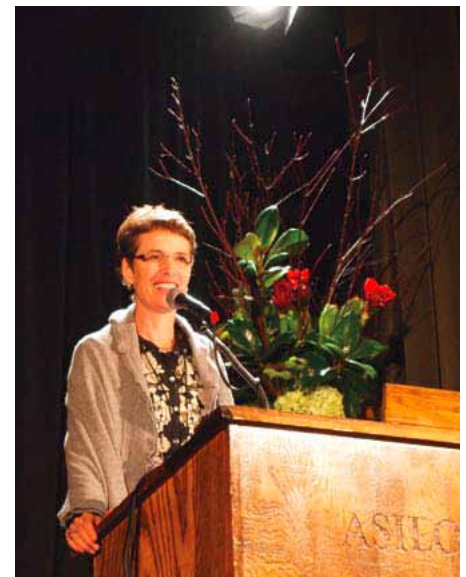
ISE war eine einzige Einladung, genau dieses Einzigartige Selbst von allen Seiten zu erfahren: Aus der Perspektive der 1. Person als die Tiefe des eigenen Seins, der eigenen „Story“, Talente und dem Erkennen der eigenen Fülle. In der Perspektive der 2. Person ist das Einzigartige Selbst die Möglichkeit, in anderen deren Einzigartigkeit zu sehen und zu fördern. Und in der 3. Person kann der evolutionäre Impuls gesehen werden, der sanft und dennoch kraftvoll die gemeinsamen Möglichkeiten der Menschheit zeigt. ISE als Event trägt dazu bei, das Potenzial davon zu zeigen und diesen Evolutionsschritt mit zu gestalten.

Dies geschah in Form von acht Schritten („8 Stations“), die uns Teilnehmer praktisch durch die Tage führten. Diese acht durchliefen wir in zahlreichen Übungen und Praxisgruppen: 1. Persönliche „Story“, das abgetrennte Selbst. 2. „Falsches, aufgesetztes Selbst“. 3. Klassische Erleuchtung, das „Wahre Selbst“. 4. Neue Erleuchtung/Erwachen des „Einzigartigen Selbst“. 5. Einzigartiger Schatten. 6.

Integrale Einzigartigkeit. 7. Einzigartige Gabe. 8. Einzigartiges Versprechen.

Lernend, erfahrend, wie ein Fisch im Ozean in der integralen Gemeinschaft schwimmend, meine eigene spirituelle Praxis vertiefend. Das Programm war so straff und gefüllt, dass dies nicht schwer fiel: Morgen-Praxisgruppe um 6.30 Uhr (z.B. Yoga, Atemarbeit, Männer- oder Frauengruppe, Gebet, Zazen, Natur-Mystik und viele andere). Frühstück. Plenum in der Halle mit Vorträgen, Übungen, Musik. Nachmittags-Praxisgruppen, darunter zum Beispiel: „Ebenen des Bewusstseins“ mit Susanne Cook-Greuter, „Das Wunder der Individualität jenseits vom Ego“ mit Craig Hamilton, „Typen - Ein Erforschen des Maskulinen und Femininen“ mit Sofia Diaz, „3-2-1 Schattenprozess“ mit Marc Gafni und Diane Hamilton... und ca. 20 mehr, alle Elemente des Integralen bzw. AQAL abdeckend. Das weitläufige Gelände mit seinen vielen Gruppenräumen und Wohnhäusern unweit vom Strand und der wilden nordkalifornischen Küste füllte sich in jeder Pause mit den 500 Teilnehmern, die sich beeilten, pünktlich zum „Zen time“-Start der nächsten Session in einen anderen Raum zu kommen: ein wenig gestresst und erfüllt-fröhlich-lächelnd gleichermaßen ...

Ein zentraler Programmpunkt war die längere Videobotschaft zu ISE von Ken Wilber, der aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst anwesend war. Er bot darin einen brillanten Abriss seiner Arbeit



bis heute, eine Zusammenfassung bisheriger integraler Erkenntnisse bis hin zum Einzigartigen Selbst, gefolgt von einem Telefoninterview. Den Abschluss von ISE bildete „Integral Church“ aller inzwischen sehr inspirierten, aufgeladenen Besucher. Der Event, ein voller Erfolg, hat die integrale Gemeinschaft beeinflusst und zeigte eine freudige, reiche, integrale Spiritualität zwar in etwas amerikanischer Verpackung, doch mit weltweiter Bedeutung. Und so weiß ich schon heute: Sobald die Vorankündigung für das nächste ISE kommt, bin ich dabei. ❖

Mathias Weitbrecht

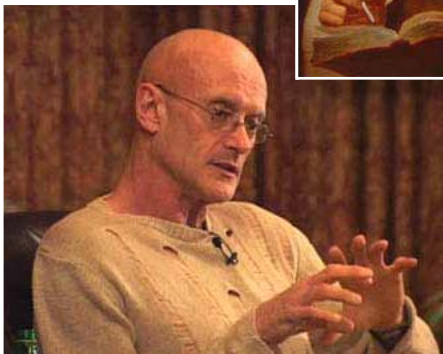
[www.integralspiritualexperience.com](http://www.integralspiritualexperience.com)

[www.flickr.com/photos/integrallife/sets/72157623239358110/](http://www.flickr.com/photos/integrallife/sets/72157623239358110/)

[www.ievolve.org](http://www.ievolve.org)



# Aufklärung und Erleuchtung: Warum wir beides brauchen



## Frei von der Welt – frei in der Welt: Die absolute Dimension

Erleuchtung, als eine persönliche Erfahrung von höherer Einsicht oder Erkenntnis, hat eine lange Tradition. Mit der Bewusstwerdung der Innerlichkeit wandten sich einige unserer Vorfahren der Erforschung dieser Innenräume zu und machten dabei bemerkenswerte Entdeckungen. Einige davon waren so außerordentlich, dass sie dafür Worte wie „Erleuchtung“ prägten und ihre Erfahrungen in Beziehung zu etwas Höherem setzten, dem sie unterschiedliche Namen gaben. Spirituelle oder religiöse Tradition, die der Frage nachgeht, was für den Menschen oder das Leben von letztendlicher Bedeutung ist, ist eine der ältesten Menschheitsbemühungen auf der Suche nach Wahrheit und Erkenntnis, und diese Suche begann als eine Suche im eigenen Inneren. Auch heute gibt es Menschen, die sich diesem Erkenntnisweg verschrieben haben, ihn praktizieren und uns von ihren Erfahrungen berichten. Es sind Berichte von großen Schwierigkeiten, Krisen und inneren Kämpfen, aber auch Berichte von endgültiger Befreiung und Freiheit, mit Erlebnisdimensionen, die „nicht von dieser Welt“ und dennoch dem menschlichen Bewusstsein zugänglich sind. Es sind Erlebnisse, die das eigene Leben unwiderruflich verändern können, und dem, was Menschsein ausmacht, eine völlig neue Bedeutung geben. Es sind Wirklichkeiten, die wir, wenn wir an Wissen und Erkenntnis interessiert sind, nicht zurückweisen können – dafür gibt es zu viele Berichte und „Daten“ zu vieler Einzelpersonen und Kulturen über eine zu lange Zeit. Und es gibt Methoden und Praktiken, wie Menschen diese Erfahrungen machen können.

## Die Aufklärung: forschen und wissen statt glauben

Bei der Weitervermittlung dessen, was diese innerlichen und mystischen Erkenntniswege an Einsichten gebracht haben, z. B. durch die Religionsstifter, wurden deren Erfahrungen und Einsichten institutionalisiert. Das ist in gewisser Weise unvermeidlich, denn nur so kann aus Einzelerlebnissen kulturell tradierte Weitervermittlung werden. Doch in der Folge der Institutionalisierung mystischer oder religiöser Erfahrungen geschah und geschieht weiterhin oft Destruktives: Authentische direkte Erkenntnis wurde zu Dogma, Unterdrückung, Inquisition, Glaubenskrieg und religiösem Terror. Mit der Aufklärung entwickelte sich jedoch eine neue, weitere Perspektive.

Mit dem Begriff „Aufklärung“ bezeichnen wir historisch eine Zeit, die etwa um 1500 begann und die für die Entwicklung der wissenschaftlichen Methode steht. (Das bedeutet nicht, dass einzelne Menschen nicht schon vor dieser Zeit „aufgeklärt“ waren und sich bereits wissenschaftlichen Denkens bedienten, das war definitiv der Fall.)

Wer bin Ich?  
Wer bist Du und wer sind Wir?  
Was ist Es?  
Und warum ist überhaupt etwas?

*Was im Englischen einfach Enlightenment heißt, hat im Deutschen zwei Bedeutungen – Aufklärung und Erleuchtung. Ersteres hat mit Wissenschaft und Letzteres mit Erlösung zu tun. Beides sind die größten Abenteuer der Menschheit auf ihrem Weg zur Bewusstwerdung und es sind Abenteuer des GEISTES auf seinem Weg zur Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung in der Manifestation. Heute, im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts, ist uns beides zugänglich und wir brauchen beides: eine „erleuchtete“ Aufklärung und eine „aufgeklärte“ Erleuchtung. Nur gegründet in beiden Dimensionen unseres ewigen Seins und ständigen Werdens – dem Absoluten und Relativen – sind wir frei von der Welt und damit auch frei in der Welt und können zugleich die ganze Fülle unseres immer komplexer werdenden Lebens umfassen und schöpferisch hervorbringen.*

## Die Anfänge der Wissenschaft

Irgendwann vor langer Zeit muss es geschehen sein. Ein Mensch wurde sich erstmals, wenn auch noch sehr vage, seiner selbst bewusst. Ein Mensch entdeckte zum ersten Mal, dass er oder sie ein bewusstes Individuum ist, mit einem eigenen Innenleben, dem er sich zuwenden konnte. Dies war die Geburtsstunde von Innenschau, Meditation, Kontemplation, Psychodynamik, Psychotherapie und Religion. Es gibt eine Innenwelt, derer man sich bewusst werden kann. Die gleiche Dynamik muss es auch hinsichtlich der Außenwelt gegeben haben, wo ein einzelner Mensch oder eine Gruppe von Menschen der Frühzeit sich ihrer Außenwelt bewusst wurde und begann, diese bewusst zu gestalten. Dies war die Geburtsstunde von Naturwissenschaft und Technik. Und dann gibt es noch ein drittes großes Erwachen: zu der Erkenntnis, dass es andere, ebenso bewusste Individuen gibt, mit denen man in Beziehung und Gemeinschaft ist. Dieses Miteinander-Sein lässt sich ebenfalls bewusst erleben und gestalten, und daraus entstanden Ethik und Moral, Kultur- und Sozialwissenschaften.

Mit der Zeit der Aufklärung begann die wissenschaftliche Methode einen beispiellosen und bis dahin ungekannten Siegeszug überall auf der Welt. Wissenschaft wurde zum vorherrschenden Erkenntnis- und Erklärungsweg und löste damit traditionelle mythische und metaphysische Annahmen ab und alles, was ungeprüft geglaubt oder vorgeschrieben wurde, einschließlich vieler religiöser Vorurteile und Dogmen.

Und damit geschah etwas Neues, etwas, das man mit „forschen und wissen statt glauben“ bezeichnen könnte. Galt bisher die Gleichung Glaube = Wissen = Leben als unhinterfragt gegeben, wurde sie nun mit einem Fragezeichen versehen oder sogar als Unwahrheit und Widerspruch gesehen: Glaube als das Gegenteil von Wissen. Immer mehr Menschen verließen sich in ihrer leidenschaftlichen Suche nach neuen Antworten daher nicht länger auf den Weg ungeprüfter metaphysischer Annahmen. Sie wollten nicht nur die eigenen meta-physischen Wahrheiten jenseits dieser Welt erkunden, sondern wollten auch die Welt und die in ihr lebenden Menschen immer besser verstehen: die Innenwelt, die Außenwelt und die Beziehungswelt.



Irgendwann vor langer Zeit muss es geschehen sein. Ein Mensch wurde sich erstmals, wenn auch noch sehr vage, seiner selbst bewusst.

Das ist nicht nur von historischem Interesse, als die Geschichte dessen, was wir wissen, sondern es ist auch ein Prozess, den jeder Mensch auf seinem persönlichen Lebensweg im Verlauf seiner individuellen Entwicklung durchläuft.

Er lässt sich in drei Fragestellungen formulieren:

- Wer bin Ich?
- Wer bist Du und wer sind Wir?
- Was ist Es?

Damit haben wir es mit (mindestens) drei unterschiedlichen Erkenntnisbereichen und damit auch mit drei unterschiedlichen Untersuchungsbereichen von Wissenschaft zu tun:

- dem subjektiv innerlichen Bereich (Ich),
- dem intersubjektiv innerlichen Bereich (Wir)
- und dem äußerlichen Bereich (Es).



## Injunktion, Praxis, gemeinschaftliche Überprüfung

Eine wissenschaftliche Methodik, die sich auf alle drei Bereiche anwenden lässt, hätte als das Mindeste drei aufeinander folgenden Schritte zu durchlaufen:

- Schritt 1: Injunktion, Vorschrift, „Kochrezept“
- Schritt 2: Praxis, konkrete Durchführung
- Schritt 3: Gemeinschaftliche Überprüfung (mit Bestätigung oder Zurückweisung)

*Injunktion* bedeutet, dass Erkenntnisse nicht einfach gegeben sind, sondern durch bestimmte Praktiken, Anweisungen, Experimente und Vorgehensweisen gefunden werden bzw. sich zeigen. Will man dieses wissen, dann muss man jenes tun – das „Kochrezept“: eine objektive Messung, eine Interpretation und Deutung, ein meditatives Untersuchen der eigenen Subjektivität. (Daraus wird deutlich, dass sich das, was schon die Prämoderne diesbezüglich geleistet hat, ohne Schwierigkeiten wissenschaftlich betrachten und überprüfen lässt).

Das "Projekt Aufklärung"  
ist mehr als eine zu  
rekonstruierende Historie:  
Es ist ein schöpferischer  
und erkenntnisgewinnender  
Prozess der Menschheit und  
des gesamten Universums  
von Anbeginn an.

*Praxis* bedeutet die tatsächliche Ausführung einer Injunktion oder Praxis. (Das scheint selbstverständlich, ist es aber nicht. Das Reden über etwas ist das eine, das Experimentieren und Praktizieren von etwas ist das andere.) Man muss eine bestimmte Praxis auch tatsächlich ausführen, um zu Erfahrungen, Erkenntnissen, Einsichten und Daten im weitesten Sinn zu gelangen.

Mit dem dritten Schritt einer *gemeinschaftlichen Überprüfung* erfolgt die Bewegung vom Ich zum Wir: Ich habe die Praxis durchgeführt und subjektive Erfahrungen gemacht – aber sind diese Erfahrungen auch allgemeingültig? Um das herauszufinden und meine persönlichen Erkenntnisse auf eine breitere Basis zu stellen, vergleiche ich meine Ergebnisse mit den Ergebnissen derjenigen, die – das ist entscheidend – sich einer vergleichbaren Praxis unterzogen haben.

## Die Integrale Ära: Prämoderne, Moderne und Postmoderne integrierend und darüber hinausgehend

Mit Prämoderne ist die historische Zeitepoche bis etwa zum Jahr 1500 charakterisiert und eine nach wie vor aktuelle vor-wissenschaftliche Erkenntnis- und Seinsweise, die sich überwiegend auf unhinterfragte subjektive und kollektive dogmatische Vor-Urteile gründet und Dogma vor kritische Überprüfung setzt. Mit Moderne ist die historische Zeitepoche ab etwa 1500 gemeint und eine nach wie vor aktuelle, auf wissenschaftlichen Grundlagen basierende Erkenntnis- und Seinsweise, die sich auf allgemeine und für alle Menschen gültige Grundsätze stützt.

Mit Postmoderne ist die historische Zeitepoche ab etwa 1960 gemeint, die sich vor allem mit der Kritik an der Moderne beschäftigt hat, und eine nach wie vor aktuelle Erkenntnis- und Seinsweise, die vor allem Multikulturalität, Kontexte und Relativität betont. Integrale Ära meint die Möglichkeit in unserer heutigen Zeit die Größen und die Grenzen, die Würde und die Katastrophe von Prämoderne, Moderne und Postmoderne zu erkennen, zu heilen und zu integrieren.

Diese drei Erkenntnisschritte – Injunktion, Praxis und Verifikation – unterscheidet Wissenschaft von Vorurteilen und Dogmen. Anders gesagt, zu jeder Aussage mit einem wissenschaftlichen Anspruch gehören der Weg und die Methodik zur Überprüfung dieser Aussage. Entscheidend bei dieser Betrachtungsweise ist, dass diese Methodik auf alle menschlichen Erfahrungsbereiche angewandt werden kann und sollte. Dazu gehören Geisteswissenschaften, die sich den innerlichen Bereichen zuwenden, genauso wie Naturwissenschaften, die sich den äußerlichen Bereichen zuwenden, die Einzelwissenschaften, die sich den isolierten Dingen zuwenden, ebenso wie die Systemwissenschaften, die sich mit den Zusammenhängen der Dinge beschäftigen.

# Il Paradiso Integrale



Gäste- und Seminarhaus in Umbrien /Italien

## „Integraler Urlaub“

im touristisch weniger bekannten Teil von Umbrien nur 50km vor den Toren Roms

Natur, Kultur, Kunst, Musik, Sehen, Singen, Bücher, Gespräche über Integrales und, und, und ...

Alt-neues Landhaus:

3 Apartments, 3 Zimmer, große Außenanlagen mitten im Grünen und herrlicher Blick

Einzelpersonen und Haustiere sind ebenso willkommen wie Gruppen bis max. 20 Personen

Adelheid Hörnlein  
Strada Pareti 33  
05030 Otricoli TR  
Italien

Tel./Fax 00390744719600  
Mail: [integral-voice.de](mailto:integral-voice.de)

Ausführliche Infos unter :  
<http://www.urlaub-anbieter.com/integrales.htm>



## Integrierte Aufklärung

Das „Projekt Aufklärung oder Integrale Aufklärung“ ist mehr als eine zu rekonstruierende Historie: Es ist ein schöpferischer und erkenntnisgewinnender Prozess der Menschheit und des gesamten Universums von Anbeginn an. Sein (historisches und andauerndes) bewusstes Ziel war und ist es Licht in das Dunkel der Unwissenheit zu bringen – die Gesetzmäßigkeiten des Seins und Werdens zu enthüllen: in der Natur, in unserem Innern und in dem, was zwischen uns geschieht. Als eine Integration des Besten von Vor-Moderne, Moderne und Postmoderne kennt sie ihre Stärken und Schwächen, ihre Pathologien und Herausforderungen und stellt sich ihnen. Sie weiß auch um das unerschöpfliche Potenzial und Neuland, das vor ihr liegt, und das es zu erschaffen, zu entdecken und zu verwirklichen gilt. Als bewusst erlebter Vorgang ist sie das Abenteuer der Selbstentdeckung, der Entdeckung der Zwischenmenschlichkeit und der Entdeckung der äußeren Gegebenheiten als eine gemeinsame Entwicklung ohne Ende. In ihr äußert sich sowohl der Wille zu immer mehr Umfassendheit, wie auch die Hingabe und Demut für alles Gewachsene und Entstandene und für dasjenige, was jenseits aller Manifestation immer schon war, ist und sein wird. ❖

Im September 2010 erscheint im Verlag J.Kamphausen das Buch von Michael Habecker und Sonja Student:

**Aufklärung und Erleuchtung: Voll in der Welt – frei von der Welt.**  
*Auf den Spuren von Ken Wilbers Integraler Philosophie und Erkenntnis*



**Zum Beitrag „Der Wandel des (geistigen) Klimas – Ein kritisch integraler Blick auf die Klimadebatte mit Michael E. Zimmerman“ von Dennis Wittrock in der letzten Ausgabe (i\*p 14) gab es zwei Leserbriefe, die verdeutlichen, wie umkämpft das Thema „Klimawandel“ derzeit ist.**

Die von Michael E. Zimmerman vertretenen Auffassungen zur Klimaproblematik sehe ich sehr kritisch. Da ich seit 20 Jahren im Umweltschutzbereich tätig bin, zuletzt im Bereich Klimaschutz, meine ich hier eine eigene Position vertreten zu können. Um es ganz kurz zu machen: Selbst wenn die Erderwärmung nicht hauptsächlich menschengemacht wäre oder auch wenn es gar nicht zu einer gravierenden Klimaveränderung käme, so wäre ein Umbau in Richtung regenerativer Energien (Atomkraft ist aus anderen Erwägungen nicht akzeptabel) doch schon aufgrund der Erschöpfung fossiler Energien dringend geboten. Wenn es aber zu einem Klimawandel in größerem Ausmaß kommt (und der Vorsorgegrundsatz muss uns dies in Betracht ziehen lassen), dann werden Armut, Hunger und andere Probleme drastisch zunehmen, so dass es meines Erachtens keinen Sinn macht zu sagen, dies sind heute die wichtigeren Probleme. Wenn das Weltklima aus den Fugen gerät, ist letztlich menschliches Leben auf diesem Planeten insgesamt bedroht und das ist eben eine ganz andere Bedrohung als die durch Malaria oder AIDS.

Namhafte Ökonomen wie Nicholas Stern betonen stets, dass jeder heute nicht in den Klimaschutz investierte Euro ein Vielfaches erfordert, um mit den Folgen des Klimawandels (also die sog. Anpassung) fertig zu werden, so dass auch diese Fragestellung im Artikel irreführend ist. Die Aussage von Zimmerman, dass alternative Energiequellen nicht in der Lage sind den Gebrauch von fossilen Brennstoffen bis 2050 um 80 % zu reduzieren, ist eindeutig widerlegbar. Die im gleichen Heft dargestellte Kampagne des State of the World

Forums will dieses Ziel ja bereits im Jahr 2020 realisiert haben, was ich allerdings für nicht realistisch halte.

*Ulla Streng, Berlin*

Zimmerman behauptet, der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) bestehe „primär aus einer relativ kleinen Gruppe von Klimaforschern, die ... gegenseitig ihre Sichtweisen verstärken und die Alternativen zu menschengemachter globaler Erwärmung ausschließen.“ Tatsache ist, dass „der im IPCC erarbeitete Konsens und dessen Methodik ... von wenigstens 30 wissenschaftlichen Gesellschaften und den wichtigsten nationalen Wissenschaftsakademien unter anderem aller G8-Länder ausdrücklich unterstützt“ wird. [...] Es handelt sich also beim IPCC um ein Gremium, das versucht sehr verantwortungsbewusst „wissenschaftliche Methoden/Perspektiven der dritten Person“ mit „Einsichten, die aus erste- und zweite-Person-Perspektiven gewonnen werden“, in Beziehung zu setzen. Zimmerman scheint diese Integration grundsätzlich abzulehnen.

Zu einer „doppelgleisigen Strategie“ von „Minderung und Adaption“ gibt es m. E. keine Alternative. Wenn aber die „Förderung des Wohlstands“ gegen das Problem des Klimawandels ausgespielt wird, erscheint mir das eine falsche Alternative. So richtig es ist, dass der Klimawandel nicht das einzige Problem unseres Globus ist, so verhängnisvoll fände ich es, wenn ein konkret anvisierter Schritt demotiviert wird mit der Bemerkung, es gäbe ja auch sonst noch so viel zu tun.

Sehr ernst zu nehmen ist allerdings Zimmermans Warnung, dass von Regierungen vereinbarte Maßnahmen



i\*p14 - Interkultureller Dialog & Kommunikation  
erhältlich über [www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org)

möglicherweise dazu führen, dass „der ‚klimatisch industrielle Komplex‘ das Ruder übernehmen könnte“.

Jede integrale Perspektive lässt Zimmerman aber vermissen, wenn er lapidar feststellt, „alternative Energiequellen seien nicht in der Lage bis 2050 den Gebrauch von fossilen Brennstoffen zu 80% reduzieren“. Genau das wird von alternativen Bewegungen wie auch dem State of the World Forum in Frage gestellt, dass es ein besseres Leben nur mit fossilen Energiequellen geben könne. Auf der ganzen Welt gibt es zahllose Initiativen, die das Gegenteil praktizieren. Es geht darum, den Menschen andere Perspektiven aufzuzeigen und die Möglichkeiten dafür zu schaffen. Das wäre möglich.

Zimmermanns Papier ist für mich ein Beispiel, wie man integral argumentieren kann, um zu vernebeln. Da werden Wahrheiten und Zusammenhänge benützt, um von der konkreten Wahrheit und dem nächsten notwendigen Schritt abzulenken. Indem Zimmerman dem IPCC verbieten möchte, „wissenschaftliche Methoden/Perspektiven der dritten Person“ mit „Einsichten, die aus erste- und zweite-Person-Perspektiven gewonnen werden“ in Beziehung zu setzen, überlässt er das Feld den großen Energiekonzernen. Diese haben keine Skrupel, Ergebnisse der Klimaforschung auszuwählen, zu manipulieren und zu unterdrücken. Für sie hat der kurzfristige Profit oberste Priorität.

*Wilhelm Nestle, Tübingen*

# Neue spirituelle Werte für unsere Kultur

**Annette Kaiser &  
Andrew Cohen**

**Zürich, 27. April 2010, 19.30 Uhr**  
mit deutscher Übersetzung

*„Das Bewusstsein vermag so weit zu werden, bis sich darin die ganze Welt, der ganze Kosmos – vom kleinsten Kleinen bis zum größten Großen – reflektiert.“*

**Annette Kaiser**

*„Am jetzigen Punkt unserer Geschichte fordert die Evolution der Menschheit unsere bewusste Teilnahme.“*

**Andrew Cohen**



Erleben Sie den ersten öffentlichen Dialog zwischen **Annette Kaiser**, spirituelle Leiterin der *Villa Unspunnen*, und **Andrew Cohen**, dem Gründer von *EnlightenNext* – zwei maßgebenden Vertretern einer zeitgemäßen Spiritualität. Beide erforschen auf frische und authentische Weise den Zusammenhang zwischen dem spirituellen Erwachen und unserer Verantwortung für die Evolution von Bewusstsein und Kultur.

**Kongresshaus Zürich**

Kammermusiksaal

Gotthardstr. 5 (Eingang V)

Eintritt: CHF45, Studenten/AHV CHF30

Karten bei  **starticket**

+41 (0) 900 325 325 (CHF 1.19/Min.)

[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

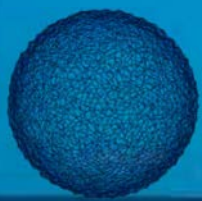
**VILLA UNSPUNNEN**

[www.villaunspunnen.ch](http://www.villaunspunnen.ch)

**EnlightenNext**

[www.enlightennext.org](http://www.enlightennext.org)





COP15  
COPENHAGEN  
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE 2009

# Die Auswirkungen von Kopenhagen

integrale  
perspektiven

Michael E. Zimmerman

Mittlerweile hat so ziemlich jeder mitbekommen, dass das lang ersehnte Treffen zum Klimawandel in Kopenhagen wenig bis gar nichts von dem erreicht hat, was sich Grüne erhofft hatten. Man konnte sich nicht auf verbindliche Grenzen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einigen, obwohl verschiedene Nationen sich Ziele (ebenfalls unverbindlich) für verminderte Nutzung fossiler Brennstoffe bis 2020 und 2050 gesteckt haben. Viele Grüne betrachteten das Problem des Klimawandels als ein effektives Mittel, um industrialisierte Länder dazu zu zwingen ihren ökologischen Fußabdruck auf dramatische Weise zu verringern, und um im großen Stil Geld zu beschaffen, um Entwicklungsländern zu helfen.

Wenn man einmal annimmt, dass die Grünen nur einen relativ kleinen Prozentsatz der Bevölkerung Europas und noch weniger Nordamerikas ausmachen, sollte es nicht überraschen, dass die Führer einer Reihe demokratisch gewählter Regierungen vorsichtig mit verbindlichen Zusagen waren. Menschen, deren Entwicklungsschwerpunkt bei modern liegt, waren generell nicht dazu bereit, die weitreichenden ökonomischen Veränderungen einzuleiten, die notwendigerweise aus sehr bedeutenden Einschnitten der CO<sub>2</sub>-Emission der reichen Länder folgen würden. Des Weiteren bleiben viele Moderne vorsichtig in Bezug auf die Einrichtung einer internationalen Kontrolle über den Energieverbrauch ihrer eigenen Bürger. Diese Bedenken sind unter vielen Amerikanern mit Sicherheit präsent – ein Faktum, welches hilft zu erklären, weshalb Präsident Obama wenig Substanzielles nach Kopenhagen mitbrachte. In Hinsicht auf den breit angelegten Widerstand der Wähler ist der US-Kongress nicht gewillt die gegenwärtige Emissionshandel-Gesetzgebung zu verabschieden. Das muss nicht unbedingt schlecht sein, wenn man sich anschaut, wie ineffektiv eine solche Gesetzgebung sich woanders erwiesen hat, und wenn man die ernststen Schäden bedenkt, die ein neuer Markt mit Carbon-„Derivaten“ darstellt. Sogar der führende Klimawissenschaftler Jim Hansen hat den Ansatz des Emissionshandels, um mit dem durch CO<sub>2</sub> verursachten Klimawandel umzugehen, stark kritisiert.

Diejenigen, die die internationalen Diskussionen im Vorfeld des Treffens in Kopenhagen verfolgt haben, waren nicht überrascht über dasjenige, was als sein „Versagen“ bezeichnet wurde. Hier sind die zwei Haupthindernisse für jegliches breite Einverständnis über Reduktionen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes:

**1)** Entwicklungsländer, einschließlich der ökonomischen Kraftwerke China und Indien, sind weniger mit dem Klimawandel beschäftigt, sondern viel mehr damit den Lebensstandard ihrer Leute zu erhöhen, von denen Hunderte Millionen in Armut leben. Da sie misstrauisch sind, dass die nördlichen Nationen die Wirtschaft der südlichen Nationen untergraben wollen, machte insbesondere China deutlich, dass die südlichen Nationen weiterhin große Mengen fossiler Brennstoffe verbrauchen werden, bis sie durch alternative Energiequellen ersetzt werden können. Hierbei sind komplexe Probleme in Bezug auf Werte, Politik, Geschichte und Ökonomie involviert.

**Entwicklungsländer sind weniger mit dem Klimawandel beschäftigt, sondern viel mehr damit den Lebensstandard ihrer Leute zu erhöhen, von denen Hunderte Millionen in Armut leben.**

**2)** Alternative Energiequellen können fossile Brennstoffe in naher Zukunft nicht ersetzen. (Vergleiche die Analyse des Problems von Sharon Begley in der US Wochenzeitschrift *Newsweek*, vergleichbar mit *Der Spiegel*, „We Can't Get There from Here.“ <http://www.newsweek.com/id/189293>). Für ihren Essay konsultierte sie einen Cal Tech Energie-Experten, der zeigt, wie viel Energie 2050 weltweit benötigt werden wird, wobei sogar ein langsames jährliches Wirtschaftswachstum (1,6%) und dramatische Zuwächse der Energieeffizienz angenommen wurden. Die Zahlen sind erstaunlich. Betrachten Sie Folgendes: Um *weniger als die Hälfte* der benötigten Energie zu produzieren, müssten 10.000 neue Atomkraftwerke gebaut werden! Ein Teil des grünen Widerstands gegen Kernenergie ist bereits dahingeschmolzen, während das Ausmaß des Energieproblems immer klarer wird. Obwohl Solar- und Windenergie einen kleinen Bruchteil der benötigten Energie beisteuern könnten, werden sie nicht verlässliche Energiequellen sein, bis Mittel ge-

funden worden sind ihre Energie zu *speichern*. Andernfalls stünde keine Energie zur Verteilung zur Verfügung, wenn die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht weht.

Was muss getan werden? Erstens: Nationen und Firmen weltweit sollten jedes Jahr Hunderte Milliarden Dollar in alternative Energiequellen investieren. Zweitens: Großangelegte internationale Treffen sollten aufgegeben werden, vorausgesetzt, dass sie keinerlei ernsthafte Einigungen hervorbringen, bis die zwei oben aufgeführten Probleme angegangen werden. Drittens: Die Nationen sollten damit beginnen sich darauf zu konzentrieren, wie sie sich an mögliche künftige Klimaveränderungen anpassen können. Niemand kann vorhersagen, wie globale Erwärmung (oder gar Abkühlung) ein bestimmtes Land oder eine Region beeinflussen wird. Folglich sollten weitreichende Szenarien entwickelt werden, wie eine Nation oder ein Land sich an diese oder jene Veränderung des lokalen oder regionalen Klimas anpassen

könnte. Viertens: Von den Nationen des Nordens sollte jeder Versuch unternommen werden die Nationen des Südens nicht nur hinsichtlich der Adaptionsstrategien und des Technologietransfers zu unterstützen, sondern sie sollten dem Süden zudem dabei helfen sich ökonomisch auf Weisen zu entwickeln, die so ökologisch nachhaltig wie möglich sind. Was „Nachhaltigkeit“ bedeutet, wird jeweils in Abhängigkeit von komplexen Umständen variieren. ❖



**Michael Zimmermann**, PhD der Philosophie an der Tulane University, wo er 31 Jahre lehrte, bevor er zu University of Colorado in Boulder wechselte, wo er Professor für Philosophie und Direktor des Center for Humanities and the Arts ist. Er ist mit Sean Esbjörn-Hargens Co-Direktor des Integral Ecology Zweigs des Integral Institute. Zahlreiche Publikationen, seit Kurzem Forschung bezüglich verschiedener Aspekte der Debatte über den globalen Klimawandel unter integralem Gesichtspunkt.



## Mani - Sonnenlink

Ort für Kultur, Therapie und spirituelle Entwicklung

### Seminarhaus in der Mani Griechenland/Südpeloponnes

- Urlaub
- Seminare/Klausuren
- Yoga und Tanz-Kurse
- kulturelle Veranstaltungen
- Oliven-Pflück-Erlebnis-Reisen
- Koch- und Verkostungsseminare
- Persönlichkeitsentwicklung/Coaching



Burgi Bläuel | Pyrgos-Lefktrou | 24024 Greece | (+30) 27210 78077 | (+30) 6937331333 | [burgi@mani-sonnenlink.com](mailto:burgi@mani-sonnenlink.com)

[www.mani-sonnenlink.com](http://www.mani-sonnenlink.com)



# Integrale Salons stellen sich vor:



## Warum Salons?

Monika Frühwirth, Wien



Die **Integralen Salons** wurden vor allem als Begegnungsfreiräume geschaffen, als Nährboden für ein neues, post-postmodernes Bewusstsein. Sie sind regionale Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum für Ken Wilber Leser und an einem integralen Bewusstseinsmodell Interessierte, um über Ken Wilbers Theorien und Perspektiven und der aktuellen Entwicklung seines Werks informiert zu werden und sich mit anderen Integralen auszutauschen.

Als Grundton schwingt die Auseinandersetzung mit der Postmoderne mit, für jene, die einen Ausweg aus dem Labyrinth der Beliebigkeit und Wertefreiheit suchen und auch an der Emergenz einer postmetaphysischen Spiritualität mitwirken wollen – mit Ken Wilbers AQAL Modell als eine wertvolle Orientierungshilfe und Landkarte, für Innen und Außen, für das Individuum und die Gesellschaft.

Unsere Gesprächskultur in den Salons, den Lesekreisen und ILP (Integrale Lebenspraxis) Gruppen beinhaltet den Dialog als freien Sinnfluss, der durch uns hindurch und zwischen uns fließt und webt; das fordert den Mut, Denkmuster, Glaubenssätze und Sprachgewohnheiten in der Schweben zu halten, in der Intention, gemeinsam der offenen Mitte – dem Nichtwissen – zu lauschen. In Wertschätzung und konzentriert auf das essenzielle Selbst im Anderen, authentisch und zugleich der eigenen Verletzlichkeit bewusst, begegnen wir uns. Bereit, sich berühren und herausfordern zu lassen, Neuem Raum zu geben und die Zukunft bewusst mitzugestalten, bilden die Salons WIR-Gemeinschaften für eine neue und integrale Kultur.

Dazu bieten wir kompetente Referenten zu gesellschaftspolitischen Themen, zu aktuellen Entwicklungen in der Bewusstseinsforschung und auch kontinuierliche Selbsterfahrungsarbeit an.

Wir freuen uns auf neue Begegnungen!



Marie-Rose Fritz und Alfred Groff vom Integraler Salon in Luxemburg

## Der integrale Salon in Luxemburg

Von Marie-Rose Fritz

Seit Frühjahr 2008 trifft sich in Luxemburg eine Abendgruppe des Vereins MTK (Mein transpersonaler Kern) unter dem Namen „Integraler Salon“ und zeigt damit ihren Anspruch auf eine ähnliche Ausrichtung wie andere Gruppierungen gleichen Namens im deutschsprachigen Raum. Siehe [www.mtk.lu/integralersalon.html](http://www.mtk.lu/integralersalon.html).

Als der Verein Mitte der neunziger Jahre gegründet wurde, befanden sich in der Satzung auch schon integrale Zielsetzungen. Ende der neunziger Jahre stellte der langjährige Präsident des Vereins, Alfred Groff, bei einem Vortragsabend die Quadranten von Ken Wilber vor. Danach fühlten wir uns sehr bestärkt in unserem Ansatz, sowohl Angebote für die individuelle Entwicklungs- und Verhaltensebene, als auch für die kollektive, kulturelle und gesell-

## Der Integrale Salon Basel/Freiburg:

Seit Februar 2000 finden in der Region Basel/Freiburg in 6-8 wöchigem Rhythmus ganztägige Veranstaltungen statt. Anfangs stand vor allem der Austausch zum umfassenden Werk Ken Wilbers im Vordergrund. Inzwischen hat sich der Schwerpunkt der Salons verschoben: Es geht uns um das Schaffen eines WIR, um die „kosmischen Gewohnheiten“ von morgen. Der Salon wird vor allem als transformatives „Wir-Ereignis“, als Weggefährtenschaft und gegenseitiges Coaching auf dem Hintergrund der integralen Theorie wahrgenommen.

Seit Anfang 2009 „experimentieren“ wir mit neuen Arbeitsformen: Besonders die bewusste Wahrnehmung der Gruppenprozesse beschäftigt uns, so dass Inhalt und Prozess gleichzeitig nebeneinander und miteinander gestaltet werden. Gleichzeitig sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen und sich damit auch für Bereiche der gemeinsamen Arbeit qualifizieren. Eine ambitionierte Tour de Force, die uns manchmal ganz schön durcheinanderwirbelt. Im März werden wir diese Zeit evaluie-



schaftliche Ebene zu haben. Ken Wilber und seine Landkarte des Bewusstseins waren nicht mehr wegzudenken aus dem Schaffen und Sein im MTK. Derzeit haben wir drei verschiedene Gruppenabende, die zum Integralen Salon gehören. Die Koordination der Angebote liegt bei Marie-Rose Fritz und Alfred Groff.

Am **ersten und dritten Mittwochabend** im Monat arbeitet eine Gruppe über einen längeren Zeitraum am gleichen Thema. Durch unseren Kommunikationsmodus versuchen wir eine Atmosphäre der kollektiven Kreativität zu schaffen und zu halten. Unser aktuelles Thema betrifft die verschiedenen Dimensionen einer integralen Lebenspraxis. Dabei ist es uns sehr wichtig ist, die integrale Lebenspraxis nicht allzu sehr in einzelne Module aufzuspalten, sondern sich darüber klar zu bleiben, dass eine integrale Lebensweise in einem ständigen und gleichzeitigen Kontakt des Bewusstseins zu allen Dimensionen und Perspektiven steht. Das Leben ist nicht parzelliert wie ein gut geordnetes Lagerhaus. Nur ein vorbehaltloses Eingehen auf die konkrete Beschaffenheit eines spezifischen Bereiches führt uns zu integralen Erfahrungen im Sein und zu adäquater Kreativität im Handeln.

Am **zweiten Mittwochabend** wird jeweils zu Beginn, in der Befindlichkeitsrunde ein aktuell für die Teilnehmer relevantes, persönliches oder gesellschaftliches Thema herausgefunden und nach festgelegten Regeln diskutiert.

Für die Treffen am **vierten Mittwochabend** stehen die verschiedenen Themenbereiche aus der von Ken Wilber entwickelten Bewusstseinslandkarte auf dem Programm. Dieser Abend bietet also, nach Bedarf, Einführungsmöglichkeiten ins integrale Denken, Tun und Sein, individuell und kollektiv.

ren und uns ganz im Sinne der dynamischen Steuerung auf das kommende Jahr einstellen.

Es gibt eine stabile, langjährige Kerngruppe, die auf integrale Inhalte zurückgreifen und diese anwenden kann. Anders die Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger: Sie brauchen immer wieder Angebote und Übungen zur integralen Theorie selbst. Unser Angebot hat sich daher aufgefächert in die Salontage, bisher eine (geschlossene) Lesegruppe und in halbtägige Einführungsworkshops. Unsere Angebote runden wir ab durch Veranstaltungen mit Referentinnen und Referenten aus der deutschsprachigen integralen Bewegung, aber auch aus dem internationalen Bereich. In diesem Jahr dürfen wir uns auf den Besuch von Marc Gafni und Diane Hamilton (29.6.2010) freuen.

Wir treffen uns sonntags von 10-17 Uhr entweder im Raum Freiburg oder im Raum Basel/Schopfheim. Für die jeweiligen Termine bitte anfragen.

#### Informationen/Kontakt:

Elmar Lorenz, **07622-9501**  
elmar.lorenz@gmx.de

**Schriften zur Verteidigung der Kunst,**  
eine 20-teilige Schriftenreihe  
über die Kunst, die Kunst zu leben,  
die Ambivalenz der Künstler und die  
schöpferischen Prinzipien per se -  
eindringlicher ist am Kunstbegriff nach  
Beuys noch nicht geforscht worden  
mehr: [www.aquinate.de](http://www.aquinate.de)



malerei  
oder die suche  
nach der wahrheit  
mit vorsprachlichen mitteln

GRUNDAUSBILDUNG MALEREI  
im Atelier Susanne Hauenstein  
[www.susanne-hauenstein.de](http://www.susanne-hauenstein.de)  
Tel.08152 - 3287



# Integrale Salons im deutschsprachigen Raum



Veranstaltungen und Termine der Salons sind aktuell aufgeführt unter:

## DEUTSCHLAND

### BASEL/FREIBURG

**Integraler Salon:** regelmäßige Treffen im Raum Schopfheim/Basel oder Freiburg/Kirchzarten

*Infos, Termine und Anmeldung:* Elmar Lorenz, [elmar.lorenz@gmx.de](mailto:elmar.lorenz@gmx.de) 07622/9501

**Lesekreis:** regelmäßige Treffen im Raum Schopfheim/ Basel oder Freiburg/ Kirchzarten

#### Grundlagenworkshops

Integrale Theorie und Praxis:

[ulrikevogel01@googlemail.com](mailto:ulrikevogel01@googlemail.com)

*Infos, Termine und Anmeldung:* Cindy Lorenz, [cindy77lorenz@t-online.de](mailto:cindy77lorenz@t-online.de), 07622/9501

**Seminare:** siehe

[if.integraleforum.org/index.php?id=261](http://integraleforum.org/index.php?id=261)

*Infos und Anmeldung:* Ulrike Vogel,

[ulrikevogel01@googlemail.com](mailto:ulrikevogel01@googlemail.com), 07622-6849520

### BERLIN

**Integraler Salon:** jeden 3. Montag im Monat um 19 h bei Frank Spade, Großbeerenstr. 54, Aufgang 3, 1. Etage in Berlin-Kreuzberg

**integrale Veranstaltungen in den Rosenhöfen:**  
[www.integraleforum-berlin.de](http://www.integraleforum-berlin.de)

**Integraler Lesekreis:**

*Kontakt:* Burkhard Langemann

[B.Langemann@gmx.de](mailto:B.Langemann@gmx.de)

**integrale Supervisionsgruppe:**

*Kontakt:* [tobias.doeppe@sprungbrett.org](mailto:tobias.doeppe@sprungbrett.org)

**Evolution in Aktion:**

jeden Monat ein Gruppenexperiment

*Kontakt:* [RMaessen@web.de](mailto:RMaessen@web.de)

für aktuelle Salon-Infos per E-Mail bitte auf dieser Website anmelden:

<http://integrale.websummit.de/dadamail/mail.cgi/list/ISK>

### BOCHUM

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine im "Institut für Integrale LebensArt"

*Infos, Termine und Anmeldung:*

Carsten Börger, 0234/3386699

[info@integrale-lebensart.de](mailto:info@integrale-lebensart.de)

### BREMEN

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*

[dennis.wittrock@integraleforum.org](mailto:dennis.wittrock@integraleforum.org)

0178- 30 200 78

Raymond Fisser, Tel. 04298/465292

[fisher@gmx.de](mailto:fisher@gmx.de)

### DORTMUND

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*

Andreas Buhr, 0231/9932062

[andreasbuhr@gmx.net](mailto:andreasbuhr@gmx.net)

### DRESDEN

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*

Joe Schraube, Wienerstr.118, 0351-89960-709

[www.integral-leben.de](http://www.integral-leben.de)

[j.schraube@web.de](mailto:j.schraube@web.de)

### DUISBURG

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

**ILP Tage, Lesekreis**

*Infos, Termine und Anmeldung:*

Dr. med. S. Uhlen und Nina Wülfing

Kiefernweg 21, 47058 Duisburg

[sabineuhlen@hausamkaiserberg.de](mailto:sabineuhlen@hausamkaiserberg.de)

[ninawulfing@hausamkaiserberg.de](mailto:ninawulfing@hausamkaiserberg.de)

[www.hausamkaiserberg.de](http://www.hausamkaiserberg.de)

### ESSEN

Nächster Termin 14.05.10 18:30 - 22:00, dann alle 6 Wochen

Ansprechpartner: Stefan Schoch

[is\\_essen@web.de](mailto:is_essen@web.de), Telefon: 0201/3680023

### FRANKFURT/M.:

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

Sebastian Stark, 01577/7248178

Fröbelstraße 1

60487 Frankfurt/Main

[rsikloa@yahoo.de](mailto:rsikloa@yahoo.de)

### HALLE/Westf. bei Bielefeld (im Aufbau)

**Integraler Salon** in der Kempo Akademie

*Leitung:* Peter Wilmsen-Bültmann

regelmäßige Angebote zu Training, Studium und Transformation.

*Kontakt:* 05201/971272, [info@zen-do.de](mailto:info@zen-do.de)

[www.zen-do.de](http://www.zen-do.de)

### HAMBURG:

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*

[BLippke@SuccessUtilities.com](mailto:BLippke@SuccessUtilities.com)

### HILDESHEIM/HANNOVER

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

Detlef Hiller, 05064/85828

Hauptstr.16, 31162 Heinde

[dethiller@gmx.de](mailto:dethiller@gmx.de)

Dirk & Brigitte Arens, 0511/2834742

[info@open-heart-center.de](mailto:info@open-heart-center.de)

### Heinsberg (seit Okt 2009)

**Kontakt:** Aakash Klaus Seelmann

Uetterather Dorfstr. 35, 52525 Heinsberg, 02453-382244

[info@seelmann-heilkunst.de](mailto:info@seelmann-heilkunst.de)

### JENA

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*

André Jannasch

Yoga-Zentrum Jena

Bibliotheksweg 1a, D-07743 Jena

Tel: 03641/511275 & 0179/7943532

Fax: 03212/1038353

[info@yoga-jena.de](mailto:info@yoga-jena.de), [www.yoga-jena.de](http://www.yoga-jena.de)

### KARLSRUHE

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*

Eberhard Blauth, 0721/3540464

[eberhard.blauth@web.de](mailto:eberhard.blauth@web.de)

### Kempton (im Aufbau)

**Bernhard Dengel** 0831/51210380

[Bernhard.Dengel@Cambomare.de](mailto:Bernhard.Dengel@Cambomare.de)

### KÖLN/BONN

Angebot offen, hoher Anteil an Psychologen/ Betriebswirten/ Coachs/ Trainern/ Mensanern

**Veranstalter:** Bernd Schulte, Anja Kiefer

**Zeit:** Jeweils von 19.00- 21.30 Uhr

**Rythmus:** an jedem 4. Montag eines ungeraden Monats

**Ort:** Kongenium | Johannisstr. 79 | 50668 Köln

[www.kongenium.de](http://www.kongenium.de)

*Infos, Termine und Anmeldung:*

Bernd Schulte | Tel: 0221 22210070

[Bernd.schulte@kongenium.de](mailto:Bernd.schulte@kongenium.de)



# www.integralesforum.org

## KIEL

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Hanna Hündorf, 0431/588403  
Hasselkamp 91, Kronshagen  
Tel: 01577 1949338  
[hanna@kiel.samy.org](mailto:hanna@kiel.samy.org)

## LEIPZIG

**Integraler Salon:** monatlich  
(jeden letzten Freitag)

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Wulf Mirko Weinreich, 0341/3319422  
Gustav-Adolf-Str.32, Skype: Wu-Wei-Le  
[isl@integrale-psychotherapie.de](mailto:isl@integrale-psychotherapie.de)

## MINDEN (im Aufbau)

**Integraler Salon**

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Helmut Dörmann, 0571/32 06 23  
[doermann@teleos-web.de](mailto:doermann@teleos-web.de)

## MÜNCHEN

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Susanne Manz  
[susanne.manz@kunst-heilen.de](mailto:susanne.manz@kunst-heilen.de)

## Nürnberg

Erich Carl Derks, Martin-Behaim-Str. 6  
91207 Lauf an der Pegnitz  
Tel: 09123-986487 Mobil: 0178-9711765  
[info@erich-carl-derks.de](mailto:info@erich-carl-derks.de)  
[www.erich-carl-derks.de](http://www.erich-carl-derks.de)  
[www.gesundesBusiness.de](http://www.gesundesBusiness.de)

## OBERBAYERN

**Integraler Salon**

Peter Erlenwein, 08807/924816  
[erlenwein@yahoo.de](mailto:erlenwein@yahoo.de)  
[www.institutfürintegraleentwicklung.de](http://www.institutfürintegraleentwicklung.de)  
regelmäßige monatliche Treffen

## ODENWALD, Miltenberg

**Integraler Salon** in Gründung

Peter Kumpf, 0170/5659755  
Lessingstraße 2, 64750 Lützelbach  
[kumpf@poraver.de](mailto:kumpf@poraver.de)

## OSNABRÜCK (im Aufbau)

Sabine Mählmann, 0541-5069974  
[sabinemaehlmann@yahoo.de](mailto:sabinemaehlmann@yahoo.de) und  
Jan Rautenberg, 0176-97133725  
[rautenjan@web.de](mailto:rautenjan@web.de)

## PADERBORN/BAD DRIBURG (im Aufbau)

Brigitte Nastansky, 05259-1647  
[brigittenastansky@t-online.de](mailto:brigittenastansky@t-online.de)

## RAVENSBURG (im Aufbau)

Ulf Lindemann, 08807-925816  
[ulf.lindemann@t-online.de](mailto:ulf.lindemann@t-online.de)

## STUTTGART/BÖBLINGEN

**Integraler Salon:** regelmäßige Treffen

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Stephanie Orth-Kern, 07031/224694  
[s.orth.kern@googlemail.com](mailto:s.orth.kern@googlemail.com)

## TÜBINGEN

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Markus Zeh, 07071-67644  
[markuszeh@web.de](mailto:markuszeh@web.de)

## ULM/BLAUSTEIN-HERRLINGEN

**Integraler Salon**

*Kontakt:* Thomas Fürniß  
[givemesometruth@arcor.de](mailto:givemesometruth@arcor.de)

## SCHWEIZ

### Integrales Forum Schweiz

Anne Margreth Schoch  
[a.m.schoch@bluewin.ch](mailto:a.m.schoch@bluewin.ch)  
[www.ifschweiz.ch](http://www.ifschweiz.ch)  
[info@ifschweiz.ch](mailto:info@ifschweiz.ch)

## LUXEMBURG

### LUXEMBURG

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Marie-Rose Fritz  
[marie-rose.fritz@education.lu](mailto:marie-rose.fritz@education.lu)  
Alfred Groff, +35 2/710629  
[alfredgroff@hotmail.com](mailto:alfredgroff@hotmail.com)  
[www.mtk.lu/integralersalon.html](http://www.mtk.lu/integralersalon.html)

## ÖSTERREICH

### GRAZ:

**Integraler Salon:** regelmäßige Termine

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Hannes Piber, +43(0)664/3453784  
[Hannes.Piber@trigon.at](mailto:Hannes.Piber@trigon.at)  
A-8020 Graz, Entenplatz 1a

Franz Loibner  
[loibner@integral-humans.at](mailto:loibner@integral-humans.at)

### LINZ

Klaus König, +43(0)7229/78864 f  
Waldweg 6 A - 4052 Ansfelden  
[office@klaus-koenig.com](mailto:office@klaus-koenig.com)

### SALZBURGER LAND

[Ulrike.Sievers@t-online.de](mailto:Ulrike.Sievers@t-online.de)

Interessiert an Neuaufbau eines Salons

### VORARLBERG

**Lesekreis:** regelmäßige Treffen

*Infos, Termine und Anmeldung:*  
Harald Nagelseder, 05522/83457  
[harald.nagelseder@aon.at](mailto:harald.nagelseder@aon.at)

Günter Lenz Consulting | Ing.  
Günter Lenz, Betr.oec., CMC  
Werkstrasse 1, Tel.: +41(0)715080414,  
Mobil: +43(0)6504190909

### WIEN

Monika Frühwirth  
(Salonleitung, Gesamtkoordination)  
[monikafruehwirth@web.de](mailto:monikafruehwirth@web.de)

Walter Urbanek (ILP)  
[walter.urbanek@sargfabrik.at](mailto:walter.urbanek@sargfabrik.at)

Johanna Schwarz (LESEKREIS):  
[johanna.e.schwarz@web.de](mailto:johanna.e.schwarz@web.de)

Günter Enzi  
[enzi@unikat.at](mailto:enzi@unikat.at)

**Webseite (neu!):**

<http://sites.google.com/site/integralesleben/>

## ITALIEN

### BOZEN Südtirol

Aufbau eines neuen Salons

*Kontakt:*  
Ulli Naumann Bodinus  
Museumstr.32, 39100 Bozen Italien  
[integral@callegari.net](mailto:integral@callegari.net)  
und Artur Callegari  
[integral@callegari.net](mailto:integral@callegari.net)





**Herausgeber:** Integrales Forum e.V.  
ISSN 1863-978X

**Redaktionsleitung:** Monika Frühwirth  
Michael Habecker  
Sonja Student

**Redaktion:**  
News/Termine: Dennis Wittrock  
Integrale Salons: Uli Vogel  
Andreas Buhr  
Filmbesprechung: Peter Erlenwein

**ArtDirektion  
und Layout:** Uwe Schramm, Berlin

**Lektorat:** Jörg Perband

**Übersetzungen:** Michael Habecker  
Dennis Wittrock  
Monika Frühwirth

**Werbeleitung:** Doris Krolle  
Mike Kauschke

**Druck, Vertrieb:** Sandila GmbH,  
Herrisried,  
Special Interest  
D&M PressevertriebsgmbH,  
Dietzenbach

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
if-redaktion@integralesforum.org

**Leserbriefe, Anregungen, Wünsche an:**  
if-redaktion@integralesforum.org

**Geschäftsstelle:**  
Raimund Boehm  
Postfach 610327, 10925 Berlin  
gs@integralesforum.org  
www.integralesforum.org

**Kontoverbindung:**  
INTEGRALES FORUM e.V.  
Kto.Nr. 4018715600  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
Bankleitzahl: 43060967  
IBAN: DE90430609674018715600  
BIC: GENODEM1GLS

Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerabzugsfähig.

**Bezugsmöglichkeiten:**  
Über die Geschäftsstelle  
E-Mail: [gs@integralesforum.org](mailto:gs@integralesforum.org)  
oder unter [www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org)

Mitglieder des Integralen Forums erhalten  
die *integralen perspektiven* kostenlos.

Sonstiges Abo: 20,- EUR pro Jahr  
(drei Ausgaben) Einzelheftpreis: 8,00 EUR  
Abo Österreich und Schweiz: 24,- EUR  
E-Mail: [gs@integralesforum.org](mailto:gs@integralesforum.org)

**Anzeigen / Insetrate:**

Kontakt: Mike Kauschke  
[anzeigen@integralesforum.org](mailto:anzeigen@integralesforum.org)

PREISLISTE: integrale perspektiven	
<b>Umschlagseiten (Farbe 4C)</b>	
Rückseite (im Anschnitt)	499,- EUR
Innenseite hinten (im Anschnitt)	399,- EUR
<b>Innenteil (Farbe 4C)</b>	
Ganze Seite (im Anschnitt)	299,- EUR
Ganze Seite (im Satzspiegel)	299,- EUR
Halbe Seite (hoch oder quer)	199,- EUR
Drittel Seite (hoch oder quer)	159,- EUR
Viertel Seite (hoch oder quer)	125,- EUR
<b>Größen/Formate:</b>	
Ganze Seite (im Anschnitt):	210 x 297 mm zzgl. 3 mm Anschnitt
Ganze Seite (im Satzspiegel):	185 x 266 mm
Halbe Seite hoch:	88 x 266 mm
Halbe Seite quer:	185 x 130 mm
Drittel Seite hoch:	58 x 266 mm
Drittel Seite quer:	122 x 130 mm
Viertel Seite hoch:	88 x 130 mm
Viertel Seite quer:	185 x 62 mm
<b>Beileger:</b>	
je 1.000 Stück bis 20g	75,- EUR

**Werbung auf unseren Webseiten:**  
[anzeigen@integralesforum.org](mailto:anzeigen@integralesforum.org)

PREISLISTE: online	
<b>Homepage (Startseite)</b>	
Rechte Spalte (180 x 180px)	100,- EUR
<b>Terminseite (Übersicht)</b>	
Top Spalte (Bild+redaktionell)	50,- EUR
Rechte Spalte (180 x 180px)	30,- EUR
Eintrag Terminliste (red)	10,- EUR

Die Online-Preise sind zeitgebunden  
und beziehen sich jeweils auf einen Monat Laufzeit.

Für die weiteren Ausgaben sind  
folgende Schwerpunkte geplant:

*integrale perspektiven* \*16 (Juli 2010):  
**Wirtschaft/Geld**

Anzeigenschluss 14. Juni 2010

*integrale perspektiven* \*17 (November 2010):  
**Psychodynamik/  
Schatten**

Themenvorschläge bis 1. Juli 2010 an die Redaktion  
Anzeigenschluss: 25. Oktober 2010

**Wollen Sie als Sponsor zu den  
integralen perspektiven beitragen?**

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich, doch gilt es, die Druck- und Layoutkosten abdecken zu helfen, die vor allem zum SCHÖNEN, zur Ästhetik unserer Zeitschrift, beitragen. Die IP sind ein greifbares Produkt, welches die Essenz des Integralen und Wilbers Modell transportiert – ohne dass Sie sich als Leser durch Wilbers gesamtes Werk durcharbeiten müssen. Ebenso ermöglichen die IP, die ersten Schritte einer integralen europäischen Gemeinschaft mitzuerleben. Gehen Sie mit uns auf diesem Weg und unterstützen Sie uns durch eine Spende oder Anzeige in dieser besonderen Übung.

Bitte wenden Sie sich hierzu an:  
[info@integralesforum.org](mailto:info@integralesforum.org)

**Anmerkungen der Redaktion:**

Die Beiträge geben die persönliche Ansicht der Autorinnen und Autoren wieder. Wir laden unsere Leserinnen und Leser ein, mit ihnen in unserem Diskussionsforum [www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org) in einen Austausch zu treten. Unter *IP-Leserbriefe* können jetzige und zukünftige Themen diskutiert werden. Die Redaktion der IP dankt allen Inserenten, stimmt jedoch nicht notwendigerweise mit dem Inhalt der Anzeigen überein.

**Quellenhinweise:**

Titelbild: ©2010 Uwe Schramm; S. 4/40/42/52 shutterstock.com; Gemälde und Bilder auf den Seiten 6,18-21 wikipedia common licence; Fotos auf den Inhaltsseiten von MitarbeiterInnen des Vorstands, der Redaktion und Mitgliedern des Integralen Forums.



# DIA

www.dieintegraleakademie.org

DIE INTEGRALE AKADEMIE



Zen-Lehrerin **Diane Musho Hamilton**  
und **Rabbi Marc Gafni**  
www.ievolve.org

„Big Mind + Unique Self“ – Sommertour **21.-29. Juni**  
Hamburg, Hannover, Dortmund, München, Tübingen, Basel

„Sex, Spiritualität und Schatten“  
Vortrag + Seminar vom **25.-27. Juni** in Frankfurt

Sowie Auftritt auf der **Tagung des Integralen Forums** vom **18.-20. Juni** in Berlin



◆ **Terry Patten** (Co-Autor „ILP“)

Buchtour „Integrale Lebenspraxis“ (ILP) **8.-17. Oktober**  
ILP-Workshop **8.-10. Oktober** in Frankfurt



## Sommerretreat Integrale Lebenspraxis

mit Michael Habecker & Rolf Lutterbeck

◆ Special Guest: Terry Patten

**14.-21. 08. am Tollense-See**

Änderungen vorbehalten

### Weitere DIA Termine 2010:

- 15.-17.04** „Integraler Partnerschaft leben“, Rolf Lutterbeck, **Bad Homburg**
- 17.-18.04.** „THE HOLACRACY EXPERIENCE“ mit Brian Robertson, **Bremen**
- 13.-16.05.** „Typologien, Integrales Business (IBP-3)“, Rolf Lutterbeck, **Bad Homburg**
- 28.-30.05.** „Ebenen und Zustände mit Big Mind“, Andreas Schröder, **Hamburg**
- 16.-18.06.** „Aufklärung & Erleuchtung“ - TAGUNG IF+ DIA, **Berlin**
- 04.-05.09.** „ILP – Sein & Werden“, Michael Habecker & Helmut Dörmann, **Minden**
- 10.-12.09.** „Integral arbeiten und leben“ Vortrag + Workshop, Michael Habecker, **Nürnberg**
- 24.-25.09.** „Integrales Change Management“, Rolf Lutterbeck & Klaus Münch, **Bad Homburg**
- 11.-14.10.** „ILP“ Vortragstour mit Terry Patten in diversen Städten (**11.10. Berlin**)
- 15.-17.10.** „5. Spirituelle Herbstakademie“ in **Frankfurt**
- 29.-31.10.** „Enneagramm Integral“ mit Veit Lindau in **Frankfurt**
- 06.-07.11.** „Integrale Politik und Ökologie“ Michael Habecker & Hilde Weckmann, **Berlin**

### Ausbildungen:

- „Integral Business Practitioner“ mit Rolf Lutterbeck
- „Integral informierte Psychotherapie“ mit Wulf Mirko Weinreich
- „Studium Integrale Spiritualität“ mit Michael Habecker und Matthias Ruff





# TAGUNG DES INTEGRALEN FORUMS



## vom **18.-20. Juni** in Berlin

Veranstaltet von IF + DIA in der „Werkstatt der Kulturen“, Berlin

### Thema: „**Aufklärung und Erleuchtung** – Wissen und Weisheit für eine nachhaltige Welt“

Im Deutschen hat der englische Begriff „Enlightenment“ zwei unterschiedliche Bedeutungen: „Aufklärung“ und „Erleuchtung“. Beginnend mit der Renaissance – und auch schon zuvor – bedeutet Aufklärung das kontinuierliche menschliche Streben danach jedes Individuum von der Unwissenheit und Ignoranz zu befreien, um ein besseres Verständnis zu gewinnen, was es heißt ein Mensch innerhalb von Kultur und Natur zu sein – im Bewusstsein der sich ständig weiter entfaltenden Fülle des Lebens. Erleuchtung nimmt Bezug auf das spirituelle und religiöse Erbe der Menschheit, in welchem Männer und Frauen aller Orte und Zeiten ihre Natur als spirituelle Wesen erblicken und die zeitlose und immer schon gegenwärtige Essenz der gesamten Existenz erkennen.

Es ist Zeit beides in einer integralen Umarmung zusammenzubringen – Aufklärung und Erleuchtung, Wissenschaft und Spiritualität, das Kognitive und das Meditative, Verstehen und Realisation, das Relative und das Absolute – für ein besseres individuelles Leben und eine bessere Zukunft der Menschheit.

#### **Schwerpunkt: Klimawandel & Integrale Ökologie**

Deshalb wird ein besonderer Schwerpunkt der Tagung die globale ökologische Krise sein, wie sie vor allem in Form des Klimawandels Gestalt annimmt. Um für unsere Kindesinder eine nachhaltige Welt hinterlassen zu können, brauchen wir das Beste aus Aufklärung und Erleuchtung – sowohl Wissen, als auch Weisheit. Ein integraler Ansatz, insbesondere Integrale Ökologie, leistet genau das.



Diane Hamilton



Marc Gafni



Michael E. Zimmerman



Thomas Hübl



Ken Wilber

- mit:
- Zen-Lehrerin **Diane Musho Hamilton** & **Rabbi Dr. Marc Gafni**, iEvolve
  - Der spirituelle Lehrer **Thomas Hübl**, AIS- Academy of Inner Science
  - **Prof. Dr. Michael E. Zimmerman**, Co-Autor des Buches „Integral Ecology“
  - **Michael Habecker**, Autor, Referent DIA
  - **Tom Steininger**, Chefredakteur EnlightenNext
  - **Sebastian Gronbach**, Autor und „spiritueller Dienstleister“
  - **Rolf Lutterbeck**, integraler Coach, Referent DIA
  - + und viele mehr!!

■ **sowie Ken Wilber (per Telefon)**



Der Tagungsort in Berlin in der  
„Werkstatt der Kulturen“

Beachten Sie bitte, dass unsere letzte Tagung 4 Wochen im Voraus ausgebucht war. Warten Sie nicht zu lange, buchen Sie rechtzeitig und genießen Sie die Vorteile unseres Frühbucherrabattes.

aktuelle Informationen und Anmeldung unter  
[www.integralesforum.org](http://www.integralesforum.org)